

Wiesbadener Tagblatt.

Begründet 1852.

Auflage: 9000.
Erscheint täglich, außer Montags.
Abonnementspreis
pro Quartal 1 Mark 50 Pfg. excl.
Postaufschlag oder Bringerlohn.

Expedition: Langgasse 27.

Anzeigen:
Die einspaltige Harmonizeile oder
deren Raum 15 Pfg.
Reclamen die Zeitzelle 30 Pfg.
Bei Wiederholungen Rabatt.

Nr 178.

Mittwoch den 1. August

1888.

Grosses Lager in Gold- und Silberwaaren.

Empfehle mein Lager in
goldenen und silbernen
Herren- & Damen-Uhren,
sowie
Regulateuren.

Alle vorkommenden Reparaturen prompt u. billig.

H. Lieding, Goldarbeiter,
18104 16 Ellenbogengasse 16.

Trauringe stets auf Lager.

Unter Garantie!!

Wäsche für Neugeborene.



Erstlingshemdchen, Jäckchen,
Windeln, Wickeldecken, Windel-
höschchen, Lätzchen, Badetücher,
Molton für Unterlagen etc.

empfiehlt
**zu sehr billigen
Preisen**

Julius Heymann,

17214

32 Langgasse, Wäsche-Fabrik, Langgasse 32.

Um unsere billigste Marke

„Rheinwein-Mouffeur“

mehr einzuführen und Jedem, der ein Familienfest
feiert, den Ankauf dieses vorzüglichen, effectvollen Fest-
weines zu ermöglichen, versenden wir davon **franco durch
ganz Deutschland** gegen vorherige Einsendung des
Betrags: 12 Flaschen zu Mk. 19.— incl. Packung (in Wies-
baden frei in's Haus geliefert, netto gegen Cassé).

Bachem & Fanter,

Champagner-Kellerei in Hochheim am Main
(Lieferanten zahlreicher Herren des hochw. Episkopats
und kath. Clerus).

Alleinvertrieb und Lager in Wiesbaden bei **C. Doetsch,**
Weingutsbesitzer, Geisbergstrasse 3. 1465

Schug's Stellen-Bureau

befindet sich jetzt Kirch-
gasse 2b, Seitenb. 1892

Grosse Auswahl!

Billige Preise!

Zur

Reise- & Bade-Saison

empfehle:

Feinste Damen-Toilette-Schwämme.
Feinste Herren-Bade-Schwämme.
Kinder-Schwämme. Champignons.
Lufah. Badehauben. Frottirhandschuhe.
Frottirriemen. Rückenreiber.
Reise-Toilette-Rollen
mit und ohne Einrichtung.

Complete

Reise-Necessaires für Damen u. Herren.
Practische Reise-Koffer mit vollständ.
Toilette-Einrichtung.
Complete Rasir-Necessaires.
Englische Rasirmesser.
Kopf-, Kleider-, Zahn- u. Nagelbürsten.
Frisir- und Taschenkämme.
Taschen-Frisirlampen.
Puderdosen. Seifendosen etc.

Ed. Rosener,

Parfumerie-, Toilette-, Kamm- und
Bürsten-Waaren-Handlung,
1 Kranzplatz 1.

26715

Gummi-Betteinlagen

für Wöchnerinnen, Kranke und Kinder empfehlen
in nur guten Qualitäten

Gebr. Kirschhöfer,
Langgasse 32, im „Adler“.

5681

Freitag den 3. August cr. Vormittags 10 Uhr
werden im hiesigen Theaterhofe:

- mehrere alte Cocosläufer, Matten, Teppichreste, alte Goldborden, Goldfransen, Goldtrobden, eine Parthie Reste gestreiften rothen Plüsch, alte Gummischläuche, altes Messing, Bruchglas und alte Besen &c.;
- eine Parthie Matulatur-Papier und
- mehrere alte Instrumente (Orgel, Klavier, Flügel und mehrere Blasinstrumente für Orchester)

gegen gleich baare Zahlung öffentlich versteigert.

Wiesbaden, den 31. Juli 1888.

301 Intendantur des Königlichen Theaters.

Morgen Donnerstag, von Vormittags 8 Uhr ab,
wird auf der Freibank das Fleisch einer leichtverführigen

Ruh per Wsd 38 Wg.

verkauft. Städtische Schlachthaus-Verwaltung.

Die Aussage gegen **Louise Peter** widerrufe ich.
Elisabeth Prass.

Wäsche wird schön gewaschen (ohne scharfe Mittel),
gebleicht und Stärkesachen gegläntzt, das
Herrenhemd 20 Pf., Damenhemd, Hose, Jacke, Bett- und Tisch-
tuch à 10 Pf. Näheres Platterstraße 80. 1887

Bringe meine **Wascherei** und **Glanz-Bügerei** in
Erinnerung. Frau Koch, Karlstraße 28. 1708

Lehrstraße 2 **Bettfedern**, Daunen u. Betten. Bill. Preis. 8687

Neue Möbel billig zu verkaufen:

Zwei französische Betten, eine Waschkommode mit
Marmorplatte, ein Nachttisch, ein Kleiderschrank, eine
Kommode, ein Sopha, ein Spiegel, ein Tisch, 6 Stühle
Dohheimerstraße 9, Hinterhaus, Parterre.

Zimmer-Einrichtung (antike) zu verkaufen.
Näh. Exped. 2221

Billig zu verkaufen eine **Garnitur Möbel**, moosgrüner
Plüsch, mit **Verticow** und **Tisch** zu 525 Mark, sowie ein
Sopha und 6 **Stühle**, rothbrauner Plüsch, zu 145 Mark im
Möbel-Magazin von **Fritz Steinmetz**, Oranienstraße. 1187

Ein sehr gutes **Sopha** mit oder ohne drei Stühlen (Dohhaare)
billig zu verkaufen Schwalbacherstraße 29, Part.

Ein feine, eiserne **Bettstelle**, wenig gebraucht,
zu verkaufen Rheinstraße 47.

Ein oder mehrere wohlerhaltene **Bücherbretter** zu kaufen
gesucht Emserstraße 45, Part. Maas und Preisangabe erbeten.

Eine schöne **Dohhaarmatratze**, 1,90 lang, 100 breit, für
54 Mk. abzugeben Gemeindebadgäßchen 9, 2 St. links. 2202

Ein großes **Kinderbett** mit neuer Matratze zu verkaufen
Hochstraße 2, Parterre. 2220

Franz. Bettstelle mit Rahmen billig zu verk. Karlstraße 10, Part.

Ein gebrauchter **Ladenschrank** (Glaschrank), unten Schrank,
nicht Schubladen, wird zu kaufen gesucht. Näh. Exp. 2216

Ein fast neuer **Fahrradstuhl** ist preiswürdig zu verkaufen. Näh.
Saalgasse 32, 1 Etage rechts. 1432

Ein gebrauchtes engl. **Bicycle**, 54", ist billig zu ver-
kaufen. Näh. Exped. 722

Ein großer **Regulir-Füllofen** (Baderus), fast neu,
preiswerth zu verkaufen Nerothal 25.

Größerer transportabler **Herd** und ein **irischer Ofen**, in ein
großes Lokal passend, zu kaufen gesucht Schwalbacherstr. 43. 2163

Eine junge, hochträgliche **Ruh** zu verkaufen auf der
Reihenmühle bei Auringen.

Gelbe Mövchen, gelbe und blaue **Perrückentauben**
(gute Rasse), dieß. Zucht, zu verkaufen Zahnstraße 5. 678

Prachtvolles Damenhundchen, kurzhaariges Nephinscherchen,
schöne Rasse, billig zu verkaufen. Näh. Albrechtstraße 45, 5th.

Hase zu verkaufen Emserstraße 25.

Sprenger's Latrinen-Abfuhr.

Anmeldungen zur Abfuhr werden bei Herrn **P. Hahn**,
Kirchgasse 51, entgegengenommen. 1424

Biebrich-Mosbacher Düngerausfuhr-Gesellschaft.

Anmeldungen bei Herrn **Karl Hack**, Schrei-
materialien-Handlung, Kirchgasse 11. 165

Kohlen.

Nur noch kurze Zeit bin ich in der Lage,
1a stückreiche Ofenkohlen zu M. 14,50 p. 1000 Ko. franco
mit 50% Stücken " " 15,50 " " Haus
gew. Rußf., I. u. II. Sorte, " " 19,50 " " gegen Cash
liefern zu können und ersuche ich ergebenst, Bestellungen
vorstehenden Preisen auf dem **Bureau Langgasse 20**
baldgefälligst machen zu wollen.

136 **Jos. Clouth.**

Ruhrkohlen,

stückreiche Waare, per Fuhr (20 Str.) über die Stadtweg
franco Haus Wiesbaden gegen Baarzahlung 15 Mk., **Rußkohlen**
20 Mk. empfiehlt

Biebrich, den 11. Juli 1888. **A. Eschbacher.**

Zimmerspähne

sind farrenweise zu haben Hellmundstraße 25, Parterre. 1944

Zimmerspähne werden farrenweise abgegeben bei
J. Ziss, Schiersteinerweg 3a

Bestellungen können auch bei Herrn Kaufmann **J. Weber**,
Moritzstraße 18, gemacht werden. 2207

Ein ¼ Jahr alter, gelber, sehr wachsender **Doggen-Hund**
zu verkaufen Wellrigstraße 30, Hinterhaus.

Ein **Kind** von feinerer Herkunft wird von anständigen, ad-
haren Leuten in sorgsame Pflege genommen. Näh. Exped. 2221

Eine anst. Familie, in der Nähe Wiesbadens wohnhaft, ab-
nimmt die **Pflege** von Kindern. Näh. Exped. 2191

Brief unter Chiffre A. B. 200 bitte
abzuholen in der Exped.

Verloren, gefunden etc.

Verloren ein **Grauat-Armband**. Gegen Belohnung
abzugeben Taunusstraße 27, 1. Etage.

Ein gelber **Kinderschuh** in der H. Dohheimerstraße verloren.
Gegen Belohnung abzugeben Dohheimerstraße 27.

Verloren wurde am 10. Juli Abends ein
grün-schottischer **Reisepfad** von

Taunus-Bahnhof nach der Sonnenbergerstraße. Dem Wiederbringer
gute Belohnung daselbst in Villa No. 51.

Ein armes Dienstmädchen verlor vorgestern Abend ungefähr
26 Mk. Abzugeben gegen gute Belohnung Emserstraße 31.

Entflogen eine rothe **Elstertaube** und ein Paar blaue
Mövchen. Abzug. gegen gute Belohnung Hermannstr. 5. 2221

Unterricht.

Wer erteilt Unterricht im **Stenographiren** (Gabelsberger's
System)? Offerten mit Preis unter **X.** hauptpost. hier erbeten.

An Oxford B. A. gives lessons in Latin, Greek, English
and Elementary Mathematics. English also exchanged for
other languages. Apply Nerostr. 14, II.

M. de Bostel enseigne le français, Weilstr. 4, II. 1967

Jede Dame versuche

Bergmann's Lilienmilch-Seife

von Bergmann & Co. in Berlin und Frankfurt a. M.

Dieselbe ist vermöge ihres vegetabilischen Gehaltes zur Herstellung und Erhaltung eines zarten, blendend weissen Teints unerlässlich. Vorrätig à Stück 50 Pf. bei
2018 **A. Berling, gr. Burgstrasse 12.**

Bingertalt, Zusssteine

empfehlen zu den billigsten Tagespreisen

2247

J. & G. Adrian, Bahnhofstrasse 6.**Sarg-Magazin**

von

**M. Blumer, 47 Friedrichstraße 47,**
vis-à-vis der Infanterie-Kaserne.

Großes Lager aller Sorten Holz- und Metall-Särge,
sowie complete Ausstattungen derselben vorschriftsmäßig zum
Verfandt. — Billigste Preise. 3672

Särge,

alle Arten, liefert zu den billigsten Preisen

Fr. Christmann, Welltrigstr. 16. 986**Sarg-Magazin****K. Weyershäuser,**

1 Moritzstraße 1. 1067

Familien-Nachrichten.**Todes-Anzeige.**

Freunden und Bekannten die schmerzliche Nachricht, daß
es Gott gefallen, unsere liebe Tochter und Schwester,
Caroline Kleber, im Alter von 20 Jahren
nach einem schweren Leiden zu sich zu rufen.

Eingedenk des liebevollen Ruhmes bitten wir um stille
Theilnahme.

Die trauernden Hinterbliebenen:

W. Kleber, Schreiner.

Die Beerdigung findet **heute Mittwoch** den 1. August
Nachmittags 4 Uhr vom Leichenhause aus statt. 2228

Todes-Anzeige.

Verwandten, Freunden und Bekannten hiermit die traurige
Mittheilung, daß es Gott dem Allmächtigen gefallen hat,
unseren innigstgeliebten Vatten, Vater, Schwiegervater, Onkel,
Sohn, Bruder und Neffen, den **Steinhauermeister**

Karl Heine,

heute Abend 7 1/2 Uhr durch einen sanften Tod von seinen
schweren Leiden zu erlösen.

Die Beerdigung findet **Mittwoch** den 1. August c.
Nachmittags 6 Uhr vom Sterbehause, Welltrigstraße 39,
aus statt.

Die trauernden Hinterbliebenen.

Wiesbaden, den 29. Juli 1888.

2193

Todes-Anzeige.

Verwandten, Freunden und Bekannten hierdurch die
schmerzliche Mittheilung, daß unser guter Vatte, Vater,
Schwiegersohn, Bruder, Schwager und Onkel,

Karl Birk,

am Montag Mittag 1 Uhr nach langem Leiden sanft ver-
schieden ist.

Die trauernden Hinterbliebenen.

Die Beerdigung findet Donnerstag Nachmittags 5 Uhr
vom Sterbehause, Schachtstraße 30, aus statt.

Todes-Anzeige.

Verwandten, Freunden und Bekannten die schmerzliche
Nachricht, daß es Gott dem Allmächtigen gefallen hat,
unseren innigstgeliebten Vatten, Vater, Bruder, Schwieger-
sohn, Schwager und Onkel,

Peter Haas, Metzgermeister,

nach langem, schwerem, mit Geduld ertragenem Leiden in
ein besseres Jenseits abzurufen.

Um stillen Beileid bittet

Die trauernde Wittwe:

Frau Haas, geb. Rühl.

Die Beerdigung findet in Geisenheim statt.

Dankagung.

Für die vielen Beweise herzlicher Theilnahme an dem
schweren Verluste unseres nun in Gott ruhenden unver-
geßlichen Vatten und Vaters,

Herrn Albert Parlow,

für die überaus zahlreichen Blumenspenden, dem Herrn
Pfarrer Köhler für seine trostreichen Worte, dem
Herrn Musikdirector Münch und seiner Capelle für die
erhebende Trauermusik, sowie Allen, welche dem Ver-
storbenen das letzte Geleit zum Grabe gaben, unseren
innigsten, tiefgefühlten Dank.

Wiesbaden, den 30. Juli 1888.

Die trauernden Hinterbliebenen.

Dankagung.

Für die vielen Beweise herzlicher Theilnahme an dem
harten Verluste unseres geliebten Kindes und für die über-
aus reiche Blumenspende sagen wir allen Verwandten und
Bekannten unseren innigsten Dank.

Die trauernden Eltern:

Carl Schramm.**Elise Schramm, geb. Dörr.**

Wiesbaden, den 21. Juli 1888.

2084

Für die zahlreichen Beweise aufrichtiger Theilnahme
bei unserem herben Verluste sagen wir hiermit unseren
herzlichen Dank.

Malwine Behlen.**Marie Behlen.**

Wiesbaden, den 31. Juli 1888.



Ed. Meyer
Kupferschmied,
Häfnergasse 10,
empfiehlt 1925
messingene
Zeppich-
Stangen

und patentirte, sowie gewöhnliche Desen dazu.

Glycerin-Cold-Cream-Seife

von Bergmann & Co. in Dresden,

die beste Seife, um einen zarten weissen Teint zu erhalten. **Mütter, welche ihren Kindern einen schönen Teint verschaffen wollen, sollen sich nur dieser Seife bedienen.** Preis à Packet 3 Stück 50 Pfg. Zu haben bei **Diez & Friedrich, Wilhelmstrasse.** 25659

Weiss-Wein per fl. 60 Pf.

Laubenheimer 0.75	Forster Riesling 1.25
Bodenheimer 0.90	Oestricher 1.50
Deidesheimer 1.—	Hochheimer 1.75

Feinere Gewächse bis Mk. 8.—

Die Weine sind sämtlich garantirt reine Naturgewächse. Bei Abnahme von 13 Flaschen gewähre Preisermässigung.

Eduard Böhm, Adolphstrasse 7. 5678

Lager und Vertretung:

Vins fins de Champagne Fréminet & fils, Châlons sur Marne.

Westfälischen Schinken,

trichinefrei, à Pfd. 85 Pfennig versendet

A. W. Dreyer Wwe.,
Kannig i. Westfalen.
246 (F. 2905 Q)



Krebse 1.80, Salm 1.70, Seezungen 1.20, Tarbutt 70 Pf., Steinbutt 1.20, Zander 1.00, Hecht 1.00, Rothzunge 70 Pf., ger. Gländern, holl. Boll-Färinge empfiehlt

J. Stolpe, Grabenstraße 6.

ger. Rhein-Lachs,

stets frisch, empfiehlt **J. Rapp, Goldgasse 2. 2235**

La neue Sandkartoffeln per 8 Pfund 30 Pfennig.

Wilh. Müller, Bleichstraße 8. 2168

Neue Kartoffeln zu den billigsten Tagespreisen, dicke Bohnen zum Enternen und desgl. dicke Bohnen zum Kochen mit der Schale fortwährend zu haben bei Landwirth **W. Kraft, Dohheimerstraße 18.** 2170

Neue Kartoffeln,

50 Kilo mit Sack ab Frankfurt a. M. **Mk. 2.70**, versendet gegen Nachnahme **Jacob Stern, Friedberg bei Frankfurt a. M.** 246 (H. 64081)

Eine **Schlafzimmer-Einrichtung** (neu), nussb., matt und blank, billig zu verkaufen **Friedrichstraße 13.** 25290

Der beste Sanitätswein ist Apotheker **Hofer's** medicinischer **Malaga-Wein** von roth-goldener Farbe, chemisch untersucht und von Autoritäten der medicinischen Wissenschaften als bestes Kräftigungsmittel für **Kinder, Frauen, Reconvalescenten** etc. anerkannt. Preis per 1/2 Original-Flasche Mk. 2.20, per 1/4 Flasche Mk. 1.20. Zu haben in den Apotheken. Depot in **Wiesbaden** nur allein bei **Dr. Lade's** Hofapotheke. 227

Die erste Wiesbad. Kaffee-Brennerei

vermittelt Maschinenbetrieb

von **A. H. Linnenkohl,**
Ellenbogengasse 15,

empfiehlt größte Auswahl

rohen Kaffee,

sowie stets frisch

gebrannten Kaffee

zu entsprechend billigsten Preisen.

Ferner empfehle meinen

candirten Kaffee

pro Pfd. **Mk. 1.60** in ganz vorzüglichster Qualität.

Alle Sorten

Zucker

in größter Auswahl billigt.

1921

Johannaberger Säuerling,

aus den Berlebeder Quellen bei Detmold.

Dieses in so kurzer Zeit allgemein beliebt gewordene, von ersten Autoritäten als gesundes Erfrischungs- und Tafelgetränk der Neuzeit anerkannte Mineralwasser wurde uns zum Allein-Verkauf übertragen und empfehlen solches bestens.

Scharnberger & Hetzel, vorm. Aug. Helfferich,
Bahnhofstraße 8. 1459

Zur Einmachzeit!

Der zum Einmachen von Früchten durch seine Süße und leichte Verwendung besonders geeignete

Flüssige Fruchtzucker

wird in Original-Flaschen von 2 1/2, 5, 10 und 20 Pfund abgegeben von nachstehenden Firmen:

C. Acker, Hoflieferant. A. Schirg, Hoflieferant.
Georg Bücher. F. Strasburger.
Aug. Engel, Hoflieferant. (H. 65988.) 246

Meine mehrfach prämiirte **80% Essig-Essenz** für Speise- und Einmach-Zwecke (Schutzmarke: Elefant) versende unter Nachnahme portofrei incl. Maßbecher und Verpackung in Flasch. à 1 Ko. à **Mk. 2.60** pr. Ko. Flasche ohne Maßbecher **Mk. 2.50**. Aus 1 Ko. bereitet man sich durch einfaches Mischen und Durchschütteln mit 24 Liter Wasser 25 Liter starken Speise-Essig oder mit 15 Liter Wasser 16 Liter niemals verderbenden, ganz vorzüglichen, aromatischen Einmach-Essig. **Walther Weissenborn.** 2189 **Düsseldorf.**

Kartoffeln per Kump 22 Pfg. Marktstraße 15, Sinterhaus. 2188

Nur sieben Tage.

Es muß in dieser kurzen Zeit der Restbestand eines **Frankfurter Sammt-, Peluche- und Seidenstoffe-Lagers** zum vollständigen Ausverkauf gebracht werden.

Das Lager wird auch en bloc verkauft.

Das Lager umfaßt noch in reicher Auswahl: **Sammt und Peluche**, uni und couleur, glatt, gestreift, gebäumt und carriert, **Seidenstoffe** in **Merveilleur, Surrah, Croque, Damassé, Atlas, Maßlin** u. s. w., **Spitzen, Bänder, span. Fichus und Echarpes, Federn, Blumen, Krausen** u. s. w.

50,000 Stück (seid.) Sammtlappen werden gratis abgegeben, und zwar so, daß Jeder, der für **2 Mark** kauft, **5 Stück Sammtreste** gratis erhält.

Einzelverkauf besagter **Sammtreste** per Stück **20 Pf.**

Der Ausverkauf beginnt am **Donnerstag den 2. August** und dauert nur **7 Tage**.

Der Ausverkauf befindet sich **vis-à-vis** der „**Kaiser Wilhelm-Heilanstalt**“, **Mühlgasse 1** im Laden.

Sämtliche Waaren werden zu jedem nur annehmbaren Gebote abgegeben.

Herren-Hemden

nach Maass in bester Ausführung billigst.

2021 **H. Reifner, Taunusstrasse 23.**

Wilhelm Blum,

Tapezirer und Decorateur,

25 Metzgergasse 25.

empfehlend sich im Anfertigen aller **Tapezirer- und Polster-Arbeiten**, sowie im **Aufziehen von Tapeten** bei prompter und reeller Bedienung. 2208

Damenschürzen, Haushaltungs-Schürzen, Kinderschürzen

in grösster Auswahl empfiehlt

1907 **Carl Claes, Bahnhofstrasse 5.**

1888er import. Havana-Cigarren

sind in größerer Auswahl eingetroffen.

2225 **J. C. Roth,** Wilhelmstrasse 42a, am „Kaiser-Bad“.

Garantirt reinen **Bienen-Honig** in $\frac{1}{4}$ und $\frac{1}{2}$ Pfd.-Gläsern und im Anbruch per Pfund **90 Pfg.**

H. Burkhardt,

Gasse der **Walram- und Sebastastraße.**

Ein Herr sucht besseren **Mittagstisch**, eventuell auch **Nachteffen**. Offerten mit Preisangabe unter Chiffre „Tisch“ an die Exp. d. Bl. erbeten.

Männer-Turnverein (Gesang-Riege).

Heute Abend: Wiederbeginn der regelm. Proben.
Um vollzähliges Erscheinen ersucht **Der Obmann.**

Hygienische Winke. Eine unbestrittene Tatsache ist es leider, daß nur der geringste Theil der Menschen die erforderliche Sorgfalt auf die Erhaltung der Zähne — diese Vorbedingung einer guten Verdauung — legt. Mit welchem Abscheu wendet man sich von einem Menschen ab, dessen Athem, fast stets sich selbst unbewußt, die Luft verpestet, und welch' widerlichen Eindruck macht ein Mensch, dessen Zähne mit einer schmutzigen Kruste bedeckt sind. Die Nachwirkung am Abend vorher geraucher Cigarren, des Genusses von Bier u. s. w. macht sich fast stets durch üblen Geruch aus dem Munde am folgenden Morgen geltend, ohne von den Betreffenden selbst bemerkt zu werden. Es sollte deshalb von Jedem, der Werth auf Gesundheit, Reinlichkeit und Schönheit legt, als eine Pflicht anerkannt werden, sich eines säubnerischen und die Zähne conservirenden Zähne- und Mund-Reinigungsmittels zu bedienen, wozu sich das von wissenschaftlichen Autoritäten als bestes Präparat anerkannte und empfohlene „**Jlodin**“ zuverlässig eignet. Erhältlich ist dasselbe nur in Apotheken zu M. 1.50 per Flacon (für Monate ausreichend). Man beachte Schutzmarke Schweizerkreuz mit Aufschrift „**Jlodin**“. Erhältlich in **Wiesbaden „Victoria“- und „Wilhelms-Apotheke“.** 2217

Gänzlicher Ausverkauf der Wiesbadener Neuen Möbel-Börse.

Lager in allen Arten Holz-, Polster- und Kastenmöbel, ganzen Zimmer-Einrichtungen, Betten, Spiegel u. s. w.

Reiche Auswahl. Billige Preise!

Ferd. Müller, Friedrichstraße 5 & 8.

Die **Tuch- und Buglin-Fabrik** von **C. & E. Hamm** in **Wipperfurth** sucht gegen **gute Provision** einen **Vertreter** für **Privatundfchaft**. Reflectanten wollen sich gef. im „**Rassauer Hof**“, **Zimmer No. 127**, melden.

Ein **Fräulein** wünscht eine **Filiale**, gleichviel welcher **Branche**, zu übernehmen. Offerten unter **M. S. 374** an die **Expd.** d. **Bl.** erbeten.

Ein **feiner, gew. Klavierspieler** empf. sich bei **Sochzeiten, Unterhaltungen und Gesellschaften** zc. Näh. **Expd.** 1439

Im **Rassieren** und in **kalten Abreibungen** empfiehlt sich **Frau D. Link**, **Webergasse 45**.

Eine **gef. Frau** sucht ein **Kind** mitzustricken. **N. Moritzstr. 6, S., II.**

Dienst und Arbeit.

Personen, die sich anbieten:

Eine **tüchtige, erste Aokarbeiterin**, im **Drapieren, Arrangieren** zc. selbstständig, welche einige Jahre in einer feinen Stadt **Süddeutschlands** in einem ersten Geschäft thätig ist und **französisch** spricht, wünscht in **Wiesbaden** eine ihren Kenntnissen entsprechende **Stellung**. Näh. bei **Frau Hübinger**, **Lanngasse 24**. 2211

Eine **perfekte Büglerin** sucht noch einige **Privatunden**; daselbst wird auch **Wasche** zum **Ausbeßern** und **Neuanfertigen** angenommen. Näh. **Schwalbacherstraße 63, Parterre**.

Eine **Büglerin** sucht **Beschäftigung**. Näh. **Adlerstraße 10, Dachl.**
Ein **Mädchen** wünscht **Beschäftigung** im **Bügeln**, am liebsten in einer **Wascherei**. Näh. **Rheinstraße 42, 2 Stg.**

Eine j. Frau f. **Beschäft.** im **Waschen u. Putzen**. **N. Schachtstraße 15.**

Ein **unabh. Monatmädchen** f. **Stelle**. **N. Mauergasse 12, III.**

Ein **unabhängiges Mädchen** sucht **Monatstelle**. Näh. **Kirchgasse 1.**

Eine j. **unabh. Frau** sucht **Monatstelle**. **N. Mauergasse 12, 3 St. r.**

Köchinnen, Haus- und Kindermädchen empfiehlt **Stern's Bur., Nerostraße 10.**

Empfehle **feinbürgerliche Köchinnen, Alleinmädchen, Zimmermädchen**, welche **schneiden und bügeln können, Verkäuferinnen, Fräuleins zur Stütze im Haushalt, Haushälterinnen, Repräsentantinnen, Gesellschaftserinnen**, 1 **Beschließerin** mit vorzüglichen **Zeugnissen**.

Bureau „Victoria“, **Webergasse 37, 1. Etage.**

Empfehle **feinb. Köchinnen, Zimmermädchen**, welche **nähen und bügeln können, tücht. Alleinmädchen, Hausmädchen, Mädchen zur Stütze im Haushalt, Verkäuferinnen, Haushälterinnen, Repräsentantinnen, Gesellschaftserinnen, deutsche und französische Bonnen**.

Bureau „Victoria“, **Webergasse 37, 1. Etage.**

Ein **braves Mädchen** von **auswärts**, welches **alle Hausarbeit** versteht und **Liebe zu Kindern** hat, sucht **Stelle** zum **15. August**. Näh. **Walmühlstraße 2.**

Ein **gefehtes Mädchen** sucht bei **anständiger Familie** **Stellung**. Näh. **Hermannstraße 3, Hinterhaus, Parterre.**

Eine **anspr. Dame (Wittve)**, **mittl. J.**, in **Küche, Hand- und Hausarbeiten** praktisch erfahren, sucht zur **selbstst. Fähr.** des **Haush.** bei e. **älteren Herrn** od. **kl. Familie** **geign. Stelle**. **Gest. Off. sub A. Z. 1548 an Haasenstern & Vogler, Frankfurt a. M.** (H. 64082.) 246

Ein **Mädchen** sucht **Stelle**; auch nimmt dasselbe **Monatstelle** an. Näheres **Louisenstraße 16, Hinterhaus.**

Ein **anständiges Mädchen**, welches **bürgerlich kochen kann**, sucht **sofort Stelle**. Näheres **Emserstraße 25.**

Ein **besseres Mädchen**, in **Küche und Hausarbeit** erfahren, sucht **Stelle**. Näh. **Schwalbacherstraße 51, 1 Stiege hoch.**

Ein **Mädchen**, welches **kochen kann und alle Hausarbeit** versteht, sucht **Stelle**. Näh. **Schwalbacherstraße 47, 3 Stiegen hoch links.**

Ein **anständiges Mädchen** sucht **Stelle** als **Haus- oder Kindermädchen**. Näh. **Expd.** 2215

Ein j., **anspr. Mädchen** sucht **Stelle** zu **Kindern** und geht auch mit in's **Ausland**. Näh. **Waldstraße 4, Parterre.**

Ein **gut erzogenes Mädchen** aus **Thüringen** sucht **Stelle** als **Stubenmädchen** oder zu **Kindern**. Näh. **Messergasse 14, 1 St.**

Ein **anständiges Mädchen**, welches **gut bürgerlich kochen kann** und in der **Hausarbeit** erfahren ist, sucht **Stelle**. Näheres **Goldgasse 7, Vorderhaus, 2 Stg.**

Eine **unabh. Wittve** mit **guten Zeugn.**, welche **gut bürgerlich kochen kann**, sucht **Stelle** als **Kindersfrau, Stütze der Hausfrau**, bei einem **einz. Herrn** oder **Dame**. Näh. **Dogheimerstraße 20, Hinterh., Part.**

Eine **tücht. Küchenhaushälterin**, 2 **Restaurationsköchinnen**, 2 **tücht. Herrschaftsköchinnen**, 1 **engl. Bonne** und 1 **Lehrerstochter** (19 Jahre alt) suchen **Stellen** b. **Dörner's Bur.**, **Messergasse 14, 1 St.**

Empfehle mehrere **Mädchen**, welche **bürgerlich kochen können** und **feinere Hausmädchen**, die **nähen und bügeln können**, auf **gleich. Fran Müller**, **Marktstraße 12.**

Ein **tüchtiges Hausmädchen**, das **hjähr.**, **gutes Zeugnis** besitzt, sucht wegen **Todesfall** ihrer **Dame** **anderweitige Stelle**, geht auch in ein **Pensionat**. Näh. **Bureau „Victoria“**, **Webergasse 37, 1. Et.**

Ein **solides Mädchen**, welches **gut kochen kann** und **alle Hausarbeit** versteht, sucht **sofort Stelle**. Näh. **Schachtstraße 5, 1. St.**

Empfehle **Zimmermädchen und angehende Jungfern**. **Bureau „Germania“**. 2234

Ein **junger Mann**, welcher **perfect französisch** spricht und **gute Zeugnisse** hat, sucht **Stelle** als **Hausdiener** oder **Diener**. Näh. **Expd.** d. **Bl.** 2219

Treuer, fleißiger Diener, sehr **gewandt** in **allen Arbeiten**, sucht, gestützt auf **langjährige Zeugnisse**, **Stellung**. Offerten bittet man unter **L. K. No. 5** in der **Expd.** niederzulegen.

Ein **junger, angehender Diener**, der auch etwas **Gartenarbeit** versteht und in seiner **jetzigen Stellung** **4 1/2 Jahre** ist, sucht **Stelle** zum **15. October** oder **1. November**. Näheres **Expedition**. 2209

Schäfer, ein **tüchtiger**, sucht auf **Michaeli** **Stelle**. Näheres bei **Schäfer Rücker** in **Sonnenberg** bei **Wiesbaden**.

Ein **ist. Junge** sucht **Stelle** als **Lehrling** in einem **hiesigen Geschäft**, gleichviel welcher **Branche**, durch **Stern's Bureau**, **Nerostraße 10.**

Personen, die gesucht werden:

Ein **braves Monatmädchen** oder **Frau** gesucht **Kirchgasse 1, 2. Et.** **Monatmädchen** gesucht **Webergasse 38** bei **klein**.

Gesucht eine **perfekte Köchin** zum **sofortigen Eintritt** **Mainzerstraße 22.**

Gesucht 3 **feinbürgerliche Köchinnen**, eine **perfekte Herrschaftsköchin**, eine **Kindergärtnerin**, ein **gewandtes Mädchen** zu einer **Dame**, eine **Beistöchin**, eine **Küchenhaushälterin**, ein **tüchtiger Kellner**, 20 Jahre alt, ein **gefehtes Kindermädchen**, eine **Hotelköchin** zur **Aushilfe** durch das **Bureau „Germania“**, **Häfergasse 5.** 2234

Gesucht **feinb. Köchinnen, Zimmermädchen** für **Pension, Zimmermädchen** für **Herrschaftshaus, tüchtige Küchenmädchen, Küchenhaushälterin, bess. Kinderm.** d. d. **„Victoria“**, **Webergasse 37, 1. Et.**

Ein **tüchtiges, ordentliches Mädchen** **sofort** gesucht **Adlerstraße 23 im Laden.** 2197

Gesucht **sofort Zimmermädchen** für **Pension, 3 Köchinnen, Alleinmädchen, Verkäuferinnen, Restaurationsköchin** durch das **Bureau „Victoria“**, **Webergasse 37, 1. Etage.**

Ein **Mädchen** in den **Rheingau** gesucht. Näh. **Wellrichstraße 46, Hinterhaus, Parterre links.** 2201

Ein **junges, williges Kindermädchen**, welches zu **Hause schlafen kann**, wird gesucht. Nachzufragen zwischen **12 und 3 Uhr** **Dogheimerstraße 30a, Parterre rechts.** 2190

Ein **junges, williges Mädchen**, welches auch **Liebe zu Kindern** hat, wird **sofort** gesucht. **W. Blum**, **Mauergasse 16, I.** 2231

Zimmermädchen in **Privathotel** zum **sofort. Eintritt** gesucht **Taunusstraße 45.** 2236

Ein **gefehtes Mädchen**, welches **gutbürgerlich kochen kann**, wird gesucht **Taunusstraße 45.** 2236

Eine **Haushälterin** für ein **Gut**, eine **Bonne** nach **Köln**, **Hotelzimmermädchen, Mädchen** für **allein** und **Küchenmädchen** sucht **Fr. Wintermeyer**, **Häfergasse 15.**

Offene Stellen. Eine **perfekte Kammerjungfer**, 1 **gg. Restaurationsköchin, Hotelzimmermädchen, Kellnerinnen**, 1 **gewandtes Ladenmädchen**, 1 **Märterin** in eine **Anstalt**, **bessere und einfache Haus- und Alleinmädchen** und **Küchenmädchen** sucht **Grünberg's Bur.**, **Schulgasse 5, Laden.**

Einfache, starke Hausmädchen sucht **Bitter's Bureau.** 2236

Ein junges, williges Mädchen gesucht Schachtstraße 15. 2210
 Gesucht ein Mädchen für einen kl. Haushalt Wellrichstr. 46, 1 Tr.
 Ein tüchtiges Mädchen auf gleich gegen guten Lohn gesucht
 Kirchgasse 18 im Laden. 2204

Ein Mädchen mit guten Zeugnissen auf gleich gesucht.
 Näh. Wellrichstraße 5, Parterre.

Ein anständiges Mädchen zu einem Kinde gesucht Webergasse 49.
 Ein Mädchen, welches bürgerlich kochen kann und die Haus-
 arbeit versteht, wird gesucht. Näh. Wilhelmstraße 42a, 2. Stod.

Gesucht ein junges, einf., flinkes, protestantisches
 Mädchen für Hausarbeit gegen guten Lohn Rhein-
 straße 34, 3 Treppen links.

Ein ordentliches Hausmädchen, das die Bedienung
 von Fremden und das Serviren versteht, sofort ge-
 sucht Rheinstraße 7, II links.

Ein besseres Mädchen zu größeren Kindern und
 entsprechender Hausarbeit gesucht. Gute Zeugnisse
 erforderlich. Näh. Exped. d. Bl. 2232

Gesucht ein Mädchen, das kochen kann, Schachtstraße 5, 1. St.
 Gesucht Hotelzimmermädchen für Hotel I. Nanges, Haus- und
 Küchenmädchen bei 15, 18 und 20 Mk. Lohn monatl. und solche für
 Mädchen allein durch Frau Schug, Kirchgasse 2b, Hth. 2237

Ein Möbelschreiner gesucht Walramstraße 18.
 Schreiner (Bankarbeiter) gesucht Bleichstraße 13. 2212

Ein tüchtiger Möbelschreiner gesucht Mauergasse 10.
 Ein gewandter, reinlicher Bierkellner auf gleich
 gesucht Röderstraße 35.

Ein tücht., jg. Koch, jüng. Restaurationskellner und 3 jg. Haus-
 burschen für Restaurants sucht Grünberg's Bur., Schulgasse 5.
 Ein Junge kann das Friseur-Geschäft erlernen bei

A. Lind, Friseur, Hellmundstraße 51.
 Ein fleißiger und ordentlicher Hausbursche gesucht.

Aug. Saher, Conditorei, Museumstraße.
 Auf 15. August ein braver und gewandter Hausbursche gesucht
 Bahnhofstraße 12. 2230

Hausburschen, jüng., sucht Ritter's Bureau. 2236
 Ein tüchtiger Schweizer wird gesucht von

W. Ritzel in Bierstadt. 2195
 Ein Schweizer gesucht bei Lendle in Sonnenberg.

Ein Knecht gesucht Steingasse 32. 2214
 (Fortsetzung in der 3. Beilage.)

Wohnungs Anzeigen

Gesuche:

Gesucht. Für 1. October wird eine freundliche
 Wohnung von 4-5 Zimmern
 mit Zubehör für ein kinderloses Ehepaar gesucht. Offerten mit
 Preisangabe unter J. B. 24 an die Exped. 2206

Gesucht von einer alten, alleinstehenden Dame
 zwei ineinandergehende leere Zimmer mit Pension,
 nur Hochparterre oder eine Treppe hoch, bei einer
 anständigen Familie. Anschluß an dieselbe sehr er-
 wünscht. Offerten unter W. S. 19 an die Expedition erbeten.

Gesucht eine Wohnung von 2-3 Zimmern mit
 Zubehör, Hochparterre oder eine Treppe, hauptsächlich in dem
 Stadttheil zwischen Friedrichs- und Göttestraße. Offerten mit Preis-
 angabe bittet man unter Chiffre S. 444 in der Expedition dieses
 Blattes niederzulegen.

Volle Pension

in einer Familie oder

nur ein Zimmer

wird von einem Fremden gesucht. Adressen sub D. D. postlagernd.

Angebote:

Emserstraße 25 sind 2 Zimmer und Küche zu vermieten.
 Karlstraße 5, 1. St. l., ist ein fein möbl. Wohnzimmer mit
 Cabinet an einen Herrn zu vermieten. 2233

Nicolassstraße 23, III l., ist zum 1. October
 eine Wohnung von 5 Zimmern mit allem Zu-
 behör für jährlich 1020 Mk. zu vermieten.

Wilhelmstraße 2a erste und dritte Etage zu vermieten.
 Näheres zweite Etage. 2196

Walramstraße 23, 1. Etage, möbliertes Zimmer mit oder
 ohne Piano zu vermieten.

Börsenstraße 5 Parterre-Wohnung von 5 Zimmern mit Zu-
 behör für 650 Mk. oder die 1. Etage von 5 Zimmern mit
 Zubehör für 850 Mk. zu vermieten. Näheres in der Wohnung
 oder bei Herrn Maus, Langgasse 25, 1. Etage hoch. 2192

Bierstadter Höhe No. 16, neben

Hof-Opernjäger Philippi, nur ca. 10 Min.
 vom Curgarten entfernt, mit herrlichster Aus-
 sicht über Wiesbaden und nach dem Taunus,
 ist im neuerbauten Hause (sämmliche Räume
 vollkommen trocken) die 1. Etage, 5 Pöden,
 Balkon und reichlichem Nebengelass, sogleich
 oder per 1. October billigt zu vermieten.
 Näh. daselbst beim Besitzer. 2199

Wohnungen werden stets nach Wunsch nachgewiesen
 durch Weltner's Bureau, 2194
 Delaspéestraße 6.

Zu vermieten

eine Wohnung mit 6 großen Zimmern, 2 Mau-
 farden und allem Zubehör (2. Etage). Mieth-
 preis jährlich 750 Mk. Näh. Exped. 2200

Schön möbliertes Zimmer zu vermieten Nicolassstraße 22, P. 2213
 2 möbliertes Zimmer Kapellenstraße 16 zu vermieten. 2203

Ein kleines Zimmer mit oder ohne Möbel an ein anständiges
 Fräulein zu vermieten Adolphstraße 4, Part. I.

Möbliertes Zimmer zu vermieten Nicolass-
 straße 22, 3. Etage. 2226

Ein einfach möbliertes Zimmer billig zu verm. Näh. Exped. 2226
 Ein schön möbl. Zimmer billig zu verm. Steingasse 17, Part.

Schön möbl. Zimmer zu vermieten (mäßiger
 Preis) große Burgstraße 7, 1. Etage links. 2205

Ein Zimmer mit Kost zu vermieten Häfnergasse 5, 2. St. 2234
 2 große Parterre-Zimmer in unmittelbarer Nähe des Marktes zu
 vermieten. Näh. Bahnhofstraße 5, 1. St. 2229

Gegen Morgenarbeit findet eine anständige Person Logis Sonnen-
 begerstraße 26, Nebenb. Daselbst ist eine Bettstelle zu verl.

1-2 Mädchen können gute Schlafstellen erh. Taunusstraße 21, Stb.
 Ein reinkl. Arbeiter kann Logis erhalten Schulgasse 4, Hth., 2. St. r.

In Bierstadt (Wiesbadenerstraße 5) ist eine Wohnung von
 3 Zimmern, Küche und Zubehör zu vermieten.

(Fortsetzung in der 1. Beilage.)

Immobilien, Capitalien etc.

Rentables Haus zu kaufen gesucht durch
 Stern's Immobilien-Bureau, Nerostraße 10.

Haus-Kauf.

Ein größeres Haus oder Villa in Wiesbaden wird zu kaufen
 gesucht, wenn dagegen ein Gut bei Dresden von 774 Morgen mit
 angenommen wird. Off. sind abzugeben Nicolassstr. 32, III. l.

Ein Haus, worin sich ein offenes Geschäft befindet oder worin
 man ein solches betreiben kann, von einem Selbstkäufer ohne
 Zwischenhändler in einer verkehrreichen Straße sofort zu
 kaufen gesucht. Offerten unter A. H. 25 in der
 Exped. d. Bl. abzugeben. 2206

Ein tüchtiger, junger Mann sucht ein gutgehendes
 Geschäft, z. B. Spezerei- oder Tabak- und Cigarren-,
 Kurzwaaren-, Butters-, Eier-, Kohlen-, Holz- oder sonst ähn-
 liches Geschäft (auch als Theilhaber, Filiale nicht ausgeschlossen)
 zu übernehmen. Caution bis zu 10,000 Mk. Mit den hiesigen
 Verhältnissen sehr vertraut. Offerten unter K. S. 12 an
 die Exped. d. Bl. erbeten. 2207

(Fortsetzung in der 3. Beilage.)

Grösste Auswahl
aller Arten
**Kasten- und Polster-
Möbel.**

Specialität:
Betten.
Billigste Preise.

Möbel-Fabrik & Lager
von 1249

Moritz Herz & Co.,

Inhaber: **Siegm. Hamburger,**
34 Friedrichstrasse 34.

**Uebernahme
ganzer Ausstattungen.**

Salons, Speise-, Wohn-, Schlaf-
und
Herrenzimmer-Einrichtungen
in
jedem Stil und jeder Holzart
unter Garantie.

P. P.

Wiesbaden, August 1888.

In Folge Vergrößerung meines Installations-Geschäftes für electriche Leitungen, sowie weiteren Ausdehnung meiner Fabrik für electriche Apparate und electriche Uhren, habe ich mein **Uhren-Detail-Geschäft** mit dem heutigen Tage an Herrn Uhrmacher **Gg. Otto Rus** käuflich abgegeben.

Bei dem Uebergang meines Uhren-Geschäftes an Herrn Rus, welcher längere Jahre in meinem Geschäft thätig war, fühle ich mich gedrungen, meinen verehrten Kunden den besten Dank für das mir so reichlich bewiesene Wohlwollen während des 25jährigen Bestehens hieselbst auszusprechen, mit der ergebenen Bitte, dasselbe auch auf meinen Nachfolger übertragen zu wollen.

Alle Anlagen auf **electrotechnischem Gebiete** werden von mir in der bisherigen Weise ausgeführt und Bestellungen in meinem Bureau **Mühlgasse 4** entgegengenommen.

Hochachtungsvoll

C. Theod. Wagner,
Fabrikant electriccher Apparate und
electriccher Uhren.

Unter Bezugnahme auf vorstehende Anzeige bezüglich der Uebernahme des seit 25 Jahren hier bestehenden **Uhren-Detail-Geschäftes** des Herrn **C. Theod. Wagner** wird es mein eifrigstes Bestreben sein, den bewährten Ruf des Geschäftes in jeder Hinsicht aufrecht zu erhalten und dasselbe in der seither betriebenen, auf strenge Reellität gegründeten Weise weiter zu führen.

Indem ich mein Geschäft für vorkommenden Bedarf an **Uhren jeder Art** und für alle **Reparaturen** dem Wohlwollen eines geehrten Publikums empfehle, zeichne

Hochachtungsvoll

Gg. Otto Rus,
Inhaber des Wagner'schen Uhren-Geschäftes,
4 Mühlgasse 4.

2222

Garantirt reinen Bienenhonig,

feinste Qualität: („Esparsette“)
lose ev. in $\frac{1}{2}$, $\frac{1}{4}$ Pfund-Gläsern, per Pfd. 1 Mk.
Kirchgasse **Ph. Schlick,** Kirchgasse
49, 49, 57
Kaffee-Handlung & -Brennerei.

Simbeer- und Kirsch-Syrup

zu Sancen und Limonaden in Flaschen, sowie in Gebinden
offerirt billigt **Jean Ritter,** Taunusstrasse 45. 24111

Neue Kartoffeln per Sumpf 22
und 30 Pfg.
H. Martin, Hochstätte 30. 2224

Old Scotch Whisky,
„ **Irish** „
Old Tom

empfiehlt in Original-Flaschen

25614 **Eduard Böhm,** Adolphstrasse 7.

1^a selbstgekelterten Aepfelwein 1^a

in Flaschen und Gebinden empfiehlt die 24338

Aepfelwein-Kelterei von Friedr. Groll,
Adlerstrasse 62. Rüderstrasse 3.

1. Beilage zum Wiesbadener Tagblatt.

N^o. 178.

Mittwoch den 1. August

1888.

Abonnements auf das „Wiesbadener Tagblatt“ für die Monate August und September

zum Preise von **1 Mark**, excl. Bringerlohn oder Postaufschlag, werden hier von unserer Expedition
— Langgasse 27 — auswärts von den zunächstgelegenen Postämtern entgegengenommen.

Das „Wiesbadener Tagblatt“ ist in Folge seines über alle Schichten der hiesigen Bevölkerung
ausgebreiteten,

— auch das Fremdenpublikum —

umfassenden Leserkreises von **unübertroffener Wirkung als Insertions-Organ**
für die Stadt Wiesbaden.

Da das „Wiesbadener Tagblatt“ auch außerhalb, besonders in der nächsten Umgebung unserer
Stadt, seine Abonnentenzahl immer mehr erweitert, ist Anzeigen in demselben auch dort der Erfolg gesichert.

Die Redaction.



Auf
Credit



Waaren aller Art, sowie Möbel, Betten und Spiegel

zu den billigsten Preisen.

Uebernahme ganzer Ausstattungen.

Reelle und sorgfältige Bedienung. — Coulaueste Bedingungen.

31 Webergasse. **S. Halpert**, Webergasse 31.

Z Sprechstunden für
Zahn- und Mundkranke
von 9—6 Uhr.

Harald Stolley, C. M. D.,

Dozentist Ihrer Königl. Hoheit der Frau Herzogin Wilhelmine
zu Schleswig-Holstein-Sonderburg-Glücksburg.

gr. Burgstraße 13.

1230

Möbel-Verkauf. Elegantes Schlafzimmer
(Antaresia) wird zum halben
Preise verkauft bei

Expéditeur Rettenmayer, Rheinfstraße 17.

Frauen-Krankenkasse.
(Eintrittsgeld von 1 Mk. an.)

Frauen-Sterbekasse.

(Eintrittsgeld bis auf Weiteres Mk. 1.)

Anmeldungen gesunder
Mitglieder (für die Sterbe-
kasse auch männlicher)
bis zu 50 Jahren können
jederzeit bei den bekannten
Meldestellen erfolgen. 89

Adam Brecht, Stuhlmacher,

Waltmühlstraße 10,
Gartenhaus,

empfiehlt sich im Anfertigen aller Arten neuer Stühle (gut
und dauerhaft) zu billigen Preisen; daselbst werden alle Stühle
geflickt, reparirt und polirt. Bestellungen per Postkarte. 1646

Taxationen

aller Art werden ausgeführt von
Ferd. Müller, Friedrichstraße 8. 232

Deutsche Schaumweinfabrik Wachenheim

Wachenheim (Rheinpfalz)
(Actien-Capital 1,000,000 Mark)

empfiehlt ihre aus reinem Naturwein ohne Zusätze von Spirituosen und ohne Einpumpen von Kohlensäure hergestellten, von ärztlichen Autoritäten günstigst begutachteten

Schaumweine

zu den billigsten Preisen.

Vertreter für den Regierungsbezirk Wiesbaden:

Gallo & Eschenbrenner, Wiesbaden und Hochheim a. M.
Mainzerstrasse 44.

Verkaufs-Niederlagen zu Mk. 1.80 die $\frac{1}{4}$ Flasche, Mk. 1.10 die $\frac{1}{2}$ Flasche, Mk. —.75 die $\frac{1}{4}$ Flasche

bei
20955

Georg Bücher, Wilhelmstrasse 18.
Willy Graefe, Webergasse 24.



Gesundheits-Biere

werden vielfach in neuerer Zeit wegen ihres hohen Nährwerthes, sowie reichen Malz- und geringen Alkoholgehaltes Kranken und Reconvalescenten ärztlich verordnet. Da deren Zusammenstellung jedoch eine sehr verschiedene ist, haben wir uns der Aufgabe unterzogen, alle in den Handel gebrachten Gesundheits-Biere auf ihre Bestandtheile und den dadurch bedingten Werth chemisch untersuchen zu lassen, um alsdann das Resultat im allgemeinen Interesse und Nutzen Aller zu veröffentlichen. Indem wir nun diese Aufgabe gelöst, gestatten wir uns auf die Prüfungs-Tabelle deutscher Gesundheits-Biere, welche sämmtlichen Nummern des „Wiesbadener Tagblatt“ wiederholt als Beilage beigegeben war, aufmerksam zu machen; denn, spielt das Bier bei Ernährung des gesunden Menschen eine große Rolle, so ist seine Bedeutung bei Ernährung des kranken Menschen eine noch werthvollere.

Extract und Stammwürze geben einen Anhaltspunkt über den Nährwerth eines Bieres. Jemehr diese Stoffe darin enthalten sind, desto kraft- und werthvoller ist das Product. Hiervon ein Beispiel:

Gesundheits-Bier von J. Hoff, Berlin, enthält:

Stammwürze	13,12%
Extract	7,58%
zusammen	20,70%

Verkaufspreis in Dresden à Flasche 75 Pfg.

Gesundheits-Bier von Gebr. Hollack, Dresden, enthält:

Stammwürze	24,84%
Extract	18,12%
zusammen	42,96%

Verkaufspreis in Dresden à Flasche 50 Pfg.

Es ergibt sich hieraus, welchen geringen Nährwerth das ersterwähnte, vielfach prämiirte Bier besitzt.

Unsere neueste Broschüre über Gesundheits-Biere (32 Seiten) senden wir auf Wunsch gratis zu.

Gebrüder Hollack.

Der Versandt einer zweiten Marke unseres Gesundheits-Bieres, mit bedeutend stärkerem Hopfenzusatz, angenehm bitter und deshalb als Tafelbier zu empfehlen, hat am 1. April d. J. begonnen. Um Verwechslungen zu vermeiden, beliebe man Marke „Reichsadler“ zu verlangen.

Niederlagen für Wiesbaden bei Herren Scharnberger & Hetzel, vorm. Aug. Helfferich, Bahnhofstrasse 8, und Herrn J. Rapp, Goldgasse 2. 24472

Wienerischer-Ausbruch ist ein von ärztlichen Autoritäten empfohlener, vorzüglicher Medicinal-Wein und wird selbst bei schwächlichen Kindern im zartesten Alter erfolgreich angewandt. Der von mir verkaufte Wein ist amtlich untersucht und garantirt rein. Detail-Verkauf die $\frac{1}{4}$ Fl. 75 Pf., die $\frac{1}{2}$ Fl. Mk. 1.50 und die $\frac{1}{4}$ Originalfl. Mk. 3.

Carl Zeiger, Ecke der Schwalbacher- und Friedrichstrasse.

Ausser meinem **Bordeaux-Lager** empfehle als vorzügliche Rothweine und Originalgewächse:

1886er Assmannshäuser, Crescenz aus dem Pfarrgute des Herrn Decan Bohn in Assmannshausen, per Flasche Mk. 3.—, per halbe Flasche Mk. 1.60.

1883er Assmannshäuser aus dem Königl. Domänenkeller per Flasche Mk. 5.—.

Jacob Stuber.

Sommersprossen
verschwinden unbedingt durch den Gebrauch von
Bergmann's Lilienmilchseife,
allein fabrizirt von Bergmann & Co. in Dresden.
50 Pfennig das Stück. Depot bei **E. Moebus** und
H. J. Viehoever. 10560

Unentbehrlich

in jeder Familie und Werkstätte ist
Plüss-Stauffer's

Universal-Kitt

zum Zusammenkiten aller zerbrochenen Gegenstände, sei es Glas, Porzellan, Tafel- und Küchengeschirr, Backsteine, Marmor, Metall, Horn, Holz, wie abgebrochene Möbeltheile, Spielsachen, Puppen etc., zum An- und Einfitten von Knöpfen, Griffen, zum Aufsitzen der Brenner auf Petrolampen, zum Kleben und Leimen von Papier, Carton, Tuch, Leder etc. etc. Bestes Bindemittel für Laubfägearbeiten.

In Flaschen mit Gebrauchs-Anweisung bei **A. Cratz.**
E. Möbus, Louis Schild, Drög., Louis Zintgraff,
Eisenhandlung. (M. 5828 Z.) 55

Sculein, Rattentod,

zuverlässigstes Mittel zur Vertilgung von Ratten und Mäusen, in Büchsen à 50 Pfennig zu haben bei
Ed. Weygandt, Kirchgasse 18. 1294

Eine Treppe

von **Pitch-pine-Holz**, $\frac{1}{4}$ gerunden, 0,80 breit, mit einer Steigung von 2,88, ist zu verkaufen **Langgasse 27.** *

Baumstämme schon von 20 Pf. an Hellmundstr. 43, Hth. 1813

Wohnungs-Anzeigen.

Gesuche:

Stallung für 1 Pferd gesucht. Offerten unter **A. Z. 3** befördert die Exped. d. Bl. 2147

Angebote:

Die **Villa Diebricherstraße 4b**, 12 Zimmer nebst Badezimmer, 6 geräumige, gerade Mansarden, neu und elegant hergerichtet mit Balkon und Veranda's, schattiger Garten, gesunde, staubfreie Lage, auch sehr geeignet für ein Pensionat, sofort zu vermieten. Näheres daselbst. 26515

Delaspöckstraße 3 (Central-Hotel) ist die Bel-Etage und der 4. Stock mit je 3 Zimmern, Küche etc. per 1. October zu vermieten. Näh. Bel-Etage. 2054

Friedrichstraße 10 ist eine möblierte Wohnung zu vermieten; auch werden die Zimmer getrennt abgegeben. 19594

Friedrichstraße 45, 1. Stock, 2 gr. möblierte Zimmer (auch einzeln) zu vermieten. 21255

Goldgasse 2a eine Wohnung, 3 Zimmer, Küche etc., auf 1. October zu vermieten. 1919

Hellmundstraße 32 möbl. Zimmer auf 1. August zu verm. 976

Kirchgraben 24 möbl. Parterrezimmer auf gleich zu verm. 1979

Kapellenstrasse 67, ist schönes, herrschaftl. Hochparterre, 5 Zimmer, Bad, Veranda, Gartenlaube, Küche, Keller etc. Näh. daselbst 2 Treppen hoch. 7224

Neugasse 7, 2. Etage, ein möbliertes Zimmer zu verm. 15337

Rheinbahnstraße 5 sind 2 Wohnungen (Parterre 8 Zimmer, Bel-Etage 9 Zimmer) mit Zubehör zu vermieten. Näheres im Souerrain. 10160

Nicolastraße 24 ist eine Souerrain-Wohnung, unterkellert, 4 große Zimmer, Cabinet, Balkon und Zubehör, die hinteren 3 Zimmer einer Parterre-Wohnung gleichkommend, oder auch die 2 vorderen Zimmer davon getrennt, für ein Bureau vorzüglich geeignet (seither Van-Bureau) per 1. October zu vermieten. Näh. Parterre. 1638

Rheinbahnstraße 5 ein möbliertes Zimmer mit oder ohne Pension zu vermieten. Näh. im Souerrain. 23054

Nöderallee 28a ist eine Wohnung von 4 Zimmern, Küche und Zubehör im 3. Stock auf 1. October zu vermieten. Näheres Nöderallee 30, Parterre. 615

Nöderallee 28a ist ein möbliertes Parterre-Zimmer auf gleich zu vermieten. Näh. im Laden Ecke der Nöderallee und Stifstr. * 618

Nöderallee 30 ist eine Frontspitzwohnung zu vermieten. 618

Schwalbacherstraße 10, Bel-Et., ein eleg. möbl. Salon mit 2 Schlafz. an einen soliden, feinen Herrn billig zu verm. 1821

Schwalbacherstraße 43 schön möbl. Zimmer zu verm. 22241

Wellrichstraße 7 heizbare Mansarde zu vermieten. 1237

Wilhelmstraße 8, Parterre, drei elegant möblierte Zimmer, auch einzeln, sehr preiswürdig zu vermieten.

Eine schöne Wohnung von 5 Zimmern nebst Zubehör im Preise von 600 Mk. ist sofort zu vermieten. Näh. Exped. 14444

Möblierte Wohnung Adelhaidstraße 16. 25107

Möblierte Zimmer Dambachthal 8, I. 413

Für 80 Mark monatlich sind in einer Bel-Etage zwei schöne, große, hübsch möblierte Zimmer (Salon, Schlafzimmer) sofort zu vermieten. Näh. Exped. 234

Zwei ineinandergehende, schön möblierte Zimmer mit sep. Eingang, event. auch jedes einzeln, sofort billig zu vermieten Helenestraße 19, Parterre. 1847

Zwei möblierte Zimmer (Parterre) zu vermieten Nicolastraße 6. 2167

Schön möbliertes Wohn- nebst Schlafzimmer, 1. Etage, auf 1. August oder später zu vermieten Louisenstraße 43, I. 1468

Möbliertes Zimmer zu vermieten Langgasse 13, III. 733

Möbliertes Zimmer Lehrstraße 4, I. 1257

Ein möbliertes Zimmer zu vermieten Kirchgasse 36, 3 St. hoch. Möbl. Parterre-Zimmer zu vermieten Wellrichstraße 33.

Freundl. möbl. Parterre-Zimmer für 12 Mk. monatlich zu vermieten Mühlgasse 13, Seitenbau. 2164

Ein einfach möbl. Zimmer billig zu vermieten Schachtstraße 19, P. Zwei unmöbl. Zimmer sogleich zu vermieten Kirchgasse 23, 2. St.

Eine möblierte Mansarde sofort zu vermieten bei Wilh. Müller, Bleichstraße 8. 2119

Ein schönes Dach-Zimmer zu vermieten Platterstraße 11. 509

Laden mit Wohnung

zu vermieten. Näheres **Wilhelmstraße 44.** 12947

Friedrichstraße 16 sind zwei schöne Läden mit Comptoir per 1. October oder auch früher zu vermieten. Näh. daselbst bei **Gottfr. Glaser.** 1883

M. Arbeiter erh. billig Kost u. Logis Helenestraße 5, H., I. 2086

Reinl. Arbeiter kann Kost und Logis erhalten Frankenstr. 4, II. Reinliche Arbeiter erhalten Kost und Logis Saalgasse 3.

Ein Arbeiter erh. Kost und Logis Hellmundstr. 41, Hth., II. 1233

Fremden-Pension

26284

Villa Margaretha, Gartenstraße 10,

Bel-Etage u. 2. Etage, große, hübsche Zimmer frei geworden.

Family-Pension. — Elegant Villa. Terms moderate. English french and german spoken. (Man.-No. 82.)

Frankfort a. M., Kettenhofweg 83, W. E. 12

Zur gefälligen Kenntnissnahme!

Wegen Inventur sollen morgen und übermorgen die vom Ausverkauf noch übrig gebliebenen einzelnen Roben und Coupons von

schwarzen Seidenstoffen in bekannt vorzüglichsten Qualitäten, auch verschiedene farbige, zu noch weiter herabgesetzten Preisen verkauft werden und ist dies eine selten günstige Gelegenheit. Bei Baarzahlung extra Rabatt von 10 %.

2127

Seidenwaaren-Fabrik-Dépôt — C. A. Otto — 9 Tannusstrasse.

Für Ausstattungen empfehle:

Hemdentuche,
Madapolams,
Piqué's, Kooper,
Satins, Barchende,
rothe und weisse
Damaste,
Baumwoll-Flanelle,
Woll-Flanelle,
Tischgedecke,

Tafeltücher,
Theegedecke,
Haumacher- und
Damast-Hand-
tücher,
Parade-Handtücher,
Küchen-Hand-
tücher,
Bielefelder Leinen,

Schlesisch-Leinen,
Bettuch-Leinen und
Halbleinen, doppelt-
breit,
Gläser- und Teller-
Tücher,
Tischläufer,
Speise-Tisch-
decken,

Vorhänge,
Waffel- und Piqué-
Decken,
wollene Decken,
Tischdecken,
Chenille-Decken,
Kaffee-Decken,
Bett- und Sopha-
Vorlagen

unter Garantie für beste Qualitäten zu reellen billigen Preisen.

W. Ballmann, kleine Burgstrasse 9.

602

HAMBURG-AMERIKANISCHE PACKETFAHRT-ACTIEN-GESELLSCHAFT.

Directe deutsche Postdampfschiffahrt



von **Hamburg** nach **Newyork**
jeden Mittwoch und Sonntag,
von **Havre** nach **Newyork**
jeden Dienstag,
von **Stettin** nach **Newyork**
alle 14 Tage,
von **Hamburg** nach **Westindien**
monatlich 4 mal,
von **Hamburg** nach **Mexico**
monatlich 1 mal.

Die Post-Dampfschiffe der Gesellschaft bieten bei ausgezeichnetster Verpflegung, vorzügliche Reisegelegenheit sowohl für Cabüte- wie Zwischendecks-Passagiere.

Nähere Auskunft erteilen **Wilh. Becker, Wiesbaden, Langgasse 33,** und der General-Agent **C. H. Textor in Frankfurt a. M., Neue Mainzerstrasse 24. (No. 430) 91**

Waschkessel

in Kupfer und Eisen zu den billigen Preisen bei
Eduard Meyer, Kupfer Schmied,
Säfergasse 10, Wiesbaden. 3040

Passende Stiefel System Frohn Brückner

Jeder Fuss wird in der im Stiefel einzunehmenden, Stellung geformt und darnach der Leisten mittelst Maschine ausgeprägt, wodurch jede Art Schuhwerk bequem und elegant von mir hergestellt wird.
C. Körner, Mainz, Hölzig Grabgasse 6.

(M.-No. 19773) 95

Heute

und die folgenden Tage großer Möbel-Verkauf
22 Michelsberg 22. 196

„Burg Nassau“, Schachtstrasse 1435
Heute: Großes Preisfesten. No. 1.

**Strümpfe, Handschuhe,
Schürzen, Corsetten,
Tricot-Tailen, Unterröcke,
seidene Bänder, Spitzen**

empfiehlt zu sehr billigen Preisen

Simon Meyer,

14 Langgasse 14.

109



Regulateure

mit hochfeinen, neuconstruirten
Werken, bei denen falsches Schlagen
unmöglich, in prachtvollen Mustern,
sehr preiswerth.



Goldene und silberne Herren- und Damen-Uhren,
sowie alle Arten Wand-, Kuckucks-Uhren und Wecker
unter Garantie. Reichhaltiges Lager von Uhrketten in
neuesten, schönen Mustern empfiehlt

Franz Gerlach, Uhrmacher & Optiker,

Schwalbacherstrasse 15, vis-à-vis der Inf.-Kaserne.

Reparaturen werden von mir gewissenhaft und auf das
Sauberste ausgeführt. 1225

Badpapiere

und Einwickelpapiere (Seidenpapiere)

in Formaten und Rollen stets zu billigen Preisen vorrätig bei
Overlack Nachfolger, Drantenstrasse 23.

Neue Betten schon von 45 Mk. an und Kanape's, auch
gegen pünktliche Ratenzahlung zu haben bei
18466 **A. Leicher, Tapezierer, Adelsheimstrasse 42.**

Beamten-Verein.

Heute Mittwoch den 1. August Abends 8 Uhr:

II. Familien-Abend

auf der „Nassauer Bierhalle“, Frankfurterstraße. Für Musik (Brühl'sche Staben-Capelle) und gesellige Unterhaltung etc. ist bestens gesorgt. Bei guter Witterung wird der Garten mit Lampen und bengalisch beleuchtet. Um recht zahlreiche Theilnahme bittet
Der Vorstand.

NB. Bei Regenwetter findet die Veranstaltung nicht statt. 139

Wiesbadener Sterbe-Kasse,

vormals

Bürger-Kranken-Verein.

206

Durch Beschluß der General-Versammlung ist für die Zeit bis 1. October ex. für Personen beiderlei Geschlechts, welche das 50. Lebensjahr nicht überschritten haben, **unentgeltliche Aufnahme.** Anmeldungen nehmen entgegen die Herren **Gasteier**, Ellenbogengasse 10, **Güttler**, Welltrichstraße 20, **Löffler**, Lehrstraße 2, **Malsy**, Adolfsstraße 16, **Schmitt**, fl. Webergasse 21, **Berlebach**, Mauergerasse 9, **Rüsch**, Webergasse 46, sowie Herr Director **W. Bausch**, Armen-Augen-Heilanstalt.

Wiesbaden, im Juli 1888.

P. P.

Vielfachen in letzter Zeit vorgekommenen Irrthümern für die Folge zu begegnen, erlaube mir, Sie darauf aufmerksam zu machen, daß sich mein

Atelier für künstliche Zähne etc.

unverändert wie seit 5 Jahren

große Burgstraße 3,

an der Ecke der Wilhelmstraße, neben dem Hotel „Zu den vier Jahreszeiten“,

befindet. Hochachtungsvoll

O. Nicolai.

Sprechstunden 9—12 und 2—6 Uhr. 1698

Kirchgasse 11, Uhren-Lager, Kirchgasse 11,**Seitenbau, Parterre,**

empfiehlt alle Sorten Uhren, als: Regulatoren, Pendules, Schwarzwälder und Becker u. s. w. zu billigsten Preisen. Gut assortirtes Lager in goldenen und silbernen Herren- und Damen-Uhren.



Silb. Herren-Uhren von 18 Mk. an,
" Damen-Uhren " 18 " "
" Remontoirs " 20 " "
gold. Remontoirs " 35 " "

NB. Ketten in Nickel, Double, Stahl u. s. w. unter Garantie.
Reparaturen prompt und billigt.



19242

Aug. Kötsch, Uhrmacher.**Maiglöckchen à 6 Pf.,**

flor de la Vida à 8 Pf.,

zwei vorzügliche Cigarren, aus feinsten überseeischen Tabaken hergestellt, von mildem Geschmack und angenehmem Aroma empfiehlt im Allein-Verkauf

24792

C. Melsbach, 39 Lannusstraße 39.**Aufruf**

zur

Errichtung eines Denkmals

für

Kaiser Friedrich

bei Wörth.

Kaiser Friedrich ist von uns geschieden. All der Liebe und Verehrung, welche wir ihm bei Lebzeiten als Menschen, als Fürsten und Feldherrn gezollt, können wir sichtbaren und dauernden Ausdruck nur noch durch ein Denkmal verleihen, welches würdig ist des großen Todten. Und fragen wir: „Wo ist der geeignete Platz für ein Friedrichs-Denkmal, zu dem jeder Deutsche dankbaren und freudigen Herzens beisteuern kann?“ so bietet sich ungeachtet die geweihte Stätte dar, wo Friedrich seinen herrlichsten Sieg erfocht, wo auf blutigem Schlachtfelde die köstlichste Frucht erwuchs, die er von Jugend auf ersehnt, das unentgeltbare Bewußtsein der Zusammengehörigkeit aller deutschen Stämme. Und von der Höhe, wo der heiße Kampf getobt, in Fröschweiler, grüßt nach allen Seiten weit in's Land hinein die schöne Friedenskirche, die unter Friedrichs besonderem Schutze stand, ein lebendes Zeugniß dafür, daß nicht Kampf und Ruhm, sondern Friede und Versöhnung, auch in dem wiedergewonnenen Lande, das höchste Ziel seines Strebens war.

Darum, wer den Helden ehren will, der durch den Sieg bei Wörth dem deutschen Volke das erhebende Gefühl der auf der Einigkeit beruhenden Kraft wiedergegeben hat, wer dem edlen Fürsten seine Verehrung und Dankbarkeit bezeugen möchte, der durch seine milde, hochherzige, für alles Schöne und Gute begeisterte Persönlichkeit Nord und Süd vereinigt und Aller Herzen gewonnen hat, der wirke mit uns, daß bei Wörth dem geliebten Kaiser ein Denkmal erstehen, das auch künftigen Geschlechtern ein Wahrzeichen werde seiner edlen Größe, unserer dankbaren Liebe.

Der geschäftsführende Ausschuss

aus den Kreisen Hagenau und Weissenburg.

Indem wir durch Publication obigen Aufrufs dem Ersuchen des geschäftsführenden Ausschusses zu Hagenau bereitwilligst nachkommen, glauben wir nicht, daß es erforderlich sein wird, der verehrlichen Einwohnerschaft Wiesbadens die große Sache, die für sich selbst spricht, noch besonders an's Herz legen zu müssen.

Zur Ausführung des geplanten patriotischen Werkes bitten wir um Ihre gütige Unterstützung und ist jede, auch die kleinste Gabe herzlich willkommen.

Zur Entgegennahme etwaiger Beiträge sind die Unterzeichneten, bei welchen Listen zum Einzeichnen aufgelegt sind, gerne bereit.

Der Vorstand**des Krieger-Vereins „Germania-Allemania“:**

E. Rumpf, Webergasse 40. F. Eschhofen, Faulbrunnenstr. 4.
H. Weidmann, Kirchgasse 47. Ph. Kern, Friedrichstraße 8.
J. Schröder, Hellmündstr. 50. F. Erkel, Michelsberg 12.
J. W. Steinhauer, Kirchg. 25, I. Chr. Biltz, Schulberg 19.
J. Walter, Römerberg 36. Ph. Ries, Webergasse 28.
L. Bauer, Römerberg 7.

Dr. phil. G. Wesener, Gymnasial-Lehrer, Philippsbergstr. 17/19.
O. Siebert, Apotheker, Marktstraße 12.
G. Bücher, Kaufmann, Wilhelmstraße 18.
G. Birk, Maurermeister, Hellmündstraße 24.
W. Becker, Kaufmann, Langgasse 33.
W. Horn, Seifenfabrikant, Michelsberg 8.
L. Sattler, Bäckermeister, Lannusstraße 17. 193

Ich habe mich hier als Thierarzt niedergelassen und wohne Elisabethenstraße 15.

H. Kettler,

Kreis-Thierarzt a. D.

708



Wichtig für Hausfrauen.

Die
Holländische Kaffee-Brennerei
H. Disqué & Cie.
Mannheim,
empfiehlt ihre unter der Marke

„Elephanten-Kaffee“

wegen ihrer Güte u. Billigkeit so berühmten, nach Dr. v. Liebig's Vorschrift gebrannte, hochfeine Qualitäts-Kaffee's:

f. Java-Misch. p. 1/2 K. M. 1.20, f. Menado-Misch. p. 1/2 K. M. 1.60,
f. Westind. » » » » » 1.40, f. Bourbon- » » » » » 1.80,
extraf. Mocca-Mischung per 1/2 Ko. Mk. 2.—

Durch vorzügliche neue Brehmehode kräftiges, feines Aroma.

Große Erparniß.

Nur acht in Packeten mit Schutzmarke „Elephant“ versehen von 1, 1/2 und 1/4 Pfund.

Niederlagen in Wiesbaden bei **F. Blank**, Bahnhofstraße, **Fr. Günther**, Römerberg, **F. R. Haunschild**, Rheinftr., **P. Hendrich**, Kapellenstraße, **Louis Kimmel**, Wöhrstraße, **A. Meuldermans**, Bleichstraße, **Chr. Ritzel**, Wwe., H. Burgstraße, **J. M. Roth**, gr. Burgstraße 3, **Chr. Winsiffer**, Friedrichstraße, **A. W. Kunz**, Michelsberg. 13468



Pfeiffer & Diller's Kaffee-Essenz in Dosen

ist das beste von allen Zusatzmitteln; vorrätig in den meisten Colonialwaaren-Handlungen.

Warnung! Der vielen minderwertigen Nachahmungen wegen achte man beim Einkauf genau auf obige Firma. (H. 68615.) 245

Egros-Lager bei Emil Unkel.

Neue holl. Vollhöringe,

ausgezeichnete feine Qualität.

H. Burkhardt,
Gde der Waltham- u. Sedanstraße.

Angekommene Fremde.

(Wiesb. Bade-Blatt vom 31. Juli 1888.)

Adler:	Alleesaal:
Blankertz, Kfm. m. Fam., Düsseldorf.	Carteuld, m. Fr., New-York.
Svane, Kfm., Kopenhagen.	Weinz, Trier.
Svane, Fr., Kopenhagen.	
Roth, Fr., Rostock.	
Uhlemann, Kfm., Berlin.	
Heinemann, Kfm., München.	
Nonnig, Amtsrichter Dr. jur., Spandau.	
Krökelsberg, Hamburg.	
Schmidt, Fr. m. Tocht., Berlin.	
Gers, Fbkb. m. Fr., Sondershausen.	
Winnertz, Crefeld.	
Schaefer, Kfm., Bonn.	
Thamling, m. Fr., Hamburg.	
Scherer, Fr., Merzig.	
Bartolomäus, K. Amtsrichter m. Fr., Prov. Posen.	
Scott, London.	
Anderson, m. Fr., London.	
Sieger, Köln.	
Kramer, Kfm., Freudenberg.	
Winterschluden, Gutsbesitzer, Aachen.	
Krökelsberg, Barmen.	
Leckebusch, Barmen.	
Schmidt, Kfm., Brandenburg.	

Schwarzer Bock:
Halm, Fr., Halle.
Funke, Kfm., Borghorst.
Prager, Kfm., Berlin.
Louis, Baurath, Bingen.
Pfaff, Rent., Hamburg.
Beck, Banquier, Bromberg.
Engel, Architect m. Fr., Rotterdam.
Hooykaas, Architect m. Fr., Rotterdam.
Hertel, Fr. m. Tocht., Schwerin.

Zwei Böcke:

Mayer, Kfm. m. Tocht., Worms.
Schrey, Kfm., Wickrath.
Ulmer, Fr. Lehrerin, Leipzig.
Hedwig, Fr., Leipzig.
Koene, Tilburg.
Knegtel, 2 Frs., Dortrecht.

Bären:
v. Schummlur, Ingen., Basel.
Central-Hotel:
Citroen, Amsterdam.
Ernole, Fr., Wolfenbüttel.
Ernole, Fr., Gross-Denkte.
Müller, Fr., Frankfurt.
Mosetter, Kfm., Gengenbach.
Schwedersky, Redact., Frankfurt.
Horn, Fbkb., Heppenheim.
Bamberger, Prof., Göttingen.

Cölnischer Hof:

Ludwigs, Baumstr. m. Fr., Köln.
Lohrmann, Diez.

Hotel Dasch:

Kinhorst, Amtsrichter Dr., Düsseldorf.
Weissenberg, Kfm., Berlin.

Heil-Anstalt Diätenmühle:

v. Hadeln, Freiherr, Bruchsal.
Friedländer, Fr., Breslau.
Rasche, Fr., Leipzig.

Einhorn:

Blum, Hotelbes. m. S., London.
Weydemann, Fbkb. m. Fr., Heidelberg.

Fleiss, Rent. m. 2 Töchtern, Remscheid.
Klein, Fbkb., Stuttgart.
Luther, Rent. m. Fr., Magdeburg.
Hess, 2 Hrn. Dr., Höchst.
Kipphen, Kfm. m. Fr., Düsseldorf.
Bäumer, Kfm., Frankfurt.
Abel, Fr., Selters.
Langhammer, Kfm., Plagwitz.
Grasser, Rent. m. Sohn, Dinkelsbühl.

Schenermann, Rent., Dinkelsbühl.
Simon, Kfm., Worms.
Stamm, Schaffhausen.
Wehrlin, Schaffhausen.
Maier, Schaffhausen.
Bauer, Schaffhausen.
Schmitz, Rent., Köln.
Zindorf, Rent., Köln.
Bischof, Rent. m. Sohn, Kiel.
Baumann, Kfm. m. Fr. Nürnberg.

Eisenbahn-Hotel:

Scholle, Kfm., Hannover.
Barlet, Kfm., Bamberg.
Brenner, Schw.-Gemünd.
Diebel m. Fr., Köln.
Dorbe, Gutsbes., Gross-Gerau.
Peters, Amerika.
Wolther, Fr., Rostock.
Fidlein, Rent., Berlin.
Trosch, Baumeister, Zwickau.
Schüler, Kfm., Berlin.

Engel:

v. Bülow, Offizier m. Fr., Schleswig.
Klinger, Med.-Rath Dr., Leisnitz.
Troitzsch, Leipzig.
Thun, Fr. Ober-Amtmann, Berlin.
Rost, Fr. Rent., Berlin.
Roth, Fbkb., Hausen.

Englischer Hof:

Cahen, Mühlheim.
Adley, Dover.
Plarse, Dover.
Adcohe, Dover.

Zum Erbprinz:

Hölper, Seck.
Schouden, Stud., Utrecht.
Cran, Stud., Utrecht.
Meudval m. Fr., Brentelen.
Moar-Mortin, Antwerpen.
Lebezern, Speyer.

Europäischer Hof:

Vogel, Kfm. m. Fr., Frankfurt a. d. O.
Turkull, Fr. m. Tocht., Russland.
Saniter m. Fr., Ribnitz.

Hotel „Zum Hahn“:

Fink m. Fr., Frankfurt.
Steuber, Wimeiskirchen.

Grüner Wald:

Kocher, Mannheim.
Graetz, Fbkb. m. Fr., Berlin.
Glock, Kfm. m. Fr., Berlin.
Heidsick, Kfm. m. Sohn, Leipzig.
Rase, Fr. m. Tocht., Bunzlau.
Richter, Kfm., Berlin.
Hahnegold, Kfm., Höxter.
Rillmer, Kfm. m. Fr., Elberfeld.
Kuhn, Architect, Aitenburg.
Grottenbeck, Kfm. m. Fr., Elberfeld.
Eibach, Fr., Wülfrath.
Hecht, Kfm., Frankfurt.
Lessen, Kfm., Rheyd.
Rechler m. Fam., Hamburg.
Ooms, Apotheker m. Fr., Antwerpen.

Oudemans m. Fr., Nymwegen.
Busch, Kfm., Aachen.
Fröhlich, Geislingen.
Preusser, Fr., Barmen.
Preusser jun., Barmen.
Kera, Worms.
Kern, Fr., Worms.

Vier Jahreszeiten:

Loefflad, Oberpfarrer, Loebegrün.
Doyer, Fr., Zwole.
Ryk, Fr., Zwole.
Little m. Fr. u. Cour., Boston.
Lippincott m. Fr., Philadelphia.
Parrotts, 3 Fr. m. Bd., England.
Walker, Amerika.

Hotel Kaiserbad:

Fehr, Kfm. m. Fam., Braunschweig.
Heinemann, Fr., Braunschweig.
Wiesmann, Rentn. m. Fam., Holland.
Wiesmann, Rentn., Haag.

Goldene Kette:

Erdmann-Billhardt, Lehr. m. Fr., Grethen.
Dänike, Kfm., St. Johann.
Blanch, Kfm. m. Fr., Kalkofen.
Dickes, Kfm. m. Kind, Kalkofen.
Metzler, Fr., Chicago.

Goldenes Kreuz:

Fruse m. Fr., Barmen.
Schneider, Fr., Barmen.
Weuteroff, Barmen.
Meyer, Stargard.

Goldene Krone:

Leusser, Gutsbes., Arnstein.
Wolf, Kfm., Frankfurt.
Weissmann, Fr., Alzey.

Weisse Lilien:

Rudolph, Hersfeld.
Rössing m. Fr., Hersfeld.
Klee, Fr., Hersfeld.
Sauer, Fr., Hersfeld.
Lauffer, Hersfeld.
Fitting, Fr. Bürgermeister, Flomborn.

Nassauer Hof:

Reiners, Kfm. m. Fr., Bremen.
Hamm, Fbkb., Wipperfurth.
Glücksberg, Berlin.
van Kalken m. Fr., Utrecht.
v. Witzendorf, Kammerherr m. Bj., Bamberg.
v. Zastrow, Fr., Breslau.
Hamer, Rotterdam.

Cur-Anstalt Nerothal:

Marx, Fr. m. Sohn, Aachen.
Mangold, Darmstadt.
v. Kaufmann, Stenerwalde.
v. Bergen, Lieut., Haag.
Hirsch, Fr., Thora.
Kaempff, Fr., Almlö.
ten Cate m. Kind, Almlö.

Hotel du Nord:

Happe, Fr. m. Begl., Utrecht.
Knyk m. Fr., Holland.
Schüler m. Fr., Hamburg.

Nonnenhof:

Drukmler, Kfm., Dresden.
Dann, Kfm. m. Fam., Stuttgart.
Zinke, Dr. med., Colmar.
Kleber, Landger.-Rath. m. Fr., Saarbrücken.

Halbach, Landg.-R. m. Fr., Berlin.
Kramer, Dr. med. m. Fr., Breslau.
Meyer, Kfm., Chemnitz.
Henschel, Kfm., Chemnitz.
Tiebel, Kfm., Chemnitz.
Decius, Kfm., Darmstadt.
Roth, Kfm., St. Goarshausen.
Bremke, m. Fr., Dortmund.
Schlaeter, Kfm., Dortmund.
Behr, m. Fr., Metz.
Rudloff, Frl., Berlin.
Mellin, Berlin.
Englander, Kfm., Stuttgart.
Dinz, Lehrer m. Fr., Elsey.
Brinck, Kfm., München.
Brandels, Kfm., Berlin.
Schmidt, Kfm. m. Fr., Crefeld.
Bussmann, Stud., Heidelberg.
Pesen, Stud., Heidelberg.
Pottgetren, Kfm., Chemnitz.

Dr. Pagenstecher's**Augenklinik:**

Bayer, Fr. Dr., Tula.
Banniger, Fr., Moskau.

Hotel St. Petersburg:

Mauchen, m. Fr., Neustadt.
v. Bechtel, Riga.

Quellenhof:

Horwitz, Kfm., Berlin.
Kirsch, Kfm., Frankfurt.

Rhein-Hotel:

von Wedell-Piesdorf, Excellenz,
Minister des Kgl. Hauses, Berlin.
v. Steinacker, Frhr. m. S., Barop.
v. Steinacker, Ehrenstiftsdame,
Eisenach.
v. Steinacker, Stiftsdame, Barop.
v. Römer, Kmrh. m. Fr., Steinpleiss.
Egger, Fr. m. S., Wien.
Erlanger, Kfm. m. Fr., New-York.
de Roser, Baron, Brüssel.
de Moßarts, Baron, Brüssel.
de Roos, Rent. m. Fr., Amsterdam.
Schwartz, Rent. m. Fr., Utrecht.
Veidt, Apotheker m. Fr., Prag.
Fehling, Fr. Dir., Hirschberg.
v. Prittwitz u. Gaffron, Lt., Berlin.
Hemmer, Kfm., Magdeburg.
Winter, Postdirect., Luckenwalde.
Gristede, Kfm. m. Fr., Bremen.
Esche, Frl., Osnabrück.
Velden, Notar, Crefeld.
Herrmann, Kfm., m. Fr., Riga.
Koch, Kfm. m. Fr., Bremen.
Verstraeten, Appell.-Ger.-Rath m. Fr., Brüssel.
Klincke, Fabrikbes., Iserlohn.
Goffrey, Pfarrer, Neu-Seeland.
Thomas, Fr. m. Fam., Brighton.
Le Clerc, Adv. m. Fr., Lüttich.
Schulz, Director, Meissen.

Hotel Rheinfels:

Rehwald, Bonn.
Dauber, Prof. Dr. m. T., Helmstedt.

Römerbad:

Spengler, Fr. m. Tocht., Eberstadt.
Nagel, 2 Frl., Cassel.
Ege, Rent., Leipzig.
Haubold, Leipzig.
Weidemann-Ahlem, Fr. m. 2 Tocht., Hannover.

Meyer, Kfm. m. Fr., Erfurt.

Schäfer, Leipzig.

Hauck, Kfm., Coburg.

Rose:

Wissing, Freiburg.
Hulse, m. Fr., London.
Teixeira de Mattes, Amsterdam.
van Hemert, Haag.
Hayward, m. Fr. u. Bed., Madeira.
v. Rauch, Fr. m. Fam. u. Bed., Petersburg.
Weisgerber, Paris.
Martin, m. Bed., New-York.
Lauds, New-York.
Bligh, m. Fr., Liverpool.
Brady, m. Fr., Irland.

Weisses Ross:

Götz, Frankfurt.
Euker, Dr. med., Brinkum.
Schleip, Kusel.

Schützenhof:

Lorenz, Frl., Diez.
Cohn, Rechtsanw., Colmar.
ter Stein, Kfm., Köln.

Weisser Schwan:

Hösel, Rechtsanw., Chemnitz.
Wandel, Kfm., Copenhagen.
Busch, Fr. Oberamtmann, Höckelkeim.

Sonnenberg:

Fleischer, Fabrikbes., Berlin.
Reichel, Rent., Markt-Erlbach.
Krebs, Fr., Eich.

Hotel Spohner:

v. Treskow, Rittm. a. D. u. Rittergutsbes. m. Fr., Biedrusko.

Spiegel:

Coesfeld, Dr. med., Barmen.
Schäfer, Waibstadt.
Sombart, Major, Trier.
Keller, Frl., Burg Hohnock.
Hofmann, Fr. Stadtrath, Borna.
Lassa, Stadtrath, Grimma.
Möckel, Leipzig.
Loeb, m. Fr., Wornos.

Tannhäuser:

Alexander, Kfm., Berlin.
Lang, Diez.
Hirschfeld, Apotheker, Berlin.
Toell, Kfm. m. Fr., Köln.

Taunus-Hotel:

v. Normann, Baron, Ulm.
Rohl, Düsseldorf.
Bertram, Kfm., Brüssel.
Euker, Dr. med., Bremen.
Kump, Dr. m. Fr., Würzburg.
Boch, Fabrikbes. m. Fam., Magdeburg.
Clarchsen, Rent. m. Fam., Rotterdam.

Bless, Fr., England.
Bless, Frl., London.
Remy, m. Fr. u. Schwägerin, Rotterdam.
Remkes, Kfm., Crefeld.
Hicks, New-York.
Kaiser, Architekt, Spanien.
Gerlach, Fr. m. Tocht., Bremen.
Heimbruch, Fr., Bremen.
Menzel, Kfm. m. Fr., Gera.
Poeschkes, Frl. Rent. m. Gesellschafterin, Berlin.
Kitcat, Rent., London.
Kitcat, Frl., England.
Kaumanns, Fabrikbes. m. Fam., Elberfeld.

Schulten, Kfm., Elberfeld.
Temken, Rent. m. Fam., Hoboken.
Levic, Rent. m. Fr., Hamburg.
Isse, Frl. Rent., Washington.
Parson, Frl. Rent., Washington.
Meibauer, Lieut., Ulm.
Schlei, Lieut., Stuttgart.
Felber, Lieut., Mainz.
Metzke, Lieut., Metz.

v. Happe, Königsberg.
Eckhard, m. Fam., Paris.
Meyer, Rent., England.
Verrale, Rent., Philadelphia.
Adams, Rent., Braunschweig.
Schnabelberg, Berlin.
Hannes, Kfm. m. Fr., Gladbach.
Wissbrun, Bautzen.
Arnold, Prof. Dr., Braunschweig.
Brünig, Fabrikbes. m. Fr., Langerfeld.

Wenkels, Kfm. m. Fr., London.
Smith, Haarlem.
Kunze, m. Fam., Mannheim.
Löwenthal, m. Fr., Düsseldorf.
Henninger, Ref. m. Fr., Köln.

Wegenar, Bosten.
Liebstein, Rent. m. Fam. u. Bed., Mailand.

Giovani, Rent. m. Fr., Neu-Yersey.
Wintzel, Rent. m. Fam., Stettin.

Buchholz, m. Fam. u. Bed., Wien.
Hasonoffsky, Wien.

Hotel Victoria:

Paehligs, Secretär m. Fr., Holland.
Schmitz, Fabrikbes. m. Fr., Köln.
Schmitz, Frl., Köln.
Offord, Fabrikbes. m. Fr., London.
Becker, Excell. wirklicher Staatsrath, Karlsruhe.
Matzdorf, Bureau-Chef, Berlin.
Wolff, Director, Berlin.
Wallenstein, Fr. Notar m. Tocht., Kreuznach.
Bonsfild, Kingstown.
Bonsfild, Fr., Kingstown.
Salomon, Amsterdam.
Vigener, Amsterdam.

Hotel Vogel:

Dorndock, Inspect., Magdeburg.
Schwarz, Kfm., Hannover.
Bayer, Kfm., Coblenz.

Günther, Fbkb. m. Fr., Göttingen.
Günther, Frl., Göttingen.
Günther, Göttingen.
Angershausen, Dir. m. Fr., Cleeve.
Angershausen, Frl., Cleeve.
Evers, M.-Gladbach.
Sander, 3 Hrn., Braunschweig.
Seige, Fbkb., Posnek.
Schulz, Kfm. m. Fr., Tilsit.
Maul, Rent. m. Fr., Weida.
Maul, Rent., Weida.
Beilstein, Prof. Dr., Petersburg.
Osborn, Kfm., London.
Maul, Kfm., Weida.
Maul, Kfm., Weida.
Adam, Kfm., London.
Cullen, Kfm., London.
Kuntze, Ingen., Dresden.
Kuntze, 2 Hrn., Dresden.
Hüttner, m. Fr., Pforzheim.
Sarstedt, Kfm., Magdeburg.
Braun, Kfm., Magdeburg.
Gall, Stud., Heidelberg.
Denecke, Stud., Freiburg.
Rogge, Offizier, Kiel.
Ebert, Inspect., Frankfurt.

Hotel Weins:

Wolf, Kfm., Berlin.
Wolf, Frl., Berlin.
v. Stierberg, Kfm., Crefeld.
Christ, Bürgermstr., Hachenburg.
Böttcher, Fbkb., Nassau.
Schwarzer, Fr., Petersburg.
Schwarzer, Fr., Petersburg.
Butte, Kfm. m. Fr., Cassel.
Stiehl, Major a. D., Wallmerod.
Altevogd, m. Fr., Zuidland.
Bamberg, Kfm., Elberfeld.
Hinsch, Fbkb. m. Fr., Hamburg.
Wohlmann, Fr., Osterholz-Scharmbeck.
Wohlmann, Kfm., Osterholz-Scharmbeck.

Privathotel Stadt Wiesbaden:

Rieke, Secret. m. Fr., Minden.
van Sterl, m. Fr., Amsterdam.

In Privathäusern:**Brüsseler Hot:**

Haug, Stadtschultheis, Langenau.
Stone, 2 Hrn., Colorado.
Stone, Fr., Colorado.
Grossmeyer, Frl., Colorado.
Villa Carola:
Iregarten, m. Fr., England.
Triebel, Oberförster, Breslau.
Pension Fiserius:
Story, Fr. m. Tocht., Clifton.
Weide, Frl., Chicago.
Grannits, 2 Frl., Chicago.

Villa Germania:
Sachs, Fbkb. m. Fam., Kiew.
Suasso, m. Fam. u. Bd., Amsterdam.

Villa Nizza:
v. Schultz, Petersburg.
v. Schultz, Frl., Petersburg.

Russischer Hof:
Mühlner, Fr. m. Tocht., Barmen.
Taunusstrasse 9:
v. Grevel, Fr., Naumburg.

Warum?

Nach einem französischen Motiv frei bearbeitet von Auguste Chré.

(Schluß.)

Der Groom kehrte mit einem parfümierten Billet zurück, welches nur die Worte enthielt:

„Mein theurer Sylvio! Ich kann jetzt noch nicht sprechen, ein Jahr nach unserer Vermählung, auf den Tag, sollen Sie Alles erfahren.“

Sylvio zerkrümelte während das Papier. „Sehr bequem,“ meinte er bitter, „in einem Jahre dürfte es zu spät sein.“ Er

ging nach Passy, ohne sich zu entscheiden. Wie an dem vorhergegangenen Tage verbarg er sich in der Nähe der Villa seiner Verlobten und wartete.

Nach Verlauf einer Stunde sah er in vollem Lauf den Phaeton von gestern daher brausen. Derselbe junge Mann, mit derselben Unbeweglichkeit die Zügel lenkend, hielt abermals vor dem Thore Martha's.

Diesmal trat der Unbekannte ohne Schwierigkeit ein, und der unglückliche Sylvio hörte Rosette von dem Perron herunter rufen:

„Bitte, kommen Sie schnell mein Herr, Madame erwartet Sie mit Ungeduld.“

Der Herzog, bleich, die Zähne zusammengepreßt, riß ein Blatt aus seinem Carnet und schrieb flüchtig mit Bleistift:

„Martha! ich scheide! Sie werden mich nie wiedersehen, Sie versprochen ohne Zweifel Ihrem Geliebten, Herzogin zu werden. Ich fühle nicht die Kraft in mir, diesen Schwur erfüllen zu helfen.“

Diese Zeilen übergab er einem im Walde spielenden Knaben. Als er das Kind an dem Thore läuten sah, betrachtete er zum letzten Male die Fenster seiner angebeteten, ungetreuen Martha und entfernte sich rasch, ohne sich nur noch einmal umzuschauen. Dennoch tödtete er sich nicht, berührt von der Flamme wahrer, reiner Liebe, geläutert durch den Kampf mit dem Schicksal, fühlte er sich erstarbt und gebessert durch das Leiden. Er verachtete das Treiben, die Menschen seiner Zeit, aber er wünschte, daß sein Tod seinem Vaterlande Nutzen bringe, wenn auch nicht seiner Partei.

Es war im Jahre 59 — er nahm anderen Tages Dienste für jenen blutigen Krieg in Italien und reiste eines schönen Morgens, bald nach dem oben Geschilderten, als einfacher Volontär nach Mailand. Den Tag nach seiner Abreise verlangte eine tief verschleierte, zitternde Dame den Herzog zu sprechen. Bei der Nachricht, daß er Paris verlassen, war sie ohnmächtig niedergefunken, und noch lange Zeit erzählte die Conciërge den Nachbarn die geheimnißvolle Geschichte der jungen Dame, die ihre Bedienten ätzend, beinahe sterbend in den Wagen getragen. — — —

VII.

Zwei Jahre nach diesen tragischen Ereignissen durchschritt ein schöner Bursche mit stolzem Gang, großem Schnurrbart, das rothe Band der Ehrenlegion im Knopfloch in der Uniform eines Unteroffiziers der „Lanciers“, mit gleichgültigem Blick den Boulevard.

Unser Sylvio, gebräunt von der Sonne, die Hände etwas rauh, den Kopf noch immer toll und das Herz in Flammen, schlenderte planlos dahin, seiner lieben Stadt Paris tausend innige Grüße sendend, die mit den weißen Wölkchen seiner Cigarette zum Himmel stiegen.

Trotzdem — wenn man den jungen Mann genau beobachtete, bemerkte man um seinen Mund einen Zug von Bitterkeit, gleich einem bösen Gedanken in die Tiefe eines reinen Gewissens geworfen, und wider Willen sich emporringend, zog zuweilen ein schmerzliches Zucken über dieses sorglose Gesicht. Die sanften, etwas matten Augen schlenderten fahle Blize, in welche sich ein Ausdruck von Haß und Verachtung mischte. Für heute war Alles verschwunden, Alles vergessen. Die Sonne überfluthete Paris mit goldenen Strahlen und ließ Alles erglänzen.

Die Frauen waren schön, die Toiletten reizend, die kleinen mit Weichen gefüllten Karren verbreiteten süßen Duft. Die vorüberfahrenden Wagen ließen liebliche Köpfe, nachlässig in die Kissen geschmiegt, erblicken, die, obgleich geschminkt, doch nicht minder bezaubernd erschienen, so täuscht und blendet der Frühling.

Die Cafés waren belebt, die Magazine entfalteten die neuesten Dessins und Farben, und die Spaziergänger sandten der Sonne, den Vorübergehenden ihr freundlichstes Lächeln, ihre schmachtendsten Blicke.

„Zum Teufel,“ rief Sylvio, „es läßt sich hier gut leben. Alles ist verlockend, Alles anziehend und Alles schön. Gesehnet die Stadt, welche sich mir bei dem Wiedersehen so festlich zeigt, gesehnet der Oberst, der mir langen Urlaub gegeben.“

Er war im Begriff, in den Garten der Tuilerien einzutreten, als plötzlich ein unterdrückter Schrei ihn lebhaft den Kopf heben ließ.

Nun stieß er seinerseits einen Ruf der Ueberraschung, des Schmerzes aus, und beinahe taumelnd stützte er sich gegen das Gittergitter des Parkes.

Martha, sehr bleich, aber vollkommen Herrin ihrer selbst — ein halbes Lächeln auf den Lippen, schritt ganz nahe an ihm

vorüber; sie hielt ein Weichenbouquet in der Hand, dessen Duft sie hastig einathmete.

Ein eleganter Wagen wartete unsern. Die junge Frau schaute sich nicht um, sondern ließ sich mit großer Eile im Fond des Wagens nieder. Erst als die Kalesche um die Ecke der „rue Castiglione“ bog, bemerkte Sylvio einen Weichenstrauß zu seinen Füßen.

„Sie hat mich erkannt,“ rief Sylvio entzückt, „sie liebt mich vielleicht noch immer. Oh, ich werde sie wiederfinden.“ Er gedachte nicht mehr des Verrathes seiner Verlobten — er fand sie noch reizender, noch anbetungswürdiger — es war seine Martha! Es schien ihm plötzlich, als könne sie Niemand lieben als ihn, Niemand Anders angehören, sie war sein eigen, die unvergeßlichen Tage der Liebe neu zu beginnen, das stand fest bei ihm.

Vielleicht sagte er sich auch, daß sein Urlaub lang — und das Weib — zuweilen — schwach sei. In den Entzückungen seiner trunkenen Freude, welche ihm zum Herzen stieg, vergaß er der armen Blumen, welche auf dem Trottoir liegen geblieben, und erst, da er dieselben, einige Schritte entfernt, in den Händen eines Herrn sah, erinnerte er sich an Martha's Bouquet.

„Mein Herr,“ schrie er, „diese Blumen gehören mir, ich ließ sie im Augenblick fallen.“

„Hier sind dieselben, mein Herr,“ entgegnete höflich der Unbekannte. „Sie dürfen überzeugt sein, daß ich nicht die geringste Absicht hatte, Ihre Blumen zu behalten — ich hob sie auf, da ich sie ohne Besitzer glaubte, aber von dem Augenblicke an, wo . . .“

Er konnte seine Rede nicht vollenden — Sylvio sprang ihm mit einem dumpfen Auf an die Kehle.

„Glender,“ brüllte er, denn er erkannte den jungen Mann, die Ursache seines Herwürnisses mit Martha, „so habe ich Dich endlich, Du, der mir mein Glück und meine Braut gestohlen. Ich habe Dich lange gesucht, lange genug an Dich gedacht da unten; nun ich Dich wiedergefunden, muß ich Dich tödten. Wenn Du kein Feigling bist, wirst Du auf der Stelle mit mir gehen.“

Die Menge versammelte sich neugierig. Der erschrockene Herr behauptete, er habe es mit einem Wahnsinnigen zu thun; er schwöre, keinen Augenblick daran gedacht zu haben, ein armlüsiges Weichen-Bouquet zu behalten. Die Stadt-Sergeanten zögerten, von der Uniform und dem Ordensband in Respect gehalten, noch mehr vielleicht vor dem Ausdruck energischer Verzweiflung, welche dieses leidenschaftliche Gesicht zerrüttete. Endlich begriff der Herzog, daß er zum Schauspiel diene. Er ließ seinen Gegner los, der mühsam athmete.

„Hier mein Name,“ sagte vornehm Sylvio und zog seine Karte aus der Tasche. Wollen Sie mir gefälligst die Ihrige geben?“

Der junge Mann betrachtete ihn mit ganz erstarrender Miene.

„Meinen Namen?“ murmelte er.

„Nun ja, Ihren Namen, mein Herr,“ rief Sylvio ungeduldig, „muß ich denselben zweimal fordern?“

„Nein, mein Herr, hier ist meine Karte. Bei jeder anderen Gelegenheit wäre ich glücklich gewesen, sie Ihnen sogleich zu überreichen, aber heute muß ich bedauern, daß . . .“

Aber der Herzog, die Hände des immer mehr erstarrenden Herrn entreißend, unterbrach ihn.

„Heute Abend,“ entgegnete er in barschem Ton, „werden Sie von mir hören.“

Er zertheilte die Menge, die sehr enttäuscht war, den Austritt so schnell beendet zu sehen, durchschritt rasch den Garten der Tuilerien und fiel athemlos auf einen der Ruheplätze, welche das Bassin umgeben.

„O Martha! Martha!“ rief er, die Zähne aufeinanderpressend, „endlich werde ich erfahren, wer dieser bevorzugte Nebenbuhler ist; endlich werde ich mich rächen.“ Er warf jetzt, da er sich allein wußte, die Augen auf diesen schrecklichen Namen, der auf dem Papier wie mit Dolchspitzen zu glänzen schien — aber plötzlich brach er in ein unbändiges, ungeheures Gelächter aus — — —

Auf der Karte stand geschrieben:

Frédéric Henry,

Zahnarzt.

Lokales und Provinzielles.

*** Sitzung des Gemeinderaths vom 31. Juli.** Anwesend unter dem Vorsitz des Oberbürgermeisters Herrn Dr. v. Jell die Herren Hilfsarbeiter Gruber, Stadtbaumeister Israel und Ingenieur Richter, sowie die Herren Stadtvorsteher Beckel, Dr. Berlé, Kählerger, Maier, Müller, Röder, Schlitt, Wagemann und Weil.

Das Concessionsgesuch des Herrn J. Schaab, betr. den flachenweisen Verkauf von Spirituosen in seinem Colonialwaaren-Geschäft Marktstraße 19a, wird auf Genehmigung begutachtet.

Herr A. G. Vinnenkohl richtet ein Gesuch an den Gemeinderath, in welchem er um Ueberweisung einer Fläche von 36 Quadratmeter im Ackerhofe auf die Dauer von 6 Wochen zur Lagerung von Sandsteinen für seinen Neubau Ecke der Neu- und Ellenbogengasse gegen die entsprechende Pachtmiete bittet. Dem Collegium erscheint der Ackerhof zu diesem Zwecke nicht geeignet; deshalb wird das Gesuch an die Bau-Commission verwiesen, welche eventuell einen anderen Platz in Vorschlag bringen soll.

Herr Rosl A. Harris bittet um Ueberlassung (betr. Abtragung) der Mauer vor seinem Garten im Hirschgraben, event. gegen entsprechende Vergütung. Die Bau-Commission schätzt den Materialwerth der hiesigen Mauer auf 8 Mk. pro Frontmeter. Wenn Gesuchsteller diese durch eine auf der Eigenthumsgrenze zu errichtende neue Einfriedigungsmauer ersetzen will, so steht seinem Gesuche nichts entgegen, falls für 11,7 Frontmeter 36 Mk. 10 Pfg. an die Stadt entrichtet werden. Wollte jedoch Herr Harris anstatt der Mauer ein Haus errichten, so blieben die städtischen noch zu stellenden Bedingungen bis zur Vorlage des betr. Vorgesuches vorbehalten. Diefem Votum stimmt das Collegium zu unter der Bedingung, daß für eine ordnungsmäßige Befestigung der Straßengrenze Sorge getragen wird.

Mehrere Hausbesitzer an der Schlichterstraße bitten um Anlegung eines gepflasterten Uebergangs von der Schlichterstraße bis zur Adolphsallee. Es sei nicht möglich, die Seitenallee an der Schlichterstraße zu kreuzen, einestheils wegen der Gefährlichkeit ihres Zwecks, andererseits weil sie bei Regenwetter stellenweise grundlos sei. Zur Begründung führen die Gesuchsteller noch eine Reihe anderer Beschwerden an. Nach Ansicht der Bau-Commission haben sich die Gesuchsteller an die unrichtige Adresse gewandt. Der fragliche Uebergang wird nicht auf städtischem, sondern auf communalständischem, von der Landes-Bauverwaltung zu unterhaltendem Straßenterrain anzulegen sein, die Bau-Commission zweifelt aber nicht, daß diese Verwaltung den Uebergang auf Kosten der Interessenten herstellen werde. Der Gemeinderath beschloß jedoch, dem Gesuche in der Weise zu willfahren, daß der Uebergang ähnlich denen an Herrn- und Albrechtstraße auf Kosten der Gesuchsteller hergerichtet wird.

Die acht hiesigen Innungen (Schornsteinfeger, Wagner, Dachbeder, Tapezier, Schreiner, Küfer, Schuhmacher und Perrückenmacher) haben sich am 27. Juni unter Vorsetzung der betr. Protocollisten und Statuten an den Gemeinderath als Aufsichtsbehörde gewendet mit der Bitte, ihr Gesuch um Errichtung eines Innungs-Ausschusses nach §. 102 der Reichs-Gewerbe-Ordnung dem Bezirks-Ausschuß zur Genehmigung vorzulegen. Nachdem der Text des Statuts entsprechend abgeändert worden ist, beantragt die Commission des Gemeinderaths, letzterer wolle das Gesuch dem Bezirks-Ausschuß zur Genehmigung vorlegen, womit derselbe einverstanden ist.

Der Vorsitzende des „Local-Gewerbevereins“, Herr Mentner Chr. Gaab, legt dem Gemeinderath ein von dem Schüler der Gewerbeschule Carl Otto angefertigtes Portrait des früheren Bürgermeisters unserer Stadt, Herrn Röder, mit der Bitte vor, dasselbe annehmen und ihm ein Plätzchen neben den früher gesandten Portraits gütigst einräumen zu wollen.

Zur Kenntniß des Gemeinderaths gelangt das Erkenntniß des Königl. Ober-Verwaltungsgerichts in der Verwaltungsstreitsache der Königl. Regierung als Vertreterin des Kass. Central-Studienfonds gegen die Stadtgemeinde Wiesbaden. Danach ist erkannt, daß auf die Revision der Klagerin die Entscheidung des Bezirks-Ausschusses hier vom 24. October 1887 in der Hauptsache zu bestätigen sei. Zur Begründung wird ausgeführt, daß durch den §. 29 des Edicts vom 24. März 1817 der Kass. Central-Studienfonds unter Vereinigung verschiedener staatlicher und Stiftungs-fonds gebildet wird. Durch den §. 30 wird dem Fonds die Zweckbestimmung gegeben, zur Unterhaltung der höheren Unterrichts-Anstalten zu dienen und durch §. 31 werden demselben alle Vorzüge der Armen-Anstalten und öffentlichen Stiftungen verliehen und die Verwaltung desselben geregelt. Hiermit ist allen Erfordernissen genügt, welche das gemeine Recht für die Schaffung einer juristischen Person verlangt, den gestifteten Vorrang trägt das Subject dieser Person in sich, die *vis causae*, die Pflege der höheren Unterrichts-Anstalten, bildet, von dem Gütercomplex getragen, die juristische Person. Der Bezirks-Ausschuß hätte deshalb mit Recht den Central-Studienfonds für communalsteuerpflichtig erklärt und ist die Höhe der von ihm zu entrichtenden Steuer rechtskräftig auf 360 Mk. normirt, da über diesen Theil der Entscheidung von keiner Seite dortir worden ist.

Herr Architect Fürstchen bezeichnet es in einer Eingabe an die Stadtbehörde als einen Mißstand, daß durch seinen Neubau an der oberen

Alteinstrasse die No. 91 fünfmal vorkomme. In Anbetracht der dadurch entstehenden Unzuträglichkeiten bittet Herr Fürstchen, die zwei letzten Häuser umzunummeriren. Nach Mittheilung des Herrn Standesbeamten Jooß ist eine Umnummerirung wegen des vorgeschrittenen Druckes des Adreßbuches nicht mehr angängig, die Verwirrung würde dadurch noch größer. Die Alteinstrasse sei weiter unten auch unnummerirfähig, man sollte deshalb im nächsten Jahre die Umnummerirung gründlich vornehmen. Die Bau-Commission schließt sich den Ausführungen des Herrn Jooß in dieser Beziehung an und empfiehlt, dessen Vorschlag im nächsten Jahre zur Ausführung zu bringen, womit das Collegium einverstanden ist.

Auf den abweisenden Bescheid der königlichen Regierung vom 24. März dieses Jahres hat die „Tapezierer-Innung“ sich unterm 7. Juli wiederholt an den Gemeinderath als Aufsichtsbehörde gewendet mit der Bitte, ein eingehendes Gesuch um Verleihung der Rechte aus §. 100e der R.-G.-O. bei der Oberverwaltungsbehörde zu beschaffen. Das Gesuch stützt sich im Wesentlichen darauf: 1) Daß außer den 44 Innungsmeistern nur noch 22 Meister wirklich in Betracht kämen, 7 seien unbedeutend und 24 andere seien theils Hilfen, theils besarmt, betrieben andere Geschäfte u. s. w. 2) Die Innungsmeister hätten circa 40, die anderen nur etwa 12 Lehrlinge. Von diesen 40 beschloßen durchschnittlich 15 den Fachcurus, die übrigen, mit wenigen Ausnahmen, die Sonntags-Zeichnen-, sowie die Abend Schule in der Gewerbeschule. 3) 91 Lehrlinge seien bis jetzt gerufen worden und Lehrlingsarbeiten seien mehrfach mit Erfolg ausgestellt worden. Die Innung glaubt daher, den Beweis erbracht zu haben, daß 1) die überwiegende Mehrheit der Tapezierer und die tüchtigsten und ansehnlichsten Geschäfte Mitglieder der Innung sind und 2) der Innungsmeister Thätigkeit auf dem Gebiete des Lehrlingswesens unübertroffen dastehet. Die Commission hat entsprechend dem Schreiben der Königl. Regierung vom 24. März sowohl den Vorstand des Local-Gewerbevereins wie die Nicht-Innungsmeister Fritz Rohr und Phil. Herborn über das Gesuch gehört und berichtet nun folgendes: ad 1) Die wirkliche Zahl der Innungsmeister ist gegenwärtig nicht 44, sondern 37 und 1 Witwe. Der Mitgliederstand ist also seit der Gründung der Innung wesentlich derselbe, damals waren es 36 jetzt 38. Bezüglich der Angaben des Gesuchs über die übrigen 58 Tapezierer wird festgestellt, daß auch bei den Innungsmeistern der gleichen Dinge zutreffen und werden hierfür Beispiele angeführt. ad 2) In den Angaben der Lehrlinge mit ca. 40 wird bemerkt, daß die Lehrlinge gar nicht eingeschrieben werden. Auch die Gewerbeschule konnte bis jetzt noch nicht zu einem Verzeichniß der Lehrlinge gelangen, trotz aller Anregung dazu. Obwohl aber bezeichnet die Zahl der Lehrlinge ca. 40 gegen 43 im März keine Zunahme. Der Fachcurus habe jetzt durchschnittlich 15 Besucher, im März waren es 13, also wesentlich derselbe. Die Auskunft des Local-Gewerbevereins-Vorstandes fiel sehr ungünstig aus. Aus den Acten war festzustellen, daß die Sonntags-Zeichenschule von 39, die Abend Schule nur von 20 Lehrlingen besucht wird und das noch sehr mangelhaft, wie die Listen erweisen. Auch auf Vortellung bei der Innung erfolgte keine Besserung der Verhältnisse, denn im Sommer ist der Besuch ebenfalls mangelhaft. Es schickten die großen Meister überhaupt keinen Lehrling zur Schule, es ein bedeutender Meister erklärte: der Meister habe bloß die Pflicht der praktischen Ausbildung. Dann besuchten auch die Lehrlinge der Nicht-Innungsmeister die Schule. Endlich erscheint die Behauptung des Gesuches „Trotz Aufforderung theilnahmen sich keine Lehrlinge außerhalb der Innung an der Fachschule“ eine irrige Behauptung. Inletzt haben noch 2 Lehrlinge der Innung den Fachcurus besucht, der übrigens stets sehr gering war; zuletzt waren es nur noch 9 Lehrlinge und als nun noch 3 kamen, beschloß der Vorstand des „Local-Gewerbevereins“, die Schule zu schließen, weil der Besuch den Kosten nicht entspräche. ad 3) In den Acten finden sich nur 21 geprüfte Lehrlinge, von weiteren Prüfungen hat die Commission keine Kenntniß. Die Ausstellung von Lehrlingsarbeiten war wesentlich Sache des Gewerbevereins. Die Commission hat sich daher nicht überzeugen können, daß die Innung, wie das Gesuch angibt, „sich im Schulwesen bedeutende Verdienste erworben“, in der praktischen Ausbildung sich glänzend bewährt hat, in ihren Leistungen im Lehrlingswesen unübertroffen dastehet. Da aber weder die Mitgliederzahl, noch die Lehrlings-Verhältnisse sich seit März d. J. zu Gunsten der Innung geändert haben, so findet die Commission keine Veranlassung, von ihrem Beschlusse vom März d. J. abzugehen. Der Gemeinderath beschloß in gleichem Sinne.

Der Vertrag mit den Leihhaus-Controllen Gustav Wolff Eheleuten, betr. Abtretung von Grundeigenthum zur Anlage einer Verbindungsstraße zwischen der Hebricherstraße oberhalb des Mondels und der verlängerten Nicolaststraße, wird unter näheren Bedingungen genehmigt mit der Maßgabe, daß das abzutretende Gelände der sofortigen selbstgerichtlichen Abgabung unterworfen wird. — Der Dienstvertrag mit dem neuen Gelberheber am städtischen Wasserwerk, Herrn Wilhelm Urban, und der abgeänderte mit dem alten Erheber, Herrn Ahmus, erhalten die formelle Genehmigung des Collegiums.

Das Vorgesuch des Herrn Zimmermeisters A. Haybach, betr. Neubau eines Wohnhauses an der Moritzstraße, wird nach §. 2 des Baustatuts auf Ablehnung begutachtet, bis die bauamtlichen Bedingungen erfüllt sind; ebenso wird das Gesuch des Herrn Decorationsmalers F. Dehmer, betr. Neubau eines Wohnhauses Albrechtstraße 88, beschieden; dagegen wird Herrn Kaufmann F. Herzog die Genehmigung zum Umbau des Wohn-

hanies Webergasse 83 erteilt, wobei jedoch die Entfernung des Laufbrunnens vor dem umzubauenden Hause zur Bedingung gemacht wird.

Die Bau-Commission empfiehlt dem Gemeinderath, die vom Rindell der Viehgrüßstraße nach Osten abzweigende, zur Zeit im Ausbau begriffene Seitenstraße (I K L des Fluchlinienplanes) zum Andenken an den früheren Bürgermeister Herrn Fischer „Fischerstraße“ zu taufen. Der Gemeinderath ist hiermit einverstanden.

Die Cur-Commission empfiehlt die Verbesserung der bestehenden Beleuchtung des großen Saales im Kurhause mittelst Glühlampen. Da jedoch der vorhandene 8pferdige Siemens'sche Motor hierfür nicht ausreicht, so wird vorgeschlagen, denselben durch einen 40pferdigen Motor zu ersetzen. Die Gesamtkosten hierfür belaufen sich auf 20,500 Mark. Die Vorlage wird zur Prüfung an die Gaswerks-Commission verwiesen, welche sich f. A. mit der Frage einer allgemeinen elektrischen Beleuchtung unserer Stadt beschäftigt. — Zur Kenntnis des Collegiums gelangt eine Entscheidung des Oberverwaltungs-Gerichts betr. das Zuchtungsrecht der Lehrer. In dieser Frage ist der Kompetenzconflikt darin insofern beseitigt, als das Oberverwaltungs-Gericht sich für unzuständig erklärt hat. Die hiesige Schulbehörde hat deshalb Veranlassung genommen, in dieser Angelegenheit vorzuschreiten und eine Maßregel eingeführt, wodurch dem Lehrer selbst, sowohl wie auch der vorgelegten Behörde eine Controle über die Zuchtungen an die Hand gegeben wird. Dieselbe besteht in einer Liste, welche in allen 129 Abtheilungen der städtischen Schulen besonders geführt wird und den Namen des geschäftigten Kindes, sowie Art und Ursache der Zuchtigung enthält. Das Collegium erklärt sich mit dieser Einrichtung einverstanden und genehmigt die Anschaffung von 1500 Löffelstempeln. — Die Herren Maurermeister Grün und Consorten beschwerten sich über die ihnen auferlegten Conventionalstrafen wegen verspäteter Fertigstellung von städtischen Canalbauten. Ihr Arbeitsverdienst würde dadurch empfindlich gekürzt, übrigens würden sie auch unverdienter Weise getroffen. Die Betenten bitten, eine Commission zu bestellen, welche an Ort und Stelle sich von der schuldlosen Verzögerung ihrerseits überzeugen könne. Der Gemeinderath beauftragt in Willföhrung fragl. Bitte seine Bau-Commission mit dieser Aufgabe.

Bzüglich der Infolge der Vertheilung der Manerreise im Burgbering der Ruthe Sonnenberg entstandenen Differenzen wurde von dem Collegium entsprechend dem Antrage der Bau-Commission beschlossen, dem Bürger-Ausschuß nochmals den Beschluß des Gemeinderaths vom 24. Februar 1885 zur Genehmigung vorzulegen. Hiernach soll an dem Beschluß vom 22. Januar 1884, welcher Seitens der Königl. Regierung nicht beanstandet worden ist, festgehalten werden.

Endlich beschließt der Gemeinderath für die Vollstraben bei dem Trunkhallen-Neubau gebrannten Thon zur Verwendung zu bringen. (Schluß der öffentlichen Sitzung.)

* **Strafkammer.** Sitzung vom 31. Juli. Die Rgl. Staatsanwaltschaft hat gegen das schöffengerichtliche Urtheil, welches den Photographen-Gehülfen Carl Sch. von hier wegen Sachbeschädigung zu einer Geldstrafe von 15 Mk. verurtheilt, Berufung eingelegt und trägt dieselbe auf das geringe Maß der Strafe. Sie hält vielmehr der That des Angeklagten, welche darin bestand, daß er in der Nähe der „Beau-Seite“ einen Wegweiser und eine Ruhebänk zerstörte, eine Gefängnisstrafe für entsprechender. Die Strafkammer ist gleicher Ansicht, hebt das schöffengerichtliche Urtheil auf und erachtet mit Rücksicht auf die ähnlichen Vorstrafen des Sch. eine Gefängnisstrafe von 10 Tagen für angemessen. — Wegen Diebstahls, Hausfriedensbruchs und Widerstands gegen die Staatsgewalt hat sich der Tagelöhner Johann Ent von Wackelhain zu verantworten. Am 16. Juni d. Js. war er auf dem Wege nach seiner Heimath in die Nähe von Langen-Schwalbach gekommen. Hier entdeckte er in den Gur-Anlagen eine sog. Schutzhalle, welche jedoch verschlossen war. Hungrig wie er war, vermurthete Ent in der Halle Schwaaren. Die ihm hinderliche Thüre war bald geöffnet, dabei kamen ihm ein Hund Schüssel, welche er auf der Straße zwischen Wiesbaden und Mainz gefunden haben will, sehr zu Statten. Ein Schüssel paßte genau und Ent hatte sich in seiner Vermuthung nicht getäuscht, als er fand noch mehr, als er sich gewünscht hatte. Aus den vorhandenen Lederbissen verproviantirte er sich denn auch tüchtig und zwar nahm er an sich einen abgekochten Vorderohrsinken, eine einen Fuß lange Cervelatwurst, 10 Bröckchen, 10 Eier, 1 Flasche Rum und 1 Flasche Cognac. Letztere Beute spielte bald eine große Rolle, denn von nun an war Ent stets betrunken und fand in intimen Verkehr mit den Schwalbacher Straßenrinnen. Weiter hat Ent sich in die Scheune eines Badermeisters geschlichen und dort übernachtet. Die Schwalbacher Sicherheitsorgane wurden auf den verdächtigen Gast aufmerksam, zumal wegen des Diebstahls, durch welchen der Wirth Schägler nicht unbedeutend geschädigt war. Der Polizeileutnant Baus bemächtigte sich bald des Patrons, um ihn in sicheren Gewahrsam zu bringen. Allein E. stieß den Beamten bei Seite und ergriff die Flucht, um jedoch bald wieder um so sicherer festgenommen zu werden. E. ist heute geständig, macht indessen den Versuch, seine Thaten mit Trunkenheit zu entschuldigen, welchen Angaben das Gericht aber im Hinblick auf das zu Tage gelegte Raffinement des E., sowie seine Schnellflüchtigkeit beim Ausstreichen, keinen Glauben schenken kann. Er wird deshalb wegen schweren Diebstahls, Hausfriedensbruchs und Widerstands zu einer Gesamtgefängnisstrafe von 9 Monaten und zum Verlust der bürgerlichen Ehrenrechte auf die Dauer eines Jahres verurtheilt. Von den angeblich gefundenen Schlüssel wird angenommen, daß sie dem E. doch nur als Diebswerkzeuge gedient haben; dieselben werden deshalb mit Beschlag belegt. — Der Randwirth Gg. Jacob B. von Dellenheim hatte am 25. October v. Js. an der Diebenberger Treibjagd Theil genommen; da sah er, nachdem das Treiben soweit beendet, einen Haken Schnurstricks durch die Schützenlinie laufen; rasch hatte er seine Blöße hoch und der fürwichtige Lampe lag in seinem Hute. Aber gleichzeitig war auch ein Jäger, der Gastwirth Roth von Hofheim, von einem Schrotkorn getroffen

worden. In seinem Feuerreifer hatte B. außer Acht gelassen, daß sich das Thier schon in der Schützenlinie befand und sein Schuß den Jagdgenossen gefährlich werden konnte. Glücklicherweise war die Verletzung des B. nur eine ganz geringe, die Wundheilung und nicht unbedeutenden Geld-Anforderungen zur günstigen Beilegung des Vorfalls blieben aber erfolglos. Die Sache kam auf Anzeige des Verletzten hin vor das Schöffengericht zu Hochheim, von welchem B. wegen fahrlässiger Körperverletzung zu einer Geldstrafe von 15 Mark und zu einer an den Verletzten zu erlegenden Buße von 10 Mark kostenfällig verurtheilt wurde. Das schied nun dem beschädigten B. keine genügende Sühne für die ihm zugefügte Verletzung zu sein, weshalb er Berufung einlegte. Die heutige Verhandlung vor der Strafkammer als Berufungsinstanz ergab jedoch nichts, was für diese Annahme sprechen konnte. Der Gerichtshof erachtete vielmehr das schöffengerichtliche Urtheil für richtig und verwurft die Berufung des Nebenklägers unter Verurtheilung desselben in die nicht unbedeutenden Kosten der Berufungsinstanz. — Der Nagelschmied Johann Br. IV. von Schmitten ist der Sachbeschädigung, des Hausfriedensbruchs und der Körperverletzung angeklagt. Derselbe ist in zweiter Ehe verheirathet und lebt von seiner Frau, welche ihn vor circa zwei Jahren verlassen hat, getrennt. Der langgehegte Groll kam nun endlich am Abend des 18. Januar d. J. zum Ausbruch. An diesem Abend hatte die Ehefrau Geld von B. verlangt, was er ihr nicht geben konnte. Kurz darnach machte er den Versuch, in die für ihn freizuschaffene Behausung seiner Frau einzudringen, fand dieselbe aber gewehrt. In seiner Erregung holte er im Hofe eine Axt, erbrach die Thüre, drang mit hochgeschwungenem Beile in die Stube und auf seine Ehehälfte ein und verletzte dieselbe nicht unbedeutend mit der gefährlichen Waffe. Nur den vereinten Kräften der Frau B., deren Mutter und 15-jährigen Tochter gelang es, der Situation Herr zu werden, sie entwandem dem Wüthenden die Axt und warfen sie zum Fenster hinaus, ihn selbst aber durch die Thür auf die Straße. Der Angeklagte wird der ihm zur Last gelegten Verbrechen und Vergehen für überführt erachtet und zu einer Gesamtstrafe von 4 Monaten und 14 Tagen Gefängnis, sowie in die Kosten des Verfahrens verurtheilt.

* **Kurhaus.** Die berühmte Kaiserliche Japanesen-Gesellschaft „Torikata“ wird heute Mittwoch Abends 7½ Uhr eine nochmalige Vorstellung im großen Saale geben. Es dürfte hiermit vielseitigen Wünschen entsprochen sein.

* **Circus Schumann** kommt heute Mittwoch Vormittag mittelh Extrazugs hier an. Die erste Vorstellung ist auf morgen Donnerstag Abends 7½ Uhr anberaumt.

* **Die Arbeiten an der Neroberg-Bahn** schreiten trotz der Unannehmlichkeiten rasch vorwärts und es dürfte die Eröffnung des Betriebes am 1. September erfolgen können. Gestern Vormittag wurden die 5 Bogen des der Straßen überbrückenden Viaducts ausgearbeitet und im Belstein des bauleitenden Ingenieurs von Seiten der Regierung durch Herrn Baurath Helbig geprüft. Das Resultat war ein sehr günstiges. Die Messvorrichtungen zur Ermittlung des Segens der Bogen ergaben beim bergseitig gelegenen 1½ Millimeter, bei dem zweiten und fünften 1 Millimeter und bei den mittleren Bogen nichts. Durch die colossale Höhe sieht das immerhin mäßige Bauwerk sehr schlank aus und schadet dem Charakter des Thaies in keiner Weise, im Gegentheil, es bietet dem Auge eine angenehme Abwechslung.

* **Gartenbau-Verein.** In der Generalversammlung des „Gartenbau-Vereins“ am 28. Juli hatte Herr Hauptmann v. Dögel Bericht ab über das finanzielle Ergebnis der Rosen-Ausstellung. Soweit es sich bis jetzt übersehen läßt, decken die Einnahmen die Ausgaben vollkommen, wenn auch ein Ueberblich nicht verbleiben wird. Herr Jacob trug den Rassenbericht für das erste und zweite Quartal d. J. vor, welcher sich sehr günstig stellt, und Herr Obergärtner Schneider erstattete den Bericht der Rechnungs-Prüfungs-Commission über die 1887er Rechnungslage des Rasens. Die Commission fand Alles in Ordnung; daraufhin erstellte die Generalversammlung dem Kassier Entlastung. Zum Kronghinder für 1888/89 wurde Herr Aug. Müller II. gewählt.

* **Der freisinnige „Wahl-Verein“** hatte am Montag im „Nonnenhof“ zu Ehren des 50. Geburtstages Eugen Richter's eine gefällige Zusammenkunft veranstaltet, in welcher Herr Bankrath Neusch in mehr launiger Weise ein kleines Lebensbild des Jublars gab, worauf Ansprachen und Toasts folgten. Ein Doppel-Quartett verführte die Feier durch den Vortrag einiger Lieder, wie „Das treue deutsche Herz“ u. Besonders überraschte und erfreute die Versammelten Herr Abgeordneter Dr. Friedländer aus Breslau, welcher sich hier zur Zeit aufhält, durch einige interessante charakteristische Mittheilungen aus dem Leben seines Freundes Richter.

* **Ein Diebstahl mit heterem Ausgange.** Am verfloffenen Samstag sah ein hiesiger Schuhwaarenhändler in seinem Lazengimmer und calculirte eine Rechnung, als sein Tochterchen aus dem Laden rief, es sei Jemand da. Der Kaufmann sah noch, daß sich ein Mann mit Ueberzieher und blauer Brille eilfertig entfernte und auch auf der Straße wie im Erdboden verschwunden war. Nichts Gutes ahnend, sah er nach und fand, daß ihm aus einem Badet zwei Schuhe, aber verschiedener Nummern, abhanden gekommen waren. Der Schaden war also ein doppelter, deshalb der Karger groß. Auf einem Gange durch die Stadt kam der Betroffene am Nachmittag desselben Tages zu einem ihm bekannten Obsthändler am Markt. Auf des Letzteren Anerbieten, Stadelfrüchte zu kaufen, erwiderte er, die Zeiten seien schlecht, dabei würde man noch bestohlen, und er erzählte nun die Diebstahlsgechichte. „Da ich mir von einem unbekannten Herrn ein Bäckchen mit Schuhen zum Aufbehalten abgeben worden“, sagte der Obsthändler, „welches derselbe wieder abholen wolle.“ Der Kaufmann

war nicht wenig überrascht, sein ihm gestohlenen Gut vor sich zu sehen, in dessen Besitz ihn der Zufall wieder gelangen ließ. Das Badet hatte ein Individuum niedergelegt, welches nicht mit dem Diebe übereinstimmte und sich des unbrauchbaren Stiefelpaares auf diese Weise ohne Aufsehen zu entledigen suchte. Die Geschäftsleute seien von den geriebenen Gaunern, denn mit solchen hat man es hier offenbar zu thun, gewarnt.

Postalisches. Seitens der kaiserl. Ober-Postdirection ist an die Postämtern des Bezirks folgende Mitteilung gelangt: „Die den Post-Frachtkräften nach Frankreich beigegebenen Ursprungs-Atteste müssen hinfort, wenn dieselben durch eine Orts- oder Zollbehörde ausgestellt oder als zureichend anerkannt sind, noch besonders durch einen französischen Consul oder Consul-Agenten beglaubigt sein. Ohne eine solche Beglaubigung werden diese Atteste von den französischen Poststellen nicht mehr zugelassen. Im Uebrigen unterliegen die beglaubigten Atteste in Frankreich einer Stempelabgabe, welche bei einem Format bis zu 17,5 Cm. Breite und 25 Cm. Höhe 60 Centimes, bei größerem Format aber 1 Franc, 20 Centimes bis 2 Franc, 40 Centimes beträgt. Es liegt daher im Interesse der Abnehmer, zu den Ursprungs-Attesten thunlichst Papier von einer Größe zu verwenden, bei welchem die vorbezeichneten Ausdehnungen nicht überschritten werden. Bei Vereins-Badeten (colis postaux) nach Frankreich ist die Beigabe von Ursprungs-Attesten auch für die Folge nicht erforderlich.“

Unter den Arbeitgebern besteht Unklarheit darüber, ob die zur Werbung einberufenen Landwehrmänner seitens der Arbeitgeber von den Ordnenklassen abzumelden und nach Wiederaufnahme der Beschäftigung wieder anzumelden sind. Dem gegenüber machen wir darauf aufmerksam, daß die Arbeitgeber weder verpflichtet noch berechtigt sind, die betreffenden Arbeiter abzumelden, sobald durch die erfolgte militärische Einberufung das Arbeitsverhältnis nicht thatsächlich gelöst ist und im Voraus feststeht, daß die Arbeiter in das alte Arbeitsverhältnis zurückkehren, somit die Abwesenheit nur den Charakter einer Veranbarung hat. Solchenfalls sind auch die Arbeitgeber verpflichtet, die vollen Löhnebeträge auf die Dauer der Werbung aus eigenen Mitteln zu leisten.

Wohnwechsel. Die Witwe des Schuhmachers Wilhelm Gut-ader hat ihr Haus Steingasse 4 für 18,000 Mk. an Herrn Kaufmann Philipp Martloff hier verkauft. — Herr Kaufmann Phil. Gemmer hat sein Haus Römerberg 35 für 38,000 Mk. an Herrn Schreiner Anton Kreis hier verkauft.

Immobilien-Geschäft. Im Monat Juli d. Js. sind hier 26 Hausverkäufe für zusammen 1,840,500 Mk. abgeschlossen worden. Der höchste Kaufpreis betrug 355,000 Mk. und der geringste 16,000 Mk. Im Juli vorigen Jahres waren 13 Wohnhäuser für zusammen 973,000 Mk. freiwillig verkauft worden.

Kleine Notizen. Betreffs des in unserer Nummer vom letzten Samstag erwähnten Selbstmords eines 18-jährigen Commis ist festgestellt, daß die That in einem Anfall von Geistesstörung, woran der Unglückliche gewisse gelitten, erfolgt ist. Andere Motive konnten nicht ermittelt werden.

Giebrich, 30. Juli. Ihre Hoheit die Frau Herzogin und Se. Hoheit der Erbprinz Wilhelm zu Nassau sind am Freitag und Se. Hoheit der Herzog Gisele von Freiburg i. B. zu Königsheim eingetroffen. Demnächst begibt sich die herzogliche Familie nach Schloß Hohenburg. — Das hiesige Schloß wird für einen mehrwöchentlichen Aufenthalt des Erbprinzen von Nassau in Stand gesetzt. Es geschieht seit 1866 zum ersten Male, daß ein Mitglied des früheren nassauischen Herzogshauses eines der in Nassau gelegenen Schlösser bezieht.

Hildesheim, 28. Juli. Heute Mittag wurde auf dem Altar der Haine Ehrenfeld die Leiche einer jungen, feingeleiteten Dame vorgeführt. Eine Gerichts-Commission begab sich unter Zuziehung des Herrn Kreis-Physikus an Ort und Stelle und nahm hier die richterliche Leichenschau vor. Die Leiche wurde als die eines Fräulein Marie B. aus Dresden recognoscirt und Selbstmord (anscheinend gleichzeitig durch Erdrückung und Vergiftung herbeigeführt) festgestellt. Als Motiv dürfte unglückliche Liebe anzunehmen sein. Die Leiche ist bereits beisetzt worden.

Homburg, 30. Juli. Der Postbefranchant Haag ist in Basel gefaßt worden. Man hat indeß nur wenig Geld bei ihm vorgefunden und vermutet, daß sein bisher noch nicht aufgefundener Bruder den Hauptbeitrag im Versteig habe.

Kastel, 30. Juli. Das hier garnisonirende Pionier-Bataillon No. 11 hielt vorgestern auf dem Rheine zwischen seinem Übungsplatze und der Petersane ein Preiswettschiffen in 6 Abtheilungen ab. Hierbei erhielt die zweite Compagnie vier Preise, die erste zwei. Die Musik des Bataillons spielte bei diesem Wettfahren und auch bei den folgenden Belustigungen der Mannschaften auf dem Übungsplatze. Es waren viele Offiziere mit ihren Damen zugegen und auch sonst noch zahlreiche Zuschauer. Die Preise, die von dem Bataillon gestiftet waren, wurden von den Damen vertheilt. Der am Abend eintreffende Regen machte den Belustigungen ein schnelles Ende.

Kunst, Wissenschaft, Literatur.

Berliner Hof-Theater. Einer Meldung des „Sprudel“ zufolge dürfte Graf Hochberg noch vor Eröffnung der Wintercampagne seine Entlassung als General-Intendant der Hofbühnen nachsuchen. Von dem als Nachfolger genannten Herrn v. Gehlins ist bekannt, daß er der Titel des berühmten Professors der Chirurgie in Heidelberg ist, bereits Adjutant des Prinzen, dormaligen Kaisers, Wilhelm war und zu den intimen Jurelun desselben herangezogen wurde, in welchem er als ein ausgezeichnete Pianist den musikalischen Theil besorgte.

Opern per Telephon. Wir theilten unlängst mit, daß Opern-Vorstellungen per Telephon von Paris und Brüssel, woselbst man zu diesem Behuf in der Ausstellung einen Telephon-Pavillon errichtet hat, stattfinden sollen. Ueber das Resultat der ersten derartigen Vorstellung wird uns jetzt aus Brüssel geschrieben: „Am Mittwoch Abend haben hier einige Eingeladene Bruchstücke aus „Wilhelm Tell“ gehört, welche ihren Ohren durch das Telephon in dem Augenblick übermittelt wurden, wo sie das Publikum der Pariser Oper zu hören bekam. Das Experiment glückte infolge des stürmischen Wetters nicht vollkommen. Trotzdem haben wir fast den ganzen zweiten Act recht gut und deutlich gehört. Die Stimme des Herrn Escalati sang sehr schön; in dem Andante des Trio's „Mon père, tu m'as dû mourir!“ gelangte jedes seiner Worte voll und deutlich zu uns. Die Bass- und Baritone waren bei der Entfernung von 350 Kilometern nicht so gut zu hören wie die Tenöre.“

Deutsches Reich.

Zur Kaiserreise schreibt man der „Köln. Ztg.“ aus Berlin, 29. Juli: Die Niederkunft Ihrer Maj. der Kaiserin hatte es zweifelhaft gemacht, ob das ursprüngliche Programm der Kaiserreise, bei dem auch ein Besuch des Reichskanzlers in Aussicht genommen war, vollständig ausgeführt werden würde. Wie ich jetzt erfahre, ist jedoch an jenen Plänen nichts geändert und Fürst Bismarck wird die Ehre haben, Se. Majestät in den ersten Tagen der nächsten Wochen in Friedrichsruh empfangen zu können. Alle bis jetzt umlaufenden Gerüchte über Ergebnisse der Kaiserreise beruhen auf Erfindung. Etwas Begründetes darüber ist noch von keiner Seite in die Öffentlichkeit gedrungen.

Keine Amnestie. Kaiser Wilhelm II. soll jetzt von der Absicht, anlässlich seiner Thronbesteigung eine allgemeine Amnestie zu erlassen, Abstand genommen haben. Maßgebend hierzu wird wohl einerseits die Erwägung gewesen sein, daß ein solcher Erlass mit Rücksicht auf den erst vor wenigen Monaten ergangenen Gnabenerlaß Kaiser Friedrichs nur von geringer allgemeiner Bedeutung sein könnte, andererseits die Thatsache, daß, wie die „M.-W. Z.“ betont, im Wege der Gnade jetzt noch fortwährend Strafen erlassen werden. Es bezieht sich dies auf eine Bestimmung im letzten Gnabenerlaß, wonach bei allen erst jetzt und in Zukunft rechtskräftig werdenden Urtheilen, in welchen wegen Hausfriedensbruchs oder Widerstands gegen die Staatsgewalt ausgeprochen werden, die Acten der königlichen Staatsanwaltschaft eingeleitet werden sollen, welche in diesen Fällen dann weiter die Vergnabigung bei der höchsten Instanz nachsuchen muß. Selbstverständlich fallen unter diese Bestimmung nur diejenigen Fälle, in denen die Strafthat vor Erlass der Amnestie, d. h. vor dem 30. April cr., begangen ist.

Vaterländische Gedenktage. Wie bereits gemeldet wurde, hat der Kaiser durch Erlass vom 9. Juli bestimmt, daß in sämtlichen Schulen der Monarchie die Geburts- und Todestage der Kaiser Wilhelm I. und Friedrich III. fortan als vaterländische Gedenk- und Erinnerungstage begangen werden. Der Kultusminister bringt diesen Erlass zur allgemeinen Kenntniß, indem er gleichzeitig an sämtliche Oberpräsidenten, Provinzial-Schulcollegien und königliche Regierungen folgende Verfügung ergehen läßt:

„Indem ich die mir unterstellten Schulaufsichts-Behörden mit der Ausführung dieses Allerhöchsten Erlasses beauftrage, finde ich mich zu dem vollen Vertrauen berechtigt, daß die preussische Schule den von Sr. Majestät ausgesprochenen Willen freudig und verständnißvoll jetzt und in künftigen Tagen verwirklichen wird. Wie es dem Begriffe der Pflicht entspricht, von dem die verklärten Herrscher bis zu ihren letzten Athemzügen durchdrungen gewesen sind, wird die Schule die ihnen geweihten Tage nicht in feierlicher Ruhe begehen. Vielmehr wird sie dieselben ihrer gewohnten Arbeit widmen, diese aber mit einer Stunde einleiten oder beschließen, durch welche die Gemüther der zusammengehörigen Schulkinder in Gottesfurcht gesammelt und in der Betrachtung der Thaten und Tugenden Kaiser Wilhelms I. und Kaiser Friedrichs erhoben und mit dankbarer und treuer Gesinnung gegen König und Vaterland erfüllt werden.“

Zum Hof-Sanguier des Kaisers Wilhelm wurde, wie in Berliner Blättern berichtet wird, Herr Friedrich Burghalter in Potsdam ernannt; unter den Kaisern Wilhelm I. und Friedrich III. war Frhr. v. Cohn in Dessau Hof-Sanguier.

Die Centennarfeier in München wurde am Montag Morgen durch Glockengeläute, Militärmusik und Schlagschellenmusik eröffnet. In der überfüllten Prachtarkade zu Sanct Bonifatius legte der Prinzregent, die gesammten Prinzen und Deputationen prachtvolle Kränze auf das Grab Ludwigs I. nieder. Darauf hielt der Erzbischof ein Pontificalamt ab, wobei die Königsapelle spielte. In den protestantischen Kirchen und den Synagogen haben ebenfalls Gedächtnisfeiern stattgefunden. Das Wetter war herrlich, die Stadt ist überfüllt. Abends fand in Gegenwart des gesammten Königshauses, des Landtages und Hunderttausender von Fest-

gäßen die feierliche Aufstellung der Marmorbüste König Ludwigs I. in der Ruhmeshalle statt. Darauf wurde ein großartiges Feuerwerk abgebrannt, am Schluß sang die ganze Versammlung die Nacht am Rhein und die Nationalhymne.

* **Kosten der Ortspolizei.** Nach einem Erlaße des Ministers des Innern sollen Erhebungen darüber vorgenommen werden, wie hoch sich gegenwärtig die Kosten der Ortspolizei in Städten über 10,000 Einwohner mit eigener Polizei-Verwaltung belaufen. Danach scheint die Frage der gesetzlichen Regelung der städtischen Polizeikosten wieder aufgenommen zu werden; ein Entwurf des Herrn von Puttkamer ist bekanntlich im Abgeordnetenhaus unternommen.

Ausland.

* **Oesterreich-Ungarn.** Als ein von der österreichischen Regierung zur Unterdrückung des Deutschtums in Böhmen geeignetes Verfahren wird die Verlegung slowakischer Beamten in Bezirke, welche durchaus deutschen Charakter tragen, betrachtet. Die unausbleibliche Folge dieses Vorgehens besteht in immerwährenden Zwistigkeiten zwischen diesen deutschen Gemeinden und deren dem Deutschtum feindlichen Behörden. Ein Beispiel über die Ergebnisse dieses von der Regierung verfolgten Prinzips, welches alle die Verhältnisse der Gemeinde berührenden Fragen auf das Gebiet der nationalen Hinführung, bieten die Vorgänge, die sich in dem böhmischen Sprachbezirk Landkrona anlässlich des Nechtenstein'schen Schulgesetzes abspielten. Der Protest der Gemeinde gegen die Einführung dieses Gesetzes, welches von dem slowakischen gesteuerten Bezirks-Hauptmann als zum Gesetz erhoben betrachtet und demgemäß gehandhabt werden sollte, führte zu einer Beaufsichtigung der deutschen Bauern durch Gensdarmen. Ein Versuch der Lehrerschaft, der die Meinung derselben gegen diesen ihre Verhältnisse in einschneidender Weise berührenden Entwurf zur Geltung zu bringen, wurde durch ein Verbot des Bezirks-Schulraths unterdrückt. Es bilden diese thatsächlich bestehenden Verhältnisse eine Illustration zu dem Vorgehen der Regierung, welche diese Vorgänge als ohne Gesetzesverletzung und Gewaltthätigkeit geschehen hinstellen möchte.

* **Frankreich.** Die in Paris strikenden Erdarbeiter beschloßen am Montag, bei dem Ministerpräsidenten Floquet gegen die Anwendung von Truppen gegen die Strikenden zu protestiren, zugleich wurde erklärt, die Verantwortung für die Zusammenstöße am Samstag treffe allein die Polizei. Die Versammlung ging ruhig auseinander. Vormittags versuchten Truppen von Strikenden an verschiedenen Punkten der Stadt die im Gange befindlichen Arbeiten zu hindern, die Baupläge sind jedoch sämtlich von Polizei und Truppen bewacht. Von ernstesten Zwischenfällen verlautet nichts. Der Strike droht ein allgemeiner zu werden, vorgestern sind ihm 400 Minenarbeiter in Villars beigetreten. — Damit das Geheimnis der Herstellung der Patronen für das Lebel-Gewehr nicht verrathen werde, hat der Kriegsminister auf Antrag des Generalstabschefs angeordnet, daß die mit dem Lebel-Gewehr ausgerüsteten Truppen, so oft sie auf Wache ziehen, das Grasgewehr erhalten. Man beschäftigt sich ebenfalls mit der Frage, ob es nicht gerathen wäre, wie General Logerot vorgeschrieben hatte, bei den Herbstmanövern gleichfalls das Grasgewehr zu benutzen; man fürchtet aber, mit demselben die taktischen Operationen zu beeinträchtigen.

* **Italien** hat die Besitzergreifung von Massauah, wie bereits gemeldet, jetzt offiziell bekannt gegeben. Es ist dies in zwei Notizen geschehen, welche Ministerpräsident Crispien an die Vertreter Italiens im Ausland zur Mittheilung an die betreffenden Regierungen gerichtet hat. Die „Agenzia Stefani“ meldet hierüber: In der einen Note wird unter Hinweis auf die bezüglichen Verhältnisse in Bosnien, der Herzegowina, Cypern, Bulgarien und Tunis aufgeführt, daß, selbst wenn die Annahme der französischen Regierung von dem Fortbestehen der Capitulationen in Massauah richtig wäre, daraus doch für Italien keine Verpflichtung fließen würde, die ausländischen Unterthanen oder Schutzbefohlenen in Massauah ohne Einwilligung ihrer betreffenden Regierungen der Leistung von Municipalsteuern nicht zu unterziehen. Das der Türkei und Egypten gegenüber bestehende Recht der Capitulationen habe aber jedenfalls aufgehört, als Italien Massauah in Besitz genommen und dort eine regelrechte Verwaltung eingesetzt habe, welche alle für die Ordnung und die Unparteilichkeit der Behörden wünschenswerthen Garantien biete. In einer zweiten Note wird nachgewiesen, daß die juristische Lage in Massauah genau dieselbe sei, wie an anderen Punkten der Ostküste Afrikas. Auch seien Italien nicht etwa von der Türkei Reclamationen zugegangen, sondern wie immer nur von Frankreich, welches dann auch noch Griechenland zur Erhebung von Reclamationen zu bestimmen gewußt habe — von Frankreich, das, wie es scheint, in den friedlichen Fortschritten Italiens eine Verringerung der eigenen Macht erblicke. Der große afrikanische Continent biete doch hinreichenden Raum für eine legitime Thätigkeit und den civilisatorischen Ehrgeiz aller Mächte. Die Occupation Massauahs trage durch die Verhältnisse, unter denen sie sich vollzogen habe, und dadurch, daß alle durch die Berliner Konferenz geforderten Bedingungen erfüllt worden seien, alle juristischen Merkmale einer legitimen und unbedingten Besitzergreifung an sich.

Man muß zugestehen, daß die überraschend scharfe Sprache dieser Noten die italienisch-französischen Beziehungen als sehr bedenklich gespannte erscheinen läßt. Italienische und französische Blätter bestätigen auch, daß die Handelsvertrags-Verhandlungen wiederum völlig abgebrochen sind.

* **Dänemark.** Kaiser Wilhelms Ankunft in Kopenhagen haben wir bereits gemeldet. Es liegen darüber noch folgende Mittheilungen aus der dänischen Hauptstadt vom 30. Juli vor:

Als beide Geschwader sich einander näherten, begaben sich der König und der Kronprinz mit einer Schaluppe an Bord des „Hohenzollern“, wo ihnen der Kaiser entgegenkam und den König und den Kronprinzen auf das Herzlichste durch Umarmung und Kuß begrüßte. Der König und der Kronprinz kehrten nach kurzem Aufenthalt an Bord des „Danebrog“ zurück, worauf die Weiterfahrt nach Kopenhagen erfolgte. Der „Danebrog“ kehrte um 10 Uhr 35 Minuten Vormittags zurück und der „Hohenzollern“ traf um 11 Uhr 10 Minuten Vormittags hier ein. Auf der Commandobrücke stand Kaiser Wilhelm in Admirals-Uniform mit dem Bande des Elephanten-Ordens. Alle dänischen Schiffe und Forts begrüßten den Kaiser mit Geschützsalven und alle Schiffe waren in Flaggen gala. Die Musikcorps spielten die Nationalhymne und die Matrosen riefen Hurrah. Die Privatdampfer und das ganze Ufer waren von Zuschauern angefüllt, welche den Gast mit sympathischen Zurufen begrüßten. Auf mehreren Privatdampfern wurde die Nationalhymne gesungen. Der Kaiser begab sich in der Schaluppe der „Hohenzollern“ zur Landungsstiege, wo er den König, den Kronprinzen und die übrigen Prinzen begrüßte; dann eilte er die Treppe hinauf, wo die Königin, die Kronprinzessin und die Prinzen Waldemar den Kaiser erwarteten. Der Kaiser küßte der Königin die Hand und begrüßte die Kronprinzessin und die Prinzessin Waldemar, und ließ sich darauf die dänischen Minister, die anwesenden Hof- und Staatswürdenträger, das diplomatische Corps, den Vertreter des Ausstellungs-Comité's Grafen Frjensborg, den Präsidenten des Landsting, den Rector der Universität, den Vorsitzenden des Gemeinderaths und den Geh. Regierungsrath Lüders aus Berlin vorstellen und schritt dann mit dem König die aufgestellte Ehren-Compagnie ab. Darauf erfolgte, während das Musikcorps den dänischen Fahnenmarsch spielte, die Abfahrt nach Amalienborg, wohin die Königin vorausgefahren war. Im ersten Wagen saßen zwei Adjutanten des Königs, dann im sechspannigen Galawagen mit Vorreitern der Kaiser und König, während zwei Kammerherren zu beiden Seiten ritten. Im weiteren Wagen folgten Prinz Heinrich, die Kronprinzessin, die Prinzen Waldemar, drei Brüder des Königs, die Prinzen Wilhelm, Julius und Hans, Graf Bismarck, General Kaufmann und das gesammte übrige Gefolge. Als der Kaiser in Amalienborg eintraf, wurde die Kaiserflage aufgezogen. Der ganze Weg von der Zollbude, die Promenade und Kanal-Linie entlang bis zum Schlosse waren von vielen Tausenden von Menschen besetzt, welche den Gast mit sympathischen Hochrufen begrüßten. Nach der Ankunft im Schloß fand ein Dejeuner statt und darauf ein einleitender Besuch der Ausstellung. Auf der Fahrt nach und von der Ausstellung empfing Kaiser Wilhelm fast ununterbrochen sympathische Kundgebungen der Bevölkerung, wiederholt warfen Damen Blumenbouquets in den Wagen. Im Ausstellungsgebäude, wo der Kaiser sich längere Zeit auch mit dem Kriegsminister unterhielt, überreichten deutsche Aussteller ein prachtvolles Bouquet. Bei dem Galadiner saß Kaiser Wilhelm zwischen dem König und der Königin von Dänemark, daran schlossen sich die übrigen Geladenen. Gegen Schluß der Tafel brachte der König einen Trinkspruch aus, in dem er sagte: „Ich danke Ew. Majestät für den ehrenvollen Besuch, der mir und meinem Lande zu Theil geworden ist und trinke aus vollem Herzen auf das Wohl des Kaisers, der Kaiserin und des ganzen Kaiserhauses, Seine Majestät der deutsche Kaiser lebe hoch!“ Die Musik spielte die Preußenhymne, der Kaiser dankte für den herzlichen Empfang und trank auf das Wohl des Königs, der Königin und der königlichen Familie, worauf die Musik die dänische Nationalhymne antimmte. Beide Toaste wurden deutsch gesprochen.

Nach der Ausstellung hatte der Kaiser die Mitglieder der Königsfamilie besucht und den Conseils-Präsidenten Estrup in Audienz empfangen. Der König hat Prinz Heinrich das Ritterkreuz des Elephanten-Ordens und Herbert Bismarck das Großkreuz des Danebrog-Ordens verliehen. Die Abreise des Kaisers erfolgte Abends 11 Uhr, der Abschied war sehr herzlich. Die Abreise war eigentlich auf 10 Uhr bestimmt. Dem Kaiser behagte es aber in Kopenhagen so wohl, daß er noch den Thee bei der Königin einnahm und erst eine Stunde später an Bord ging. Im Ganzen hat der Besuch einen überaus herzlichen Charakter gehabt, der Empfang war über alle Erwartung freundlich, die Haltung der Bevölkerung nach der „Fr. Z.“ sehr sympathisch. Der Besuch hat zweifellos dazu beigetragen, das Freundschaftsverhältnis zwischen beiden Nationen kräftig zu fördern.

Das dänische Königshaus, welches der deutsche Kaiser besucht, ist durch die engsten Beziehungen mit mächtigen Herrscherhäusern verknüpft. Als die Seele des Hofes gilt die Königin, 70-jährige Königin Louise, eine Tochter des Landgrafen Wilhelm von Hessen-Kassel. Aus ihrer Ehe mit Christian IX. von Dänemark gingen drei Söhne und drei Töchter hervor: Kronprinz Friedrich, Alexander, Gemahlin des Prinzen von Wales, Georg, König von Griechenland, Dagmar, Kaiserin von Rußland, Thyra, Herzogin von Cumberland, und Prinz Waldemar, vermählt mit Marie, der Tochter des Herzogs von Chartres. Schloß Fredensborg hat europäische Berühmtheit erlangt. Hier versammelten sich im Sommer

die fürstlichen Kinder und Enkel. Schloß Fredensborg wurde von Christian IV. erbaut und liegt prächtig an einem Binnensee etwa vier Meilen nördlich von Kopenhagen. Den dänischen Hof besuchte Kaiser Friedrich als Kronprinz vor neun Jahren und überbrachte eine Einladung für das dänische Königspaar, welches dann auch im November 1879 dem preussischen Hofe in Berlin einen Besuch abstatte.

*** England.** Das Kriegsministerium hat beschlossen, die Befestigungswerke bei Portsmouth mit völlig neuen Geschützen zu versehen. An Stelle der 100 Vorderlader-Kanonen werden lauter 32 Tonnen Hinterlader-Geschütze treten. Auch soll das Mauerwerk der Forts und Redouten verstärkt werden. Die Bauten werden mit aller Eile betrieben werden.

Im Unterhaus wurde bei Einzelberatung der Bill, betreffend die Barnellsche Untersuchungs-Kommission, der Antrag Sexton auf Erhöhung der Zahl der Kommissarien von 3 auf 5 mit 233 gegen 195 Stimmen verworfen. Labouchere bekämpfte die Ernennung des Richters Day als Mitglied der Untersuchungs-Kommission. Die Ernennung wurde mit 289 gegen 180 Stimmen genehmigt, die anderen beiden Richter blieben unbehandelt.

*** Afrika.** Dem „Daily Chronicle“ wird aus Kairo gemeldet, Khalifa sei geneigt, die weißen Gefangenen gegen ein Lösegeld freizugeben; für Lupton verlangt er 3000 Pfund. Neufeld war entflohen, wurde aber in Dongola wieder eingefangen und gehängt. — Der „Times“ wird aus Sansibar berichtet, daß dort ein Brief von Jamieson (einem Gefährten Stanley's), datirt Kasanga, 15. April, eingetroffen ist, welcher besagt, daß Major Bartolet, Jamieson und Tippu Tip 900 Mann ausrüsteten, um einen Vormarsch zur Auffindung Stanley's zu unternehmen. — Ein deutsches Geschwader ist zu längerem Aufenthalt in Sansibar eingetroffen.

Handel, Industrie, Statistik.

*** Ausstellung in Kopenhagen.** Die Besuche fürstlicher Personen in Kopenhagen während der Ausstellung werden immer zahlreicher. Außer dem Kaiser Wilhelm hat die laufende Woche den Besuch der Großherzogin von Mecklenburg mit ihren Söhnen aufzuweisen, und der Erbprinz von Oldenburg hat nach einem Incognito-Besuche seinen Kopenhagener verlassen. Die Prinzessin von Wales mit ihren Töchtern wird Mitte August antommen und mit dem König Georg von Griechenland und dem König Leopold von Belgien zusammentreffen. Die Herzogin von Cumberland wird ebenfalls als Gast am dänischen Hofe erwartet, und Anfang September wird endlich das russische Kaiserpaar nach Kopenhagen kommen, um sich acht Tage lang am Hofe daselbst aufzuhalten.

*** Marktberichte.** Viehmarkt zu Frankfurt vom 30. Juli. Derselbe war mit 333 Ochsen, 23 Bullen, 525 Kühen, Hindern und Stieren, 279 Kälbern, 93 Hammeln und 84 Schweinen besetzt. Die Preise stellten sich wie folgt: Ochsen 1. Qualität per 100 Pfund Schlachtgewicht 58–60 Mk., 2. Qual. 50–54 Mk., Bullen 1. Qual. 38–40 Mk., 2. Qual. 36–37 Mk., Kühe, Rinder und Stiere 1. Qual. 50–52 Mk., 2. Qual. 40–46 Mk., Kälber 1. Qual. per ein Pfund Schlachtgewicht 50–53 Pf., 2. Qual. 44–46 Pf., Hammel 1. Qual. 60–62 Pf., 2. Qual. 48–50 Pf., Schweine 1. Qual. 48–50 Pf., 2. Qual. 47–48 Pf.

*** Verlosungen.** Genter 100 Frcs.-Loose vom Jahre 1868. Bei der am 16. Juli stattgehabten Ziehung wurden folgende Hauptpreise gezogen: No. 101141 10,000 Frcs., No. 36888 und 86379 je 1000 Frcs., No. 64298 108457 und 167788 je 500 Frcs., No. 31914 und 101501 je 250 Frcs., No. 37964 und 120921 je 200 Frcs.

Neue Patente.

Verkält des Patent-Bureau von Gerson & Sachse, Berlin SW.

An Rettungsleitern (Pat. 43,080) bringen, Dreschler & Bingler in Gerdorff dadurch eine Verbesserung an, daß sie die eisernen Schienen, welche sich als Gelenke von Sprossen zu Sprossen erstrecken, durch federnde, in Höhlungen einfallende Stollen feststellen, sobald die Leiter die gestreckte Lage angenommen hat. In diesem Zustande ist die Leiter, welche, so lange sie gelent ist, bequem zusammengelegt und aufbewahrt werden kann, auch für Frauen und Kinder benutzbar. Die Sprossen sind an den Enden zu Verbindungsstücken für die Gelenke ausgebildet.

Ohne jedes Knöpfen oder Schnüren bewirkt der Stiefelverschluß (Pat. 43,648) von H. Wigel in Neustadt, daß sich der Stiefel fest an den Fuß legt und von demselben durch eine einzige Bewegung wieder gelöst werden kann. Ueber dem Spanne ist nämlich eine Falte gebildet, mit deren einer Kante einerseits, andererseits aber mit der über die Falte zu schlagenden Klappe ein dünner, sich der Fußform genau anschmiegender Hebel verbunden ist. Legt man den Hebel gegen den Fuß, so spannt sich der Stiefel gegen letzteren fest, während er sich durch Rückbewegung des Hebels löst.

An Stöblebertafeln für Billardstöße (Pat. 43,890) hat B. Michail in Dublin folgende Neuerung angebracht. Damit die beiden Klemmboden, welche das Leder halten, nicht durch Stauchung des letzteren auseinander gedrängt werden können, werden sie außer durch eine Schraube durch einen Kuppelstift zusammengehalten. Letzterer dient sowohl der

Schranke als Sicherung, wie er auch mit einer gezahnten Fläche das Leder fest und dessen Drehung verhindert.

Das Tintenfaß (Pat. 43,124) von H. Klette in Buchholz i. S. soll der Tinte Gelegenheit geben, ihre ischlamigen Theile auszuscheiden, ohne daß letztere an die Feder gelangen, außerdem die Eintauchtiefe beschränken und das Ueberfüllen der Feder verhüten. Zwei cylindrische Gefäße sind Dichtung gegen Dichtung in einander geschoben und zwar so, daß sich die Spitze des Trichters des inneren Gefäßes über eine kugelförmige Warze in der Mitte des äußeren Gefäßes fest. Letzteres enthält die Tinte und kann unter Umständen mit einem Röhrchen zur Zu- und Ableitung der Luft versehen werden. Die Spitze der Feder erreicht, von dem Trichter geführt, nur die kugelförmige Warze auf dem Boden des äußeren Gefäßes.

Der Apparat zur Rettung aus Feuersgefahr (Pat. 43,015) von H. Aldefeld in Rodentkirchen und J. South in Köln, ist bauernd mit dem Gebäude verbunden und besteht nach Art der Fahrstühle eine Bühne, auf welche sich die zu rettenden Personen stellen, um durch ihr Gewicht allmählich niederzusenken. Die Bühne ist an eine über vier Rollen geleitete endlose Kette befestigt. Um die Bewegung der Kette zu gestalten, muß eine von einer starken Feder angebrückte Bremse gelöst werden.

Der Füllfederhalter (Pat. 43,447) von E. A. de Normanville in Roussillon, besitzt eine eigenthümliche Schreibspitze, welche äußerlich einer gewöhnlichen Feder ähnelt, in Wirklichkeit aber von einem halben Kegel, welcher als Verlängerung an zwei halben Röhren sitzt, gebildet wird. Ueber den Schreibkegel ist eine cylindrische Kappe gesteckt, welche das Ausfließen der Tinte verhindert, gleichzeitig aber dadurch, daß sie mehr oder weniger herausgezogen ist, die Flexibilität des Schreibkegels regulirt. Letztere wird dadurch ermöglicht, daß der Schreibkegel eingeschnitten ist, wodurch auch Gelegenheit zu dem für das Schreiben erforderlichen Aufklappen geboten ist.

Durch große Einfachheit ist der Taschen-Apparat zur Anfertigung von Cigaretten (Pat. 43,667) von A. Hamburg in London bemerkenswerth. Derselbe besteht aus einer Drahtgabel mit zwei dicht aneinandergerückten Fingern und einem von zwei Drahtstäben eingefassten Bunde. Auf letzteren wird das Papier mit dem Tabak gelegt und das Band zusammengeklappt, um hierauf in die Drahtgabel gehoben zu werden. Nachdem man das eine Ende des Papiers angefeuchtet hat, zieht man das Band an der einen Einfassung an, so daß sich Papier und Tabak zusammenrollen und man dem Bunde die fertige Cigarette entnehmen kann.

Land- und hauswirthschaftliche Winke.

*** Die neuen Kartoffeln.** wie sie gegenwärtig auf den Markt gebracht werden, sind durch den heißen Sommer sehr wasserreich und noch unreif, denn das Kraut selbst der Frühkartoffeln, welche in trockenen Jahren um diese Zeit längst reif sind, ist noch frisch und grün, ein Beweis, daß sie noch nicht einmal ausgewachsen, viel weniger reif sind. Denn wie die Frucht auf dem Baume erst auswachsen und dann eine Zeit lang auf demselben ausreifen muß, wenn sie gesund und wohlthunend sein soll, so verlangt das ganz besonders die Kartoffel in der Erde, wenn sie ihre für die Gesundheit nachtheiligen Bestandtheile verlieren soll. Ueberhaupt darf man dieses Jahr die Kartoffeln mit so wenig als möglich Wasser trogen, oder nur im Dampf, wie z. B. im Papin'schen Topf und in ihrem eigenen Dampfe unter einem auf die heiße Platte umgeklappten eisernen Topf, wenn man mehrlache und gesunde Kartoffeln essen will.

Vermischtes.

*** Aussprüche König Ludwigs I.** Bei verschiedenen Anlässen gemachte Aeußerungen Ludwigs I. von Bayern theilen in diesen Tagen die „Münch. N. Nachr.“ mit. Wir entnehmen die bemerkenswerthesten derselben. „Das sollte mir die theuerste Siegesfeier sein, wenn diese Stadt (Straßburg im Elßah), in der ich geboren bin, wieder eine deutsche Stadt sein würde.“ ... über mich hat der französische Kaiser ausgesprochen: „Qui m'empêche de laisser fusiller ce prince?“

Einzig Dein Friedrich war, einzig bist, Preußen, nun Du, Unvergleichbar glänzt für ewig Du in der Geschichte, Preußen! Dein Name läßt denken das Herrliche nur!“

„Deutsch soll Max (der Kronprinz) werden, ein Baier, aber deutsch vorzüglich, niemals ein Baier zum Nachtheil der Deutschen.“ „Man muß ohne Rührtrauen den Gemeinten im Volke an den Anblick des Schönen gewöhnen.“ „Ich will aus München eine Stadt machen, die Deutschland so zur Ehre gereichen soll, daß keiner Teutichland kennt, wenn er nicht auch München gesehen hat.“ „Teutische Gefinnung soll in die Jugend gelegt werden, aber dieser waren die Feinden in Teutichland immer fremd.“ „Das vereinigte Teutichland: es wird nie überwunden.“ „Kraumm sollen meine Väter sein, aber keine Kopfhänger.“ „Bairerns König ist stolz darauf, ein teutischer Mann zu sein.“ „Alles für mein Volk, Alles für Teutichland.“ „Teutichlands Gesamtinteresse muß die Sonderinteressen überwiegen.“ „Auhmesallen könnten Oesterreich, Preußen, Sachsen u. i. w. haben, Walthalla kann Teutichland nur Eine besitzen.“ „Möchten die Teutichen nie vergessen, was den Befreiungskampf nothwendig machte und wodurch sie siegten.“

*** Von den Tagen der deutsch-russischen Kaiserbegegnung** wissen Petersburger Blätter manch lustige Intermezzo zu erzählen. Eine dieser Mittheilungen beweist, wie leicht es ist, bei gutem Willen und gutem Wein eine Verständigung zwischen Deutschen und Russen herbeizuführen. Es handelt sich um die Begegnung zwischen einem deutschen und einem russischen Koch von den Schiffen „Boden“ und „Jarewna“, welche letztere am Samstag eine Vergnügungstour zum Geschwader unternommen hatte.

Beide erkannten einander an ihren Costümen schon von Weitem und verbeugten sich höflich vor einander. Der Koch von der „Zarenwa“ nahm eine halbe Flasche Rothwein unter den Arm und degag sich zum deutschen Koch auf die „Bade“. Der deutsche Koch holte eine ganze Flasche Wein hervor und bewirthete seinen Kollegen. Die beiden Köche tauchten sogar ihre Wistentarten aus, wobei sich herausstellte, daß der deutsche Koch in Berlin eine Restauration besaß. Zum Schluß wurden dem russischen Koch zehn Cigarren überreicht. Beide Kollegen verständigten sich mäßig durch Pantomimen. Somit ist zwischen der deutschen und der russischen Kulinarskunst ohne Zweifel ein enges Bündniß und Einverständnis zu Stande gekommen.

*** Beim Rennen verunglückt.** Die Rennen zu Charlottenburg sollten nicht ohne einen überaus betrübenden Unfall verlaufen. Rittmeister v. d. Osten von den Garde-Kürassieren stürzte im verlaufenen Jagdrennen mit Tourist an der vorletzten Hürde und blieb mit dem Pferde sofort todt am Plage. Ein Halswirbelbruch hatte dem Leben des passionierten Reiters ein jähes Ende bereitet. Das Unglück ereignete sich an einem verhältnismäßig ganz leichten Hinderniß. Der Wallach, wohl schon etwas ermüdet von der langen Reide, nahm die Hürde nicht hoch genug, schlug mit den Vorderbeinen an dieselbe und brachte seinen Reiter aus dem Sattel. Beide fielen nach vorn kopfüber. Das Pferd brach das Genick. Allgemeine Theilnahme rief das Ereigniß hervor, die Musik verstummte und unter Trauerstimmung wickelten sich die übrigen Rennen ab.

*** Schnelidig.** Aus Spandau berichtet der „Ausf. f. S.“: Seit einiger Zeit halten die Potsdamer Garde-Mann an Wäldsdorfer Gemüthe mit ihren Werben Schwärmereien ab, bei welchen Uebungen die Soldaten im Bade-Anzuge erscheinen. Auch Donnerstag wurden die Pferde bei Wäldsdorfer in die Havel getrieben. Vier Pferde mußten nun offenbar schon geworden sein, denn kaum hatten sie das andere Ufer erreicht, als sie in wildem Laufe dahinstürzten und ihren Weg über Wäldsdorf, Vorfelde und Gadow nach Kladow nahmen. Ein Mann, welcher nur mit der Babehose bekleidet zu Noth gefolgt war, ließ sich durch diesen unerwarteten Zwischenfall nicht außer Fassung bringen. Ohne viel zu überlegen, feste er den Thieren nach und nach längerer Zeit gelang es dem kühnen Reiter, die Pferde in Kladow zu ergreifen. Hier ließ ihm ein Bauer einen Kettel und ein Beintuch und in diesem neuen Costüm trat der Mann mit den eingefangenen Thieren den Rücktritt an. Dem wackeren Mann soll eine besondere Belohnung von seinen Vorgesetzten zugebacht sein.

*** Die Versammlung deutscher Feuerwehrmänner in Hannover** vereinigte am Samstag Abend gegen 9000 Mäner, von welchen etwa 2500 Feuerwehrmänner waren, in den Räumen des Odeon. Stadtdirector Falken hofft hies dießselben herzlich willkommen und wünschte ihren Verhandlungen und Bestrebungen besten Erfolg. Schluß aus Zeitlich dankte und brachte ein Hoch auf Hannover aus. Hierauf fanden zwanglose Besprechungen statt und schließlich wurden verschiedene Etablissements besucht. Bis Sonntag Morgen 7 Uhr, zu welcher Stunde die Schlußkungen begannen, war die Zahl der Gäste auf 4600 gestiegen. Die Uebungen bestanden in Handhabung der Maschinen, Lösch- und Rettungsgeräte und dauerten bis 9 Uhr. Am 11. Uhr versammelten sich gegen 1000 Feuerwehrlente im Concertsaal, um Vorträge anzuhören. Architect Steyer, baurechnischer Director der landwirthschaftlichen Brandkasse für die Provinz Hannover, sprach über feuerfichere Bauart und theilte seine Erfahrungen mit über Verwendung von Baumaterial zur Erzielung möglichst geringer Feuerübertragbarkeit, ferner über Verhalten bei ausbrechendem Feuer. In der allgemeinen Besprechung über diesen Gegenstand erklärte Brand-Director Döring (Leipzig), die Feuergefahr werde wesentlich erhöht durch Ablagerung von Ruß in den Gebäuden. Wichtig sei daher, das Reinigen der Schornsteine so vorzunehmen, daß möglichst wenig Ruß in den Bodenraum und anderwärts hindringe und daß der Ruß vor Entnahme aus dem Schornstein in eine flüssige Masse verwandelt werde. Einen zweiten Vortrag hielt Dr. Maydt (Hannover), Mitinhaber einer Fabrik von Apparaten mit flüssiger Kohlenäure, über Verwendung der Kohlenäure im Feuerlöschwesen. Bezüglich der Versuche, durch Kohlenäure das Feuer zu ersticken, äußerte er, dieselben hätten nicht in der erwarteten Weise gelingen können, da, zumal bei heftigem Wind, die Kohlenäure entfährt, eine das Feuer nährenden Luft aber zugeführt werde. Nur in geschlossenen Räumen, wie in Schiffen, Kellern, sei die Wirkung eine kräftige. Wohl aber sei die Kohlenäure als Kraftmittel zum Maschinenbetrieb und zum Wasserfördern gut verwendbar. Leider sei aber der Preis etwas hoch und deshalb seien Löschmaschinen mit flüssiger Kohlenäure wenig in Gebrauch. Die Vorträge fanden lebhaften Beifall. Gegen 4 Uhr begann der Zug durch die Stadt, geführt vom Stadtbau-Inspector Ebeling und Feuerwehruauptmann Störing. Diesen folgten die Capelle des hannoverschen Artillerie-Regiments No. 10 zu Pferde, 8 Vorreiter, ein Wagen mit Vertretern von Behörden, dann in Abtheilungen die 4000 Feuerwehrlente mit Musik-Capellen, Fahnen und Abzeichen. Eine Abtheilung mittelalterlich bewaffneter Männer trug den rothen Hahn. Auf einem vier-spännigen Wagen wurde eine Nachbildung des Markthurnes gefahren, in demselben sah ein durch Blasen Feuer ankündigender Thurnwächter. Ein zweiter vier-spänniger Wagen führte ein brennendes Haus, an welchem Feuerwehrlente thätig waren. Eine Spritze eilte herbei, und mancher Wasserstrahl traf auch das Publikum, bestand jedoch aus köstlichem Wasser. Andere Wagen waren mit Löschgeräthschaften beladen. Mehrere Abtheilungen zeigten die frühere Ausrüstung. Nachdem der Zug auf dem Festplatze angekommen war, begannen die Hauptübungen sämtlicher Feuerwehren von Hannover und Linden. Die auf wenigstens 10,000 angewachsene Zuschauermenge verfolgte die Uebungen mit dem lebhaftesten Interesse und brach oft in stürmische Beifallsrufe aus. Am 7. Uhr wurde dieser Akt geschlossen, die Feuerwehrlente begaben sich zum Theil nach der Ausstellung, zum Theil nach dem Palmengarten, Concertsaal, Odeon und Bürgerpark.

*** Der „Purpur-Gebohr“.** Wir lesen in Berliner Blättern: „Die Nachricht von der Geburt des ersten „kaiserlichen“ Prinzen hatte entgegen sonstigen Mittheilungen aus dem kaiserlichen Hoflager diesmal weniger schnell Verbreitung gefunden. Die Menschen, welche über die Straße gingen, fanden auch keine auffallenden Kennzeichen, die sie auf irgend etwas Außer-gewöhnliches hätten hinweisen können. Keine Fahnen, keine Extradatteln, an deren ominöses Aussehen die Ohren in letzter Zeit so gewöhnt wurden. Auch unter den Linden machte sich nichts geltend, was die Kunde von dem fröhlichen Ereigniß im Marmorpalais bei Potsdam äußerlich gezeigt hätte. Erst in der elften Stunde verrichteten aufziehende Schumanns-Abtheilungen, die nach dem Lustgarten marschirten, daß der Platz abgeperrt wurde. Den Eingeweihten war es bekannt, daß hier die Artillerie aufzöhr, um ihren Salut abzugeben. Nicht lange währte es denn auch, und zu den Wenigen, die stehen blieben, neugierig der Dinge harrend, gestellten sich bald Viele und in der Zeit von einer Viertelstunde war die Schloßbrücke mit dem Schloßplatz und den Wegen, welche den Lustgarten umsäumen, von einer dichten Menschenkette belagert. Wenige Minuten vor halb 12 Uhr ver-lindeten Klänge der Musik das Anrücken der Truppen. Vom Kupfer-graben her fuhr eine Batterie unter Vorauftritt der Regimentsmusik nach dem Lustgarten an. Unter den Klängen des Preußenmarsches rückte die Batterie zu vier Gechügen in Gefechtsstellung ein, punkt halb 12 Uhr fiel der erste Schuß, 7 Minuten später waren die üblichen 72 Schüsse abgefeuert und unter derselben Marschmelodie rückte die Batterie wieder ab. Dori, wo vor 4 1/2 Monaten die Infanterie-Regimenter des Gardecorps ihrem obersten Kriegsherrn die letzte Ehre erwiesen, indem sie über seiner her-blichen Hüfte drei Salven abschossen, dem Todten zum Gedächtniß, da er-bröhrten heute Morgens dumpf die Geichüge, um dem jugendlichen Prinzen bei seinem Eintritt in's Leben einen Willkommengruß zu entbieten.“

*** Eine drollige Chescene aus dem Löwenhäufig** in der kaiserlichen Menagerie zu Schönbrunn finden wir in dem „N. W. Z.“ von einem Augenzeugen geschildert: Das Löwenpaar hatte eben sein Dinner beendet und der König der Thiere machte sich daran, ein kleines, behagliches Verdauungsschlafchen zu entrichten. Seine Gemahlin aber schien zu allerlei Kurzweil aufgelegt und so machte sie sich das Vergnügen, über den ruhenden Gatten einmal von rechts nach links und dann wieder vice versa zu springen, wobei der Schläfer jedesmal einen leidenden Tritt absetzte. Ein wiederholtes unwillkürliches Wurren des belästigten Gatten hinderte die jocos Springerin nicht, ihre Uebungen fortzusetzen; plötzlich aber sprang der König der Wüste mit mächtigem Gebrüll auf, packte seine Gemahlin mit den Zähnen am Nacken, schüttelte sie einige Male derb hin und her und warf sie dann mit kräftigem Wurf in einen Winkel des Käfigs. Dann legte er sich wieder behaglich nieder, schloß ein, und die Augenzeugen der kleinen Scene entfernten sich mit der Ueberzeugung, daß dieser Vöhherr seiner Autorität den nöthigen Nachdruck zu geben wisse.

*** Die Berechtigung zur Führung des Titels „Hoflieferant“** unterliegt gegenwärtig einer Prüfung durch das königliche Hofmarschallamt. Nach der „Post.“ gibt es angeblich „königliche Hoflieferanten“ — viele nennen sich auch sogar „kaiserliche und königliche Hoflieferanten“ — die ihre Berechtigung von der Regierungszeit Kaiser Wilhelms I. herleiten, ferner gibt es solche, welche diese Berechtigung von der Regierungszeit Kaiser Friedrichs III. herleiten und endlich solche, die von dem jetzt regierenden Kaiser Wilhelm II. zu diesem Charakter und Titel befördert worden sind. Unter den letzten beiden Kategorien befinden sich auch noch solche Geschäftsleute, welche von Kaiser Friedrich III. wie auch von Kaiser Wilhelm II. noch zu jener Zeit zu Hoflieferanten ernannt wurden, als beide Monarchen noch Kronprinzen waren und die nun bei den inzwischen vorgegangenen Veränderungen sich zu der Venerbung des „kronprinzlichen“ in den „königlichen“ Hoflieferanten berechtigt glaubten. Alle diese Dinge werden ihre endgültige Regelung erfahren.

*** Sensationelle Zweikämpfe.** Die „Ball Mail Gazette“ erwähnt aus Anlaß des Duells Boulanger drei Zweikämpfe, welche seinerzeit großes Aufsehen erregt haben. Zu Ludwigs XIV. Zeiten beliebte die Schachspielerin Maupin eine Dame bei einem Ball und wurde aus dem Saal gemieden. Sie erklärte sich bereit, zu gehen, wenn die Gentlemen, welche die Partei der Dame ergriffen hatten, sich draußen mit ihr schlagen würden. „Nach einem scharfen Kampfe“, so lautet der Bericht, „tödtete sie dieselben alle und kehrte ruhig in den Ballsaal zurück.“ — Im Jahre 1818 fand ein Duell zwischen Journeier und Dupont statt, welches neunzehn Jahre datierte. Sie kamen durch einen Vertrag überein, sich miteinander zu schlagen, wenn sie sich auf hundert Meilen nahe kämen und hatten mehrere verzweifelte Kämpfe. Eines Tages sagte Dupont: „Wir müssen diesem Streite ein Ende machen.“ Er wollte heirathen und schlug Pistolen vor. Sie kamen überein sich in einem Walde zu begegnen, jeder zwei Schüsse zu thun und hinter Bäumen hervorzufahren. Dupont verleitete durch eine List seinen Feind, seine zwei Schüsse zu thun und schonte dann sein Leben. — Im Jahre 1808 kamen de Grandprée und M. de Bisque, die sich wegen einer Operntänzerin entzweit hatten, überein, sich in zwei Luftballonen zu schlagen. Im Mai flogen sie, bewaffnet mit Munderbüchsen, aus einem Felde in der Nähe der Tuilerien empor. Die Ballons hielten sich 80 Yards von einander entfernt und als sie sich in einer Höhe von 800 Fuß befanden, feuerte Bisque auf ein gegebenes Zeichen und schloß. Nun schoß Grandprée in Bisque's Ballon und dieser stürzte mit seinen Secundanten zerschmettert auf ein Hausdach.

*** Mikosch und der Eiskasten.** Mikosch ist Gastwirth geworden. Das Geschäft geht — gottlob — ziemlich flott und so entschloß er sich, einen Eiskasten anzuschaffen. Er bestellte bei einem Klempner den stähl-apparat, welcher Bier und Fleisch frisch erhalten sollte, und bezahlte, als das Prachtexemplar von einem Eiskasten fertig geworden war, vierhundert Gulden. Was nützt aber alle Schönheit, wenn das Bier sauer wird und das Fleisch — — — — —? Mit Entsetzen machte der Wirth dieß Wahrnehmung und ließ zum Klempner hinüber, um diesem grenzenlos

Vorwürfe zu machen. Der Klempner lehnte sich nicht an den Zorn des Birthes, so daß dieser zum Advokaten eilte, um sein Geld im Prozeßwege zurückzubekommen. Auf die Aufforderung des Advokaten besann sich der Handwerker eines Besseren und machte sich auf den Weg nach Ofen, da spielt die Geschichte, um selbst nachzusehen, ob das Bier in diesem Gistkasten sauer werde. Er nahm auch einen biden Notar mit sich, der im Schweife seines Angesichts den Tharbestand aufnehmen sollte. Mit gewichtiger Miene wurde an die Unterhaltung gegangen; es herrschte kein Zweifel: das Bier war sauer wie Essig und das Fleisch noch nicht nach köstlichem Wasser. Der bide Notar verfertigte sein Protocoll, aber der Schweiß floß dem armen Klempner von der Stirne. Er verstand doch sein Handwerk aus dem, wie konnte er einen so schändlichen Gistkasten anfertigen? Er troch in den Gistkasten hinein und suchte und suchte, plötzlich sprang er, wie von einer Wiper gestoßen heraus und auf den Birth zu. „Herr“, schrie er, „in diesem Gistkasten war ja noch bis heute kein Stüchchen Eis!“ Natürlich nicht“, erwiderte der Birth, „wenn ich vierhundert Gulden für einen Gistkasten gebe, werde ich ihn doch nicht auch noch mit Eis anfüllen? Wo wäre dann die Kunst?“ Der Notar hörte zu schreiben auf, der Handwerker aber brach in ein so lautes Gelächter aus, daß selbst der Gistkasten bedenklich zu wackeln anhub.

* Gegen die Skatenspiel-Manie in Deutschland findet sich in dem „Grenzbote“ folgende Philippica: „Nachdem es congressfähig geworden, tritt das Skatispiel den Charakter einer gelegentlichen harmlosen Unterhaltung mehr und mehr ab und veranlaßt eine unverantwortliche Zeitvergeudung. Nach meiner Ueberzeugung trägt zur Nervosität der Männer der Stat und das durch ihn veranlaßte gemohnheitsmäßige stundenlange Kneipensitzen, der Aufenthalt in den meist unzureichend gelüfteten, qualmefüllten Zimmern, ganz abgesehen vom Biertrinken, mehr bei, als die Last der Berufsarbeit. Alle Stände sind von der Krankheit ergriffen, des Bauern, des Arbeiters Sonntagsvergessen (blauer Montag und gelegentlich andere Tage auch mit eingeschlossen), was ist's? Der Stat. Junge Kaufleute haben kaum den letzten Bissen ihrer Mittagsmahlzeit hinunter, so rufen sie dem Kellner: Abräumen! Statarte! Die Zeit bis zum Anfang des Nachmittagsdineres muß doch würdig ausgefüllt werden. Die Statoren in den Kavernen, die Offiziere in den Casino's, womit rüsten sie ganz besonders die Collegialität? Mit dem Stat! Wenn in einem Bahnhofsraum drei Leute zusammenstehen — nicht lange, so zieht der Eine die Karte hervor, und ein Plaid wird über die Knie gebreitet — es wird ein Stüchchen gemacht. Wir sit von einem Gymnasiallehrer glaubwürdig berichtet worden, daß auf den Ausflügen, die Lehrer mit höheren Klassen unternahmen, bei einer längeren Einkehr die Erlaubniß des Statspielens das sicherste Mittel sei, die Burschen davon abzuhalten, daß sie einen regelrechten Commers in Szene setzen. Ja derselbe Lehrer jagte mir, daß es nicht selten vorkomme, daß die Schüler gleich im Bahnhofsraum, daß er die Abfahrtsstation verlassen hat, Stat zu dreschen anfangen, wenn der Lehrer nicht rechtzeitig dazwischen fährt und sie entschieden darauf aufmerksam macht, daß dies wohl kaum der Naturgenuss und die Reisefreude sei, um derwillen solche Schreien von den Behörden und Bahn-Bewachungen so bereitwillig unterläßt werden. Und dabei pflegte sich, so jagt man uns, herauszuheben, daß fast Niemand in der Classe sei, der den Stat nicht kenne; die sogenannten Dummen seien sogar meist die gewichtigsten Statoren. Die Statfrage ist für die Verhandlungen von der Ueberbürdung der Schöpfung wichtiger, als man denkt. Statistische Erhebungen darüber, wie weit in die unteren Klassen der Stat hinabreicht, würden staunenswerthe Ergebnisse zu Tage fördern! Ich kam einmal in ein thüringisches Waldthor, um den Pfarrer zu besuchen. Ich war sehr staubig vom langen Wege, suchte darum erst das recht bescheidene Birthshaus auf, und wer ist am Sonntag Nachmittag, bei prächtigem Wetter in dem engen niedrigen Birthszimmer? Mein Freund, der Pfarrer, dazu der Lehrer, der Förster und der Schultheiß — am Statisch! Es ist unleugbar, daß diese seltsamen sehr viel Berechtigung haben.“

* Eine belustigende Geschichte aus der belgischen Militärverwaltung ist auch für weitere Kreise von Interesse. Vor 15 Jahren hatte Krupp 100 zwölfstündige stählerne Positionsgeschütze für Antwerpen geliefert, von denen sich die belgische Regierung viel versprach. Leider ergab aber alle damit angestellten Schießversuche einen ungünstigen Erfolg; sie erwiesen eine nur geringe Treffsicherheit. Als vor einigen Monaten die belgische Presse Enthüllungen über die belgische Artillerie brachte, spielten diese 100 „unbrauchbaren“ Kanonen eine große Rolle, galt es doch, im Interesse der nationalen Industrie die weitere Bestellung Krupp'scher Kanonen zu verhindern. In Folge des Lärms ließ der Kriegsminister dem Herrn Krupp von der Mangelhaftigkeit dieser Kanonen Kenntniß geben. Herr Krupp war über diese so verspätete Reclamation sehr erstaunt und erwiderte, daß die deutsche Artillerie dieselben Kanonen mit bestem Erfolge verwendet. Die weitere Correspondenz löste denn auch das Räthsel. Die belgische Artillerie hatte zur Ladung dieser Kanonen gewöhnliches Pulver verwendet, während nur das prismatische, chocoladenfarbige Pulver verwendbar ist. Nunmehr wurden neue Schießversuche angestellt und sie ergaben ein durchweg glänzendes Resultat. Um das zu erreichen, waren 15 Jahre erforderlich und auch dann noch bedurfte es des Lärms durch die Presse, um auf die rechte Bahn zu kommen.

* Die Aeppler singen dieses Jahr: „Gestern hot's g'reguet — Un' heut regn't's a — Un' morgen regn't's wieda — Un' übermorg'n a! — Holbrö ...?“

* Englische Correspondenten-Gehälter. Die „Times“ be willigt ihren Berichterstattern im Auslande hohe Gehälter. Herr v. Lowy, der Correspondent der „Times“ in Paris, empfängt 80,000 Francs oder 3200 Pfr. p. a., Mr. Lowe in Berlin 2000 Pfr.; der Wiener Bericht- erstatter bezieht einen gleichen Gehalt; der Correspondent in Rom 1000 Pfr. und freie Wohnung; Mr. Simpson in St. Petersburg ebensowiel. Selbst die Correspondenten in den kleineren Hauptstädten, welche im Laufe des

Jahres vielleicht nicht ein Duzend oder halbes Duzend Spalten tele- graphiren, beziehen Gehälter im Betrage zwischen 1000 Pfr. und 500 Pfr. Das kleinste Gehalt bezieht sich auf 250 Pfr. Im Ganzen zahlt die „Times“ für Correspondenzen vom Auslande jährlich nahezu 30,000 Pfr.

Neueste Nachrichten.

* München, 31. Juli, 2 Uhr 10 Min. Nachm. Bei leidlichem Wetter bedeckten sich die Straßen schon am frühen Morgen mit zahllosen Menschen. Um 8 Uhr waren die Tribünen voll besetzt. Die Prinzen des Königl. Hauses fuhrten kurz nach 9 Uhr vor, der Regent kurz vor 10 Uhr. Der großartig schöne Zug nahte um 10 Uhr aus der Residenzstraße dem Ludwigs-Denkmal am Odeon- platz. Die einzelnen Gruppen weckten die laute Bewunderung der Menge. Die Gewerbe in ihren mannigfachen Formen, die Industrie, der Handel, die Kunst, die Gemeinde Sendling, boten farbenreiche, prächtige Gruppen. Alles vollzog sich in schönster Ordnung. Die getroffenen Einrichtungen functionirten ausgezeichnet. Da, um 12 Uhr, ertönte ein schriller Aufschrei durch die Lüfte. Die Elephanten Hagenbeds, die in der prachtvollen Gruppe des Handels, geführt von ihren Afrikanern, daher zogen, waren vor dem ungeheuren Dampfthier, welches die Gruppe der Industrie darstellte, stehen geworden und davon gelaufen. Eine Panik ergriff das Publikum, das sich angstvoll zusammenbrängte und flüchtete. Nur wenige Minuten und der Zug setzte sich fort. Die Chevaulegers hatten mit blankem Säbel die Elephanten zurückgetrieben und größeres Unheil verhindert. Aber leider scheint das, was geschehen ist, schon arg genug zu sein. Der Oberarzt Brummer, Leiter der Station am Odeonplatz, versicherte mich, daß auf seiner Station 15 Verwundete eingebracht wurden, darunter eine schwer Verletzte, welche an die Wand gedrückt worden ist. Auch die anderen Stationen, es sind deren 6, haben Verletzte. Das Unglück selbst ist noch nicht ganz zu übersehen. Noch zweimal wiederholte sich die Panik in kleinerem Umfange. Der Zug wurde gleichwohl zu Ende geführt. Aber das Interesse war dahin. Die Hochs kamen nur gepreßt heraus. Die Haltung des Publikums blieb trotz alledem eine ruhige. Gegen 1 Uhr begann Eugen Stieler seine Guldigungsrede, ein kurzer und treffender Dank der Künstler an den Gefeierten. Bürgermeister Wiedenmahr sprach Namens der Stadt und des Vaterlandes und schloß mit einem Hoch auf den Regenten. Die Kränze wurden am Denkmal niedergelegt. Damit schließt um 1 1/2 Uhr die öffentliche Feier. (F. 3.)

* Kopenhagen, 31. Juli. Als Kaiser Wilhelm sich gestern Abend um 11 Uhr an Bord des „Hohenzollern“ begab, wurde er vom König und sämtlichen Prinzen begleitet. Der Landungsplatz und die angrenzenden Gebäude waren prachtvoll erleuchtet. — Das Kaiser-Geschwader passirte Morgens 5 1/2 Uhr Troger, der „Hohenzollern“ um 7 1/2 Uhr.

* London, 31. Juli. Das Unterhaus beriet gestern in achtstündiger Debatte den § 1 der Bill, betreffend die Einsetzung einer Commission zur Untersuchung der gegen Barnell gerichteten Anschuldigungen, und vertagte sodann die Fortsetzung auf heute.

* Rom, 31. Juli. Der Afrika-Reisende Casaldi theilt in einem Schreiben aus Ginara vom 5. December (?) mit, keine Nachrichten von Stanley bekommen zu haben, und legt dar, wegen der Anarchie in den dortigen Gegenden könne Stanley vor dem März kaum ankommen.

* Rheinwasser-Wärme vom 31. Juli. Im Schiersteiner Hafen 16, im Strom 15 Grad Reaumur.

* Schiffs-Nachrichten. (Nach der „Frankf. Ztg.“) Angelommen in Queenstown D. „City of Berlin“ von New-York; in Southampton der Nordd. Lloyd-D. „Fulda“ von New-York.

R E C L A M E N.

30 Pfennig die einspaltige Petitzeile.

BADE

-Hosen, -Handtücher und -Laken empfiehlt in verschied. Qualitäten billigst

Carl Claes, Bahnhofstrasse 5. 54

Vereins-Nachrichten.

Gewerbeschule zu Wiesbaden. Nachmittags von 2-5 Uhr: Zeichen-
Zeichenschule.
Beamten-Verein. 8 Uhr: Familien-Abend auf dem „Rassauer Bierkeller“.
Baugewerben-Verein. Abends 8 Uhr: Zusammenkunft.
Gabelberger Stenographen-Verein. 8 Uhr: Übungs-Abend.
Stolze'scher Stenographen-Verein. 8 1/2 Uhr: Übungs-Abend.
Turn-Verein. Abends von 8-10 Uhr: Porturnerschule.
Männer-Turnverein. Abends 9-10 Uhr: Bücher-Ausgaben, Gesangstunde.
Wiesb. Turn-Gesellschaft. Abends von 9 1/2-10 1/2 Uhr: Gesangsprobe.
Männer-Quartett „Silaria“. Abends 9 Uhr: Probe.
Männergesang-Verein „Friede“. Abends 9 Uhr: Probe.
Gesangsverein „Eichenweig“. Abends 9 Uhr: Probe.

Course.

Frankfurt, den 31. Juli 1888.

Geld.	Wschel.
Holl. Silbergeld Mk.	—
Dukaten	9.45-9.50
20 Franc-Stücke	16.16-16.20
Souveräins	20.35-20.40
Imperialen	16.69-16.73
Dollars in Gold	4.16-4.20
Amsterdam 169.45-50 bz.	
London 20.435 bz.	
Paris 80.75-70-75 bz.	
Wien 164.95 bz.	
Frankfurter Bank-Disconto 3/4.	
Reichsbank-Disconto 3/4.	

Meteorologische Beobachtungen
der Stadt Wiesbaden.

1888. 30. Juli.	7 Uhr Morgens.	2 Uhr Nachm.	9 Uhr Abends.	Tägliches Mittel.
Barometer* (Millimeter)	747.3	744.6	744.0	745.3
Thermometer (Celsius)	13.7	16.1	15.9	15.4
Dampfspannung (Millimeter)	9.9	12.3	12.7	11.6
Relative Feuchtigkeit (Proc.)	86	90	94	90
Windrichtung u. Windstärke	E.W. f. schwach.	E. Stille.	E.W. f. schwach.	—
Allgemeine Himmelsansicht.	bewölkt.	bedeckt.	bedeckt.	—
Regenhöhe (Millimeter)	—	—	11.8	—

Von Mittags an den ganzen Nachmittag und Abends anhaltender Regen.
* Die Barometerangaben sind auf 0° C. reducirt.

Termine.

Mittags 12 Uhr:

Versteigerung eines seidenen Kleides und verschiedener anderer Gegenstände,
im Versteigerungslokale Kirchgasse 47. (S. heut. Bl.)

Fahrten-Pläne.

Nassauische Eisenbahn.
Lanussbahn.

Abfahrt von Wiesbaden:	Ankunft in Wiesbaden:
515** 630* 711* 8** 829* 850* 1044* 1058* 1141 1211* 1250** 210** 233* 350* 5** 515* 540* 610* 640* 741* 713* 722** 810* 845** 910 1020* 11**	640** 715** 750* 817* 9* 1016* 1040* 1119 1222** 1* 147** 23* 251* 317** 43* 459* 528* 550* 627** 650* 700* 751* 826** 845* 940** 1016* 1145*
* Nur bis Biebrich. ** Nur bis Gießen. *** Nur an Sonn- und Feiertagen bis Gießen. + Verbindung nach Eiden	* Nur von Biebrich. ** Nur von Gießen. *** Nur an Sonn- und Feiertagen von Gießen. + Verbindung von Eiden.

Rheinbahn.

Abfahrt von Wiesbaden:	Ankunft in Wiesbaden:
5 75 855* 1032 1054 1257* 145 215** 290 414 510 75 102*	7** 915 1119 1153 1232 249 43* 54 634* 751 830** 930 1034
* Nur bis Rüdesheim. ** Nur an Sonn- und Feiertagen bis Rüdesheim.	* Nur von Rüdesheim. ** Nur an Sonn- und Feiertagen von Rüdesheim.

Rhein-Dampfschiffahrt.

Älbinische und Düsseldorf'sche Gesellschaft.

Abfahrten von Biebrich: Morgens 7 1/4 („Hansa“ und „Niederwald“),
9 1/4 („Deutscher Kaiser“ und „Wilhelm, Kaiser und König“), 9 3/4,
(„Gumboldt“ und „Friede“), 10 1/4 und 12 1/4 Uhr („Rhein“ und
„Drachfels“) bis Köln; Nachmittags 3 1/4 Uhr bis Coblenz;
Abends 6 1/4 Uhr bis Bingen; Mittags 1 Uhr bis Mannheim;
Morgens 10 1/4 Uhr bis Düsseldorf, Rotterdam und London via
Harmwich. Omnibus von Wiesbaden nach Biebrich 8 1/4 und 8 1/2 Uhr
Morgens. Billete und nähere Auskunft in Wiesbaden auf der
Agentur bei B. Widel, Langgasse 20. 182

Fremden-Führer.

Königliche Schauspiele. Geschlossen.
Curhaus zu Wiesbaden. Nachmittags 4 Uhr: Concert. Abends 7 1/2 Uhr:
Vorstellung der Kaiserlichen Japanesen-Gesellschaft „Torikata“.
Abends 8 Uhr (nur bei günstiger Witterung): Concert im Curgarten.
Kochbrunnen und Anlagen in der Wilhelmstrasse. Morgens 6 1/2 Uhr:
Concert.
Merkel'sche Kunst-Ausstellung (neue Colonnade). Geöffnet: Täglich von
8 Uhr Morgens bis 7 Uhr Abends.
Königliches Schloss (am Markt). Castellan im Schloss.
Kaiserliche Post (Rheinstrasse 19, Schützenhofstrasse 3 und Mittel-
pavillon der neuen Colonnade). Geöffnet von 7 Uhr Morgens
bis 8 Uhr Abends.
Kaiserliches Telegraphen-Amt (Rheinstrasse 19) ist ununterbrochen
geöffnet.
Griechische Kapelle. Geöffnet täglich, von Morgens bis zum Eintritt
der Dämmerung. Castellan wohnt nebenan.

Auszug aus den Civilstands-Registern
der Stadt Wiesbaden.

Geboren. Am 23. Juli: Dem Schuhmacher Heinrich Schäfer e. S.,
N. Heinrich Carl. — Am 24. Juli: Dem Kaufmann Joseph Ullmann
e. L., N. Ida. — Am 25. Juli: Dem Gärtnergehilfen Wilhelm Angeheuer
e. L., N. Johanna Pauline Julie. — Am 26. Juli: Dem Drochsen-

Hessische Ludwigsbahn.

Richtung Wiesbaden-Niederrhausen.

Abfahrt von Wiesbaden:	Ankunft in Wiesbaden:
515 735 823 1112 3 635	7* 101 1245 434 820 93

Richtung Niederrhausen-Limburg.

Abfahrt von Niederrhausen:	Ankunft in Niederrhausen:
6 824 858 1212 350 737	630 922 126 341 751 816

Richtung Frankfurt-Limburg.

Abfahrt von Frankfurt (Fahrth.):	Ankunft in Frankfurt (Fahrth.):
74 83 1055 1215* 231 232**	633* 737 1050 119 247 438
48* 610 715** 1020* (Sonn- tags bis Niederrhausen).	618* 83** 838 933
* Nur bis Biebrich. ** Nur bis Niederrh.	
*** Nur an Sonn- u. Feiertagen bis Niederrh.	

Richtung Limburg-Frankfurt.

Abfahrt von Limburg:	Ankunft in Limburg:
513 739 1053 231 659 75	75* 929 943 117 455 833
	* Nur von Niederrhausen.

Gilwagen.

Abgang: Morgens 9 1/4 nach Schwalbach und Bollhaus (Personen
auch nach Hahn und Wehen); Abends 6 3/4 nach Schwalbach, Hahn
und Wehen. — Ankunft: Morgens 8 3/4 von Wehen, Morgens
8 3/4 von Schwalbach, Abends 4 3/4 von Bollhaus und Schwalbach.

Bahrradbahn nach dem Niederwald.

Von Rüdesheim bergauf: 740, 830, 9, 940, 1020, 11, 1140, 1230, 125,
2, 240, 330, 405, 440, 530, 6, 640, 720.
Von Himmanshausen bergauf: 810, 9, 1020, 1140, 1235, 115, 210,
3, 320, 430, 540, 625.

bester Heinrich Gerhardt e. S., N. Heinrich Wilhelm. — Am 27. Juli:
Dem Schreiner Nicolaus van Nij e. L., N. Henriette Antonie. — Am
29. Juli: Dem Maurergehilfen August Renfer e. S. — Dem Rechts-
anwalt Dr. jur. Carl Wesener e. L., N. Frieda Auguste Mathilde.

Aufgeboren. Der Conditorgehilfe Arthur Gustav Ballenstein aus
Köln-Deutz, wohnh. dahier, und Marie Philippine Leonore Dorr aus
Biebrich-Mosbach, wohnh. daselbst. — Der Herrschneidergehilfe Johann
August Herrmann aus Grina, Kreises Wittorf, wohnh. dahier, und
Margarethe Dahn aus Wahlen, Kreises Rerzig, wohnh. dahier. — Der
Fuhrmann Johann Philipp Will aus Rimbach, wohnh. dahier, und
Catharine Susanne Schuhmacher aus Wabenbach im Unterlahnkreis,
wohnh. dahier.

Verheiratet. Am 28. Juli: Der Eisenbahn-Bureau-Assistent
Heinrich Wilhelm Gottlieb Müller aus Braunbach, Kreises St. Goors-
hausen, wohnh. dahier, und Caroline Eleonore Louise Priger von hier,
bisher dahier wohnh.

Gestorben. Am 28. Juli: Anna Bertha Charlotte, L. des Kauf-
manns Hermann Meeths von Stockholm, alt 9 J. 3 M. 24 T. — Ello,
L. des Königl. Oberst-Lieutenants Emil von Frenhold, alt 16 J. 21 T.
— Carl, S. des Heizers Heinrich Schuhmacher, alt 6 M. 13 T. — Am
29. Juli: Adolf, unehelich, alt 6 M. 13 T. — Der Steinhauer Carl
Heine, alt 47 J. 11 M. 14 T. — Ludwig Wilhelm, S. des Baders und
Friseurs Carl Wolf, alt 1 M. 11 T. — Ein S. ohne Vornamen des
Maurergehilfen August Renfer, alt 1/4 Stunde. — Die unverheiratete
Dienstmagd Caroline Kleber aus Diedenbergen, alt 20 J. 6 M. 10 T.

Königliches Standesamt.

3. Beilage zum Wiesbadener Tagblatt.

№ 178.

Mittwoch den 1. August

1888.

Verdingung.

Die nachstehend aufgeführten Arbeiten bezw. Lieferungen für den Trinthallen-Neubau in Wiesbaden sollen vergeben werden, nämlich: 1) Arbeiten in verziertem Stuck, 2) Arbeiten in gebranntem Thon, 3) Arbeiten in verziertem Zink, 4) Spenglerarbeiten, 5) Lüncherarbeiten (Decken- und Wandputz, Gyps-Verputz und gezogene Gesimse).

Der öffentliche Verdingungs-Termin hierfür ist auf **Mittwoch den 15. August cr. Vormittags 10 Uhr** auf dem Stadtbauamt, Zimmer No. 41, anberaumt, woselbst bis zu der angegebenen Zeit die bezüglichen Angebote postfrei verschlossen und mit entsprechender Aufschrift versehen einzureichen sind.

Die bezüglichen Bedingungen und die zugehörigen Zeichnungen und Modelle liegen vom 1. August 1888 ab während der Dienststunden im Zimmer No. 41 des Stadtbauamts zur Einsicht aus und können daselbst auch die für die Angebote zu benutzenden Anschlagsauszüge unentgeltlich in Empfang genommen werden.

Wiesbaden, den 28. Juli 1888.

Der Stadtbauamtsleiter.

Israël.

Verdingung.

Die Lieferung von ca. 500,000 Aqr. doppelt gestiebt **Außkohlen** und ca. 120,000 Aqr. **melirten Kohlen** für die Schulen und städtischen Gebäude pro 1888/89 soll öffentlich vergeben werden. Die Bedingungen hierüber liegen im neuen Rathshaus, 2. Obergesch., Zimmer No. 41, in den Vormittagsstunden zur Einsicht aus, auch können solche gegen eine Copialgebühr von 1 Mark abschriftlich bezogen werden. Bezügliche Angebote sind verschlossen und mit entsprechender Aufschrift versehen bis zum Verhandlungstag **Mittwoch den 11. August d. J. Vormittags 10 Uhr** an mich einzureichen.

Wiesbaden, den 27. Juli 1888.

Der Stadtbauamtsleiter.

Israël.

Bekanntmachung.

Mittwoch den 1. August d. J. Mittags 12 Uhr werden in dem **Versteigerungstafel Kirchgasse 47** hier auf freiwilliges Anstehen

1 seid. Kleid, 1 Kleiderhalter, 1 Klavierstuhl, 1 Pfeifenständer, diverse Bücher von verschied. Schriftstellern, 1 Vogelkäfig, 1 Rasir-Recessair, 1 Gießkanne, 1 stellbarer Seifenschneider, sowie 1 fast neue Kelterpresse, 25 Pfd. Kaffee, 2 Mille Cigarren, 1 Kiste Limburger und 30 Pfd. prima Schweizerkäse und dergl. mehr

öffentlich meistbietend gegen Baarzahlung versteigert. Kaufschabern steht die Presse von Montag ab daselbst zur Aufsicht bereit.

Wiesbaden, den 28. Juli 1888.

267

Wollenhaupt, Gerichtsvollzieher.

Damen

Gebamme, Mittelweg 51 in Frankfurt a. M.

jeden Standes finden fremdliche und liebevolle Aufnahme. Frau Anna Kuhl, beid.

1235

Damen

jeden Standes finden unter strengster Verschwiegenheit freundliche Aufnahme bei Gebamme A. Voos Wwe., Johannisstraße 2 in Mainz.

Bebergasse 54 sind alle Arten Holz- und Polstermöbel, Betten und Spiegel, sowie elegante Kinderwagen billig zu verkaufen und zu vermieten, auch gegen pünktliche Matenzahlung abzugeben. Chr. Gerhard, Tapezireur. 11870

Liebe's

äches

Malzextrakt

neben Malzextrakt-Bonbons als solides,

langjährig bewährtes Nahrungsmittel beliebt, wird

jetzt auch als **Malzextrakt-Pulver** geliefert.

Dieses schaumige, mattgelbe Mehl von an-

genehm kräftigem Malzgeschmack, beseitigt

— trocken genommen — Schleimansammlungen

mit charakteristischer Energie. Gleiche Gläser

wie Extrakt zu M. 1.—. 19707

Lager: Hof- und Victoria-Apotheke.

J. Paul Liebe,

Dresden.

Man verlange stets ausdrücklich „Liebe's“

Durch jede Apotheke zu beziehen.

Zur gefälligen Beachtung!

Wir empfehlen zur geneigten Abnahme: **Ganze (unabgerahmte) frische Milch**, Morgens vor dem Transport gemolken und mittelst Kühl-Apparat gekühlt, wodurch größeres Haltbarkeit, per Liter 20 Pf., **feinste Süßrahm-Tafel-Butter** (Centrifugen-Betrieb) per Pfd. 1 M. 40 Pf., **süßen und sauren Rahm** per Liter 1 M. 60 Pf.

Durch die Anschaffung eines zweiten Milchwagens sind wir in der angenehmen Lage, die Milch in den frühesten Morgenstunden zu liefern. Unsere Wagen sind von neuester Construction und wird in den Sommer-Monaten die Milch während des Transports durch Benutzung von Eis stets frisch unseren verehrlichen Abnehmern in das Haus gebracht.

Der gesammte Viehbestand unserer Mitglieder steht unter fortwährender **Controle des Herrn Departements-Thierarztes Dr. Coester** und ist außerdem durch strenge und reelle Geschäftsführung unseren Consumenten Garantie für Reinheit und erste Qualität der von uns gelieferten Milch geboten.

Bestellungen, Beschwerden oder Anfragen bitten wir an den unterzeichneten Vorstand richten zu wollen, welcher zur Ertheilung jeder näheren Auskunft gerne bereit ist.

Viebrich-Mosbach, im August 1888.

Der Vorstand des landw. Consum-Vereins Viebrich-Mosbach.

(Eingetragene Genossenschaft.)

15045

Neue holl. Vollhäringe, neue Matjes-Häringe, sowie prima Sandkartoffeln

zum billigsten Tagespreis empfiehlt

Bernh. Gerner,
16 Wörthstraße 16.

1964

Reines

Mainzer Sauerfrant

empfiehlt

Kirch-gasse 32. J. C. Keiper, Kirch-gasse 32.

Reines Mainzer Sauerfrant

A. Christ, 16 Kirchgasse 16.

empfiehlt

Restaurant „Bierstadter Felsenkeller“, 21 Bierstadterstraße 21,

5 Minuten vom Kurhause, großer, schattiger Garten mit herrlicher Fernsicht, schönste Lage Wiesbadens, Restauration à la carte zu jeder Tageszeit, reichhaltige Speisekarte, vorzügliche Weine und Biere, ausgezeichnete Küche, süße und Diätmilch, mäßige Preise.

713

C. Kraft.

„Fisch-Restaurant“

bei der Fischzucht-Anstalt,

bequem erreichbar in ¼ Stunden auf schattigen Wegen. Schönste Lage im Walde. Lebende Fische, auf's Beste zubereitet. Reichhaltige kalte Küche, auch warme Speisen. Weine erster Lieferanten. Export-Biere.

11474 Frau Säger, Pächterin des „Fisch-Restaurants“.

Neue Kartoffeln

sind zu haben Adelsheidstraße 71 bei H. Kimmel.

1479

Bierhalle und Restaurant „Lohengrin“, Taanusstrasse 55.

734

Restauration und Mehlgerei

von Gebr. Göbel

1228

23 Friedrichstrasse 23,

empfiehlt guten, bürgerlichen Mittagstisch, warmes Frühstück, Essen à la carte.

Keine Weine. — Guten Apfelwein.

Frankfurter Lagerbier.

Sämtliche Wurst- u. Fleischwaren in nur guter Qualität.

Aechter medic. Tokayer-Wein

wirkt bei schwächlichen Personen erstaunlich und wird selbst bei Kindern vom zartesten Alter erfolgreich angewandt. In 3 Flaschen-größen à Mk. 3, 1.50 und 75 Pf. erhältlich bei

W. Braun, Moritzstraße 21.

6. Ziehung der 4. Klasse 178. Königl. Preuss. Lotterie.

Ziehung vom 30. Juli 1888. Vormittags.
Nur die Gewinne über 210 Mark sind den betreffenden Nummern in Parenthese beigelegt.
(Ohne Gewähr.)

175 91 219 308 15000 467 15000 507 44 615 26 90 917 24 57 1024 69
157 319 545 89 659 87 88 706 91 834 938 2268 71 357 82 400 557 629
24 52 783 824 3075 77 15000 83 101 4 201 68 72 98 392 419 32 506 15
80 752 61 903 68 13000 79 98 4083 13000 87 160 227 90 459 51 83 653
95 15000 5195 309 50 74 494 514 616 731 829 13000 6016 60 154 55 87
90 13000 207 376 858 974 7114 85 232 314 495 13000 596 718 15000
56 807 67 83 8012 64 15000 314 53 439 651 72 74 887 54 995 9097 124
37 99 218 308 13000 68 71 458 507 880
10138 315 87 95 97 416 96 97 531 72 95 624 42 67 726 846 937 64
11113 201 26 13000 461 698 663 781 903 21 37 15000 12003 33 108 40
236 65 95 561 63 65 714 72 851 13016 39 113 37 29 71 87 210 13000
57 63 421 71 15000 638 735 864 14153 232 35 316 76 15000 437 41 683
750 61 879 945 15039 139 380 371 442 55 13000 592 95 671 912 115000
43 80 16179 584 86 13000 495 577 519 32 86 836 976 78 17109 16
15000 23 35 313 95 301 454 616 722 70 88 933 18013 24 88 186 252 57
363 91 597 648 898 10151 347 57 460 612 81 651
20034 178 13000 307 436 707 805 950 92 21189 396 482 568 658
828 68 22041 115 97 229 324 511 651 57 82 718 936 65 63 23086 155
207 15000 35 96 454 76 519 601 24073 152 92 422 58 689 771 803 34
25169 94 13000 340 379 454 58 581 793 819 904 34 26150 67 343 615
86 15000 781 49 65 95 888 27028 95 95 355 60 454 625 793 872 79
905 28131 348 478 541 680 92 709 831 54 916 18 90 29001 9 75 15000
103 13000 677 791 800 5 15000 17 64 15000
30009 3 59 246 54 414 39 59 592 735 37 98 815 36 957 31093 48
588 15000 759 989 97 33165 70 268 67 13000 485 858 77 965 75 30897
162 360 465 99 548 13000 55 741 39 322 34012 83 62 167 81 390 609
743 819 31 35101 322 609 69 661 851 57 70 30050 53 61 156 57 302
443 68 75 593 604 730 880 910 37022 33 138 282 340 411 608 743 90
903 30610 15000 71 107 32 251 68 84 392 15000 405 40 538 623 15000 42
44 741 49 15000 39023 99 138 95 15000 222 56 387 415 13000 25 53
63 98 521 37 42 93 679 795 96 809 26 32
40008 60 194 215 66 410 94 515 618 731 821 46 55 41007 236 68
378 89 13000 633 15000 92 729 822 60 921 42090 128 364 67 629 85
754 75 940 96 15000 43147 51 68 208 41 324 58 77 458 76 665 76 758
15000 482 990 44080 215 40 361 418 67 605 817 45 986 40 97 45224
13000 35 312 32 535 681 745 922 46107 98 306 69 403 67 95 805 7
42177 446 787 813 49 84 48048 110 535 655 756 871 49226 13000
531 632 37 927
60015 146 87 241 49 341 525 87 643 88 51046 159 368 505 69 654
26 730 52434 558 809 11 82 949 86 58328 54 70 13000 647 706 849
905 94 54107 206 16 77 332 80 140 23 30 41 576 788 55024 71 182
220 449 644 674 50198 306 480 637 54 896 13000 949 57131 292 345
55 421 30 91 538 615 995 58002 170 482 672 800 38 13000 908 77
59141 88 210 32 332 568 402 543 64 80 649 58 87 773 89 867 990 43 39 61
60049 174 481 577 779 938 61 61002 110 85 212 44 427 62004
56 79 226 38 48 379 556 708 20 32 87 959 63011 44 144 344 406 617
92 785 64059 193 216 395 454 15000 91 582 648 61 71 707 15 77 65013
16 100 75 360 77 458 567 652 96 775 91 95 95 825 978 60047 245 334
476 15000 506 797 15000 854 900 67020 386 474 75 15000 98 787 80
807 87 60054 101 63 84 89 203 205 12 584 642 87 997
70062 321 24 492 818 32 71026 157 327 440 94 576 740 897 72050
142 68 13000 252 68 86 353 79 999 58 73041 178 268 540 788 510 242
242 96 74016 56 81 15000 269 15000 92 330 416 15000 606 786 811
15000 39 75049 226 314 15000 401 89 99 508 15000 42 658 70 706 13000
833 92 70083 199 491 681 91 77030 124 29 49 63 69 361 534 93 695
716 277 31 98 990 35 58 78009 42 111 79 274 333 505 32 15000 678 960
60 79068 15000 175 206 13000 520 819 929 99
80037 104 21 55 229 40 15000 68 356 716 98 81072 387 407 902
1 85118 99 13000 242 82 388 427 616 74 652 715 83050 199 276 368
82 99 613 53 774 862 84049 109 39 292 303 13000 558 97 716 835 946
85015 51 15000 245 47 99 325 43 35 496 519 39 619 800 990 98 98
85015 116 208 13000 67 885 606 92 716 47 808 32 62 906 71 87414 501
216 958 94 88341 96 631 854 915 52 77 89034 75 112 69 266 446
13000 91 641 89 776 836 66 976
80149 538 750 819 30 91261 69 339 409 39 637 630 94 719 40 868

92122 424 731 812 41 79 92 936 38114 13000 226 372 459 91 534 721
80 877 94242 389 15000 74 401 740 879 930 59 95005 118 95 287 302
438 571 15000 937 96037 193 452 689 709 97049 229 492 53 501 615 23
700 55 802 65 985 98192 215 370 593 647 706 933 13000 99051 73
142 47 231 304 405 682 770 892 932
100097 183 244 45 307 15000 61 13000 95 554 72 837 101231 75
307 65 70 629 880 102032 141 47 85 204 354 604 62 13000 770 845 938
103019 192 224 72 387 15000 503 63 616 65 78 82 13000 92 731 95 937
104083 202 66 92 352 401 59 505 22 624 720 803 11 89 103016 103
296 583 97 639 106041 182 97 331 47 96 453 97 774 79 885 935 107018
21 45 104 247 413 87 560 616 789 88 921 56 15000 108033 432 565
74 640 733 45 109078 229 355 586 943
110158 309 83 450 66 555 644 77 734 15000 61 928 39 63 111000
47 13000 194 211 63 13000 487 13000 772 802 916 72 91 112048 242 307
83 475 15000 628 768 900 50 118070 223 35 15000 420 87 595 15000 64
83 675 747 49 856 901 62 114025 31 125 80 390 400 14 68 726 99 940
115033 134 226 13000 68 314 31 63 64 65 684 753 116050 255 30 343
400 509 673 762 81 110008 60 15000 50 15000 242 332 770 95 832 13000
919 31 82 15000 118099 204 22 530 99 663 717 79 899 119037 157
373 635
120005 23 80 257 414 510 603 70 81 15000 703 873 121006 119
578 696 721 872 85 960 122136 39 57 257 416 83 701 58 65 914 123016
89 190 273 391 510 35 98 13000 624 30 37 735 51 955 124021 40 134
276 15000 521 65 602 65 702 848 962 67 125213 86 449 88 524 27 655
914 120019 46 212 84 13000 322 431 46 504 680 82 771 822 982 127123
231 534 87 95 13000 653 704 300 20 70 78 129075 207 86 350 493
627 89 839 902 41 69 129108 39 15000 53 211 40 13000 321 51 54 588
609 47 15000 58 79 13000
130022 34 91 132 13000 327 506 21 65 723 24 860 13000 954 131110
290 362 93 653 82 870 921 60 35 132137 84 275 392 624 750 815 926
139102 255 331 71 549 75 15000 747 72 78 134000 40 157 275 318
43 75 674 756 76 847 903 74 135092 134 255 75 315 445 80 29 515
27 15000 29 601 701 815 99 136063 138 47 298 559 939 69 72 78
137020 94 119 40 56 240 80 390 98 552 91 689 138115 88 228 379
562 605 26 813 47 51 933 76 139047 107 81 230 412 46 86 621 43 912
140020 62 82 159 244 64 76 375 482 537 736 832 141063 139 80
208 91 341 479 526 34 80 602 5 708 24 71 936 142052 90 1101 392
13000 672 761 809 70 84 932 68 143161 219 29 566 87 790 96 803 33
64 144207 95 400 15000 4 7 32 81 93 590 616 76 950 69 145088 383
629 45 89 808 950 90 140005 38 69 75 689 915 147044 163 86 282
399 403 715 81 13000 82 812 70 148026 135 15000 320 13000 58 98 93
761 63 82 804 20 958 15000 140000 2 13000 273 13000 85 328 13000 578
668 396
150075 161 201 18 56 313 71 635 35 13000 760 74 151243 98 312
23 25 647 15000 88 686 738 68 831 81 916 152010 25 32 63 72 102 68
269 72 308 402 52 95 563 746 880 153218 45 394 403 66 74 547 15000
48 76 641 42 749 86 815 154041 92 227 383 401 91 644 728 155015
17 115 13000 90 247 593 782 840 55 156247 61 67 516 111 819 77
157036 179 88 207 16 328 77 457 97 514 803 18 21 15000 59 158016
110 49 55 75 575 723 36 44 150022 95 13000 151 290 96 351 93 98 544 883
130069 13000 259 316 13000 66 602 6 54 13000 744 84 864 161047
49 459 699 708 79 162041 89 122 217 69 418 70 543 738 45 881 13000
88 992 163160 254 303 485 545 82 843 15000 93 941 141478 15000
228 312 15000 615 604 67 837 65 165045 250 71 73 771 521 34 681 827
41 49 91 931 169017 60 132 352 389 49 593 15000 516 79 94 704 54
681 65 13000 931 87 167210 49 367 99 15000 427 678 930 922 168033
64 69 13000 183 84 278 361 461 585 601 718 836 169002 92 122 71 238
587 625 751 56 915
170588 627 64 883 92 95 925 29 42 171076 368 329 50 611 16 45
792 94 885 941 89 94 172015 383 15000 440 50 85 13000 533 755 15000
173043 71 113 229 95 352 13000 535 56 99 705 68 801 68 923 80 97
174065 153 646 15000 821 36 915 22 40 175010 67 234 93 498 735
918 36 38 96 176071 129 204 735 84 831 80 177426 527 643 15000
45 63 806 976 178011 27 380 414 81 540 59 653 98 903 179113 200
67 527 80 770 818 984 91
180087 91 134 92 274 304 412 773 766 15000 68 891 906 37 35 61
181049 67 76 142 205 454 672 77 909 10 16 66 182111 15 71 208 85
90 409 51 13000 738 85 181143 212 19 26 390 673 824 911 184035
11 67 82 213 38 42 311 84 417 505 561 94 800 61 92 961 185094 110
26 294 376 515 87 59 637 53 1840161 215 40 603 717 838 40 187019
44 80 152 237 338 449 99 502 613 887 99 188017 66 13000 82 149 250
352 67 795 807 14 90 18904 13000 170 15000 91 267 72 453 666 713 15 981

Aus meinem Weinlager

empfehle als besonders preiswerth:

Raubenheimer	à Flasche	— 50 Pfg.	ohne Glas.
Riersteiner	"	— 70 "	
Schiersteiner	"	— 70 "	
Rorcher	"	1.10 "	
Jugelheimer Rothwein	"	— 75 "	
Affenthaler	"	1.30 "	
Bordeaux von Nr. 1 bis Nr. 6	à Flasche		

Adolf Wirth,

Ecke der Rheinstraße und Kirchgasse.

1884^{er}

naturreiner Rorcher Wein per Flasche 60 Pfg. (ohne Glas) bei Ferd. Müller, Friedrichstraße 8. 233

400 Flaschen

naturreine, hochfeine 1876er Schwarzburger à Nr. 2.70 unter Garantie. Probeflaschen unter

Nachnahme. Näh. Exped.

677



Griechische Weine

Originalfüllungen

der Firma

Friedrich Carl Ott,

Würzburg und München.

empfehlte in den vorzüglichsten Sorten die Niederlage von

Eduard Böhm, 7 Adolphstraße 7,

WIESBADEN,

125

früher A. Wilhelm'sche Weinhandlung.

2030

Zu verkaufen

aus privater Hand

ein hochelegantes, ganz neues Pianino neuester Construction aus renommirter Fabrik mit fünfjährigem Garantiechein à 450 Mk. Näh. Exped.

6. Ziehung der 4. Klasse 178. Königl. Preuss. Lotterie.

Ziehung vom 30. Juli 1888, Nachmittags.
Für die Gewinne über 250 Mark sind den betreffenden Nummern in Parentese beigefügt.
(Ohne Gewähr.)

23 78 109 421 603 893 1004 47 [3000] 246 325 474 86 564 65 71 94
678 718 63 874 2015 21 65 69 188 485 531 25 55 71 657 713 883 8213
542 647 62 843 55 4080 228 [3000] 356 82 505 24 75 91 623 38 702
5090 296 462 595 [3000] 708 50 841 61 82 970 8216 24 581 642 742 846
[1500] 54 84 7001 35 367 76 98 452 693 664 738 913 14 8221 383 59
94 488 91 646 69 79 89 905 9144 49 62 487 93 613 18 826
10088 95 259 381 56 66 487 [5000] 549 77 89 565 778 824 68 11241
90 311 95 96 612 62 847 989 12025 257 313 457 53 537 57 [5000] 600
957 87 13035 48 179 232 344 [5000] 632 836 89 14044 70 100 3 545
71 [5000] 674 81 742 83 294 15068 144 227 448 89 524 615 720 [5000]
46 909 56 16069 303 28 32 670 83 [5000] 98 [3000] 17002 8 23 31 35
158 83 265 302 481 591 961 91 18169 219 22 72 98 390 419 35 75 787
826 988 82 19013 326 96 444 602 98 813 971
20008 [3000] 46 153 80 [10000] 242 355 62 792 836 [15000] 42 21028
88 [5000] 201 466 96 544 92 604 762 808 [3000] 19 22048 91 149 265 326
485 701 30 32 55 23097 146 525 871 961 [3000] 64 90 24045 219 50
718 [5000] 33 86 817 30 331 48 87 25039 56 189 [15000] 203 390 412 627
806 10 989 24016 7 352 92 488 98 578 652 751 802 27115 23 59 564
629 988 28129 76 287 371 482 895 974 23081 42 [15000] 57 189 278 88
305 51 641 [3000] 684 95 716 38 874
30083 145 269 76 [15000] 386 408 23 [3000] 635 87 806 952 31062
145 [5000] 72 210 26 66 378 561 894 55 712 [3000] 34 802 24080 144 58
317 84 450 504 14 24 26 717 38 813 54 98 989 34903 34 79 123 299
324 816 38 89 [5000] 618 53 58 75 909 27 95 34061 144 221 50 68 428
324 609 243 925 38 25029 72 135 293 305 21 24 91 404 83 528 42 690
776 805 86 908 18 79 34056 345 65 468 764 801 44 [5000] 903 88 37049
108 9 87 202 [3000] 309 78 596 630 797 847 38145 339 551 635 850 944
39047 98 192 253 470 545 65 630 [3000] 853 61 926
40035 82 123 48 80 210 70 77 380 504 6 95 706 41107 67 221 324
79 405 63 589 700 824 42047 162 249 356 407 507 92 679 806 81 51 58
45078 134 75 87 219 38 359 697 714 892 981 44119 [5000] 253 65 380
484 [15000] 636 710 40 88 898 45205 12 67 [15000] 350 78 85 566 76 633
44 62 78 713 37 885 46086 199 264 312 443 653 96 724 67 839 909 79
47025 39 151 52 234 43 72 365 401 802 30 904 86 48010 44 125 47
[3000] 67 86 365 70 738 41 52 49003 60 109 71 89 261 339 65 763
50008 311 97 590 613 26 788 51026 64 [15000] 150 57 86 292 385
88 405 563 76 609 [3000] 834 900 42 75 52128 [5000] 30 397 [3000] 436
88 502 63 612 62 713 857 972 53081 46 105 215 16 20 394 15 44 52
820 65 944 61 [15000] 61039 42 147 80 429 741 73 90 911 55192 203
300 611 901 7 28 56040 [3000] 309 469 517 56 601 81 [3000] 847 985
57022 [3000] 317 33 441 701 893 58037 [3000] 114 224 330 [15000] 55 460
[3000] 505 65 [3000] 692 812 58087 151 [3000] 292 381 409 44 544
643 [3000]
90006 74 184 212 [3000] 354 95 741 [3000] 89 535 621 701 22 29 868
61001 5 [3000] 115 204 76 [5000] 316 30 59 459 552 90 790 867 62012
774 98 880 968 89 63287 74 424 585 83 88 677 827 986 64305 427
39 41 61 520 77 741 76 890 940 65003 [3000] 451 543 58 65 651 739
817 909 25 37 60880 195 224 26 322 85 518 608 92 989 67104 [5000]
77 257 63 809 44 [15000] 74 453 578 91 602 75 88 743 68018 29 37 45
132 300 16 420 88 686 779 906 58 77 69101 80 295 407 61 68 515 70
73 88 676 924 74
70042 196 [5000] 263 382 96 460 733 71007 52 88 [15000] 193 482 628
36 712 850 69 972 87 24036 119 [3000] 40 461 94 544 607 743 866 948
61 73082 48 807 87 422 [3000] 69 75 515 657 761 79 91 817 67 74032
75 94 206 578 80 789 825 954 75081 153 90 321 22 430 564 91 663
26158 465 690 635 78 721 40 82 97 894 77034 80 [15000] 148 208 524
815 979 78074 159 [15000] 367 719 931 63 77028 44 210 30 343 402
62 710 942
90005 [15000] 154 62 98 341 408 51 610 [15000] 45 88 [3000] 741 81085
115 34 [3000] 71 98 310 531 88 73 606 18 710 70 71 90 816 21 25 84 912
99 82222 24 56 520 43 59 78 682 798 819 83147 203 40 394 484 612
255705 [3000] 60 923 84028 83 161 77 88 461 539 609 13 37 78 735 50
56 78 886 85043 87 133 [3000] 249 90 338 78 88 89 462 [3000] 578 772
870 58347 [3000] 73 413 76 87 582 [3000] 617 765 882 920 87076 392
423 609 49 989 [5000] 86 58164 223 55 485 562 613 77 730 819 81
96 89083 246 832 46 [5000] 429 518 631 [3000] 48 962 [3000]

90032 208 312 434 95 540 70 641 [3000] 753 91004 57 110 61 237
55 79 324 400 13 87 572 818 92156 230 442 91 508 680 89 760 957
93131 38 214 92 311 34 36 45 527 36 41 872 94086 234 304 [15000] 26
[3000] 454 863 95125 47 336 400 27 531 [5000] 691 [3000] 835 72 900
[3000] 9 90031 33 170 500 14 628 34 777 830 913 36 44 81 97010
156 243 62 331 85 94 547 792 948 66 99 98166 91 251 66 458 772 897
942 51 99081 93 183 230 34 50 54 77 392 481 605 78 764 99 984

100023 68 147 216 27 320 25 427 35 40 561 70 96 810 947 71 92
101048 75 100 255 320 494 579 652 69 778 808 59 990 102000 124
200 20 371 81 620 723 99 50 89 883 961 92 103119 36 240 52 356 84
441 42 57 89 94 611 827 30 46 62 93 104104 24 35 211 473 88 659
[3000] 85 717 80 842 47 105054 295 502 674 796 972 106801 6 98
449 65 73 519 89 806 82 957 107002 186 203 7 524 721 823 922
108122 97 222 329 60 458 87 808 109039 64 97 122 67 99 376 96 413
50 583 772

110366 87 634 39 60 80 90 94 990 111142 227 340 99 544 871 935
112134 224 71 654 754 965 113021 34 336 533 36 625 715 42 46 66
85 114048 61 91 139 235 37 314 [3000] 93 455 554 68 [3000] 610 707 52
90 838 [15000] 115022 41 276 432 524 674 [3000] 82 743 [3000] 62 928
[3000] 116041 206 48 313 [100000] 571 867 929 58 117001 81 457 502
[15000] 695 707 32 85 89 804 985 118054 55 72 95 525 787 856 915
119060 234 77 360 65 429 [5000] 558 [15000] 85 764 838 911

120047 176 [3000] 390 [3000] 479 553 79 675 830 98 931 93 121071
102 38 233 488 504 90 648 794 825 27 928 122109 65 236 306 77 423
95 616 75 651 906 7 [3000] 123097 125 302 419 527 634 754 [3000] 81
979 124105 65 90 [3000] 98 266 414 19 22 549 99 850 125016 19 115
356 417 501 625 66 761 800 63 126090 297 99 618 [3000] 37 753 875
915 77 127090 138 555 [3000] 86 717 60 899 924 86 128015 280 303
35 36 [3000] 79 406 510 674 861 963 [15000] 129103 20 214 43 473 585 708

130122 216 352 445 55 72 642 781 89 92 96 859 933 131112 335
86 450 77 689 720 99 [3000] 936 [3000] 132163 [3000] 321 86 421 36 502 53
89 94 762 828 62 902 76 133155 94 281 [3000] 365 504 16 621 134013
24 132 366 422 54 961 135128 59 66 227 41 310 467 59 542 692 853
71 136059 155 62 90 379 589 920 63 137120 67 246 343 401 19 59
75 548 62 621 740 50 138046 54 67 255 353 95 531 49 623 714 40 845
78 913 45 63 139313 52 95 506 690 99 745 933 87

140055 [5000] 86 211 87 328 526 56 602 83 731 97 942 141035 80
157 76 397 457 87 [3000] 94 550 622 746 58 882 142110 55 90 221 66
99 301 436 89 524 654 798 957 143013 16 65 144 319 91 532 89 899
724 72 806 25 67 85 956 144177 332 [15000] 40 675 887 967 73 145153
293 464 89 523 24 39 43 608 35 55 746 824 87 935 51 87 [5000] 146016
[5000] 24 34 80 61 82 194 321 61 464 510 68 869 147005 139 263 76 99
452 937 703 78 148101 2 8 28 227 31 564 690 738 62 874 149188
202 [15000] 61 [3000] 69 475 97 539 715 41 66 84 858 95 908

150130 32 216 94 392 489 590 627 43 713 15 818 91 151003 146 47
380 [15000] 482 594 71 643 83 789 860 993 154060 150 86 [15000] 89 234
[5000] 317 35 79 85 415 94 607 36 76 871 941 97 153051 89 179 291 450
637 753 838 49 916 [5000] 59 154001 14 78 120 221 303 557 749 95
155057 67 133 224 25 26 41 418 72 529 660 74 156097 159 232 90 310
613 29 62 822 48 59 157017 120 209 15 306 81 455 645 709 976 158069
[5000] 98 137 325 626 51 159121 504 611 753 853 925 [5000] 49 [3000] 64 97

160113 44 48 338 473 625 42 620 31 88 916 86 161028 56 93 194
354 544 75 94 162000 60 88 153 498 520 33 614 749 163037 97 202
21 385 691 164162 79 226 567 [15000] 696 738 55 826 959 165136 339
414 551 56 602 701 869 901 92 166022 53 61 99 145 55 77 227 380
414 15 50 520 827 973 167042 58 184 248 59 537 621 749 168131
263 97 335 409 507 878 169144 46 250 90 869

170065 67 75 121 273 390 528 760 171074 80 104 71 402 96 657
93 705 839 956 172225 80 429 631 746 802 26 41 932 54 173002 4
117 75 280 313 [3000] 462 [3000] 670 756 91 994 174027 116 235 497
544 175034 82 87 132 224 38 444 542 86 866 924 176086 504 59 67
760 826 914 60 177184 240 45 514 541 669 753 56 [15000] 73 833 178174
223 58 66 639 47 708 17 54 [15000] 921 40 1791 255 386 60

180112 321 26 415 543 75 731 41 814 84 94 81 181083 113 230
517 61 708 98 [15000] 936 182039 [3000] 137 60 65 207 [5000] 537 600 96
731 66 978 183008 200 [3000] 51 380 [5000] 81 635 94 936 68 184156
[3000] 75 468 597 762 95 185645 790 945 186115 89 330 426 502
781 93 890 921 187023 407 633 64 65 72 775 883 188005 64 80 383
[3000] 84 587 736 79 848 [15000] 189000 72 265 328 56 431 39 782 843
[3000] 60 65 81 [15000] 956

Bau-Bureau Hugo Baecker,Architekt und Baugewerksmeister,
Dohheimerstraße 18.Anfertigung von Bau- und Constructions-Plänen jeder Art.
Anfertigung von Zeichnungen kunstgewerblichen Genres.
Anfertigung von Kostenberechnungen und Revisionen.
Bauleitungen. Uebernahme ganzer Bauten bei vorher festgesetzten
Preisen zu constantesten Bedingungen. 17419**Patek, Philippe & Cie. in Genf**

empfehlen ihre Uhren in Lager bei

Theodor Elsass, Königl. Hof-Uhrmacher,
Wiesbaden, kleine Burgstraße 9. 39Alle Sorten **Stähle** werden schnell und billig geflochten,
reparirt und polirt bei **K. Kappes,** Stuhlmacher,
Kirchgasse 27, Hth., Part. 20884**Immobilien, Capitalien etc.**Bitten und herrschaftliche Besitzungen, Hotels, Gastwirth-
schaften, sonstige Geschäfts- und Privathäuser hier und
auswärts, Bergwerke, Fabriken, Hofgüter, Liegenschaften
jeder Art, Pachtungen, Theilnahmen etc. empfiehlt
und übernimmt das schon lange bestehende und bekannte
Immobilien-Geschäft von Jos. Imand. 69
Bureau: Schützenhofstraße 1.**August Koch, Taunusstrasse 10,**Vermittelung des An- und Verkaufs von
Liegenschaften jeder Art. 37**Ecchhaus,** Mitte der Stadt, in sehr frequenter Lage mit Läden
preiswürdig zu verkaufen durch **M. Linz,** Mauergasse 12.
Ein **Haus** in bester Geschäftslage mit 2 Läden, Hinter- u. Seiten-
gebäuden u. großem Hofraum ist zu verkaufen. Näh. Erped. 1854Gut rent. **Stagenhaus** m. Hofraum, **Philippberg-
straße,** preiswürdig zu veräußern durch
August Koch,

Agentur für Liegenschaften, Taunusstraße 10. 1701

Ein **großes Ecchhaus** in bester Geschäftslage, als Hotel oder
zu Läden geeignet, ist zu verkaufen. Näh. Erped. 23738**Zu verkaufen**meine Dambachthal 21 gelegene **Villa.** Anzusehen zwischen
3 und 4 Uhr. **Dr. Hoeltzke.** 996**Haus** mit **Wirthschaft** im alten Stadtheile, gut rentirend, ist
bei 8000 M. Anzahlung zu verkaufen. Näheres durch**Fr. Mierke,** Weilstraße 4, II. 972**Zu verkaufen.**Ein **Haus,** mitten in der Stadt, mit großer Thorfahrt, Stal-
lung, Remise, Werkstätte mit langjährigem Geschäft, ist unter
guten Bedingungen sogleich zu verkaufen. Näh. Erped. 2017
Haus, neu, solid gebaut, mit **Thorfahrt,** Stall und **Re-
mise,** nahe der oberen Rheinstraße, preisw. mit 10,000 M.
Anz. zu verk. durch **Fr. Mierke,** Weilstraße 4, II. 973**500 Mark** auf 1 Jahr von einer geb. Dame
gegen Sicherh. und guten Zins sof.

gef. Off. u. L. G. 30 in der Exp. d. Bl. niederzul.

400 M. werden gegen Sicherheit und gute Zinsen zu leihen
gesucht. Offerten sub **K. L.** an die Exp. d. Bl. erbeten.**8000 M.** auf 2. Hypothek auszuleihen bei **Ch. Falker.** 1735**Achtung!**

24203

Mehrere neue Gaslüfter, ältere Modelle, werden
billig verk. Näh. Kirchgasse 19 bei Friedr. Krieg.Ein guterhaltener, kleiner **Cisfrant** zu verkaufen bei
G. Voltz, Grabenstraße 8. 1667**Dienst und Arbeit****Personen, die sich anbieten:**Ein Mädchen wünscht noch Stunden im **Wäsche-** und **Ableiden-
ausbessern.** Näh. Michelsberg 21 im Kurzwaaren-Laden.Ein gebildetes Fräulein, welches in **sämmtlichen
feineren Arbeiten** erfahren und sehr hohe Bildung besitzt,
auch gewillt wäre, größere Reisen mit zu unternehmen, sucht
Stellung als (H. 61426a.)**Jungfer, Gesellschafterin oder
Reisebegleiterin.**Gef. Offerten beliebe man unter **U. 61426a** an **Haasen-
stein & Vogler in Karlsruhe** zu richten. 246Eine j., geb. Beamten-Witwe, welche im Haushalte, sowie in
allen weiblichen Handarbeiten erfahren ist, wünscht Stellung zur
Stütze der Hausfrau oder zur Gesellschaft und Pflege einer lei-
benden Dame. Gef. Offerten unter **G. A.** an die Exp. d. Bl.Ein gebildetes Fräulein, 20 Jahre alt, im Haushalte und
allen feineren Handarbeiten erfahren, sucht von 15. September
an Stelle als Stütze der Hausfrau, Gesellschafterin oder zur Be-
aufsichtigung junger Kinder; dasselbe spricht auch französisch.
Näheres bei Frau **Dr. Ernst,** Schützenhofstraße 8. 2073Ein anständiges, gut empfohlenes Mädchen, welches gut fran-
zösisch spricht, sucht Stelle als Hausmädchen; auch würde dasselbe
Aushilfsstelle annehmen. Näheres Kapellenstraße 37, Parterre.Ein anständiges Mädchen, das gute Zeugn. besitzt,
nähen, bügeln und serviren kann, sucht Stellung in
bess. Hause. Off. u. J. W. in Paulinenstift erbeten.Anst., jung., städt. Mann sucht Beschäftigung als Maga-
zinier, Krankenpfleger, Diener oder sonst irgend welche Arbeit;
auch im Bade- und Feuerungswesen erfahr. Näh. Erped. 2083**Personen, die gesucht werden:**Ein einfaches, tüchtiges Mädchen wird in den Laden einer Bäckerei
gesucht. Näh. Moritzstraße 8 im Laden. 2134Geübte **Namenstickerinnen** gesucht Hermannstraße 6, II.Ein geübtes, gut empfohlenes Mädchen wird als zweites Mädchen
für Kinder und Hausarbeit gesucht. Erfahrung im Nähen erwünscht.
Näheres Spiegelgasse 2, Ecke der Webergasse, 1 Treppe. 1901Ein Mädchen, das **selbstständig kochen** kann und alle
Hausarbeit versteht, wird als Mädchen allein zum baldigen
Eintritt gesucht. Näh. Erped. 1969Zu zwei Kindern (5 und 1½ Jahre alt) wird ein Fräulein
gesucht. Zu melden bis 3 Uhr Nachmittags Adelsheidstraße 69,
Parterre.**Mädchen,** welches gut kochen kann und Hausarbeit verrichtet,
gegen guten Lohn gesucht. Näh. Häfnergasse 4. 2148Ein tüchtiges Mädchen, das kochen kann, für Küchen- und
Hausarbeit gesucht Mühlgasse 2, Parterre. 2159Ein **tüchtiges Mädchen** für **gutbürgerlich
kochen** und Hausarbeit gef. gr. Burgstr. 5, Lab. 2177

Ein Dienstmädchen sofort gesucht Mauergasse 19 im Spezereiladen.

Wir suchen unter günstigen Bedingungen einen **Lehrling.**
Buchhandlung v. Moritz & Münzel (J. Moritz),
Wilhelmstraße 32. 1897**Stuckateur-Lehrling** gegen Lohn gef. Hellmündstr. 21. 2081**Kochlehrling** wird gesucht. Näh. Erped. 2095

Kirchgasse 8 kann ein kräft. Junge die Bäckerei erlernen. 21902

Hausbursche gesucht Kirchgasse 22. 1914

Kräftige Arbeiter in die **Deilmühle** gesucht.**Steinmühle.** 2111Ein **Schweizer** gegen guten Lohn gesucht Moritzstraße 30. 2166